

04

2020

42. JAHRGANG
505

KOSTENLOS!

schnüßs

Das Bonner Stadtmagazin

**DIESMAL
FAST KEINE**

Termine

für Bonn, Köln
und Umgebung

POLITIK · MUSIK · FILM · THEATER · KUNST · LITERATUR · KLEINANZEIGEN · TERMINE

**IN DER RUHE LIEGT DIE KRAFT...
KOMMERN.DAS MUSEUM**



COSMO



WDR



DER SOUND DER WELT.

IM RADIO AUF 103,3

cosmoradio.de

© Victoria Nozok, Shutterstock.com

Wir sind deins.
ARD

Inhalt 04

April 2020



THEMA

04 **Lieblingsleser und Innen!** · Editorial

MAGAZIN

08 **Bonner Influencer** · Leeroy Matata

BONNER UNI-NEWS

12 **Neuigkeiten zum Semesterbeginn**

GASTRO

15 **Tradition und Knäcke** · »Alter Schwede«

MUSIK

19 **Tonträger** · Neue Platten

KINO

24 **Blitzlichter** · Aktuelle Filme in der Kritik

THEATER

26 **Komisches, Tragisches** · Theater ohne Bühnen

KUNST

27 **Eau de Vie** · Eine Ausstellung zum Wasser

28 **Ausstellungs-ABC** · Ausstellungen in Bonn, Köln, D-dorf

LITERATUR

29 **Specht und Spott** · Der Satiriker Will Cuppy

31 **Comic des Monats** · »Alan C. Wilder Ltd.«

STANDARDS

05 **Abo**

32 **Branchenbuch**

36 **Kleinanzeigen**

38 **Veranstaltungskalender**

46 **Impressum**

OMAT RATZEN

- natürlich Schlafen auf 100% Naturlatex
- aus nachwachsenden Rohstoffen
- garantiert Schadstofffrei
- aus heimischer Produktion
- dauerhafte Qualität



Vorbeikommen und Probeliegen:
Wolfes & Wolfes | Adenauerallee 12- 14
53113 Bonn | www.wolfes-wolfes.de



**Alles blüht auf,
nur Ihr Geschäft nicht?**

**Dann beleben Sie Ihr Geschäft
durch Anzeigen in der Schnüss!**

schnüss

- unkomplizierte Beratung
- kostenlose Gestaltung Ihres Anzeigenmotivs

Tel.: (0228) 60 47 612 · E-Mail: anzeigen@schnuess.de

Editorial

Lieblingsleserinnen, Lieblingsleser!

Chacon pour soi et Dieu pour tous, pflegte uns unsere Französischlehrerin vor einer Klassenarbeit zu ermahnen. Lang ist das her – et voilà, nun gilt es wieder. Wobei ›pour soi‹ so eine Sache ist: Es geht um *physische* Distanz, nicht um *soziale*.

Physischen Abstand einzuhalten ist selbstverständlich das Gebot der Stunde, das wohl auch noch für einige Zeit gelten dürfte – so wie zugleich gilt, dass wir Menschen einander gerade jetzt nicht im Stich lassen dürfen.

Vielfach erweist es sich, dass das klappert: fürsorgliche Gesten (zum Beispiel Einkäufe für Quarantänlinge) unter Nachbarn, Freunden, Bekannten signalisieren auch in Tagen des (ebenfalls fürsorglichen) Zwei-Meter-Abstand-Gebots, dass Solidarität sehr wohl machbar ist. Bewundernswert die wackeren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Supermärkten, Apotheken, Bäckereien, sozialen und medizinischen Einrichtungen, dank derer eine Grundversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs aufrecht erhalten werden kann.

Wie wichtig indes auch die kulturelle Grundversorgung ist – Brot nährt den Körper, Kultur den Geist – auch das stellen viele von uns gerade jetzt fest, da sie an so vielen Stellen vorläufig heruntergefahren ist: Kneipen müssen schließen, die Botanischen Gärten machen dicht, die Kinos und Theater, die Museen und Konzertbühnen, die Volkshochschulen sind geschlossen, und das ist bitter. Bitter für die Betreiber, besonders für die aus der freien Kulturszene. Bitter für alle, die dort beschäftigt sind (und die nun einen immensen materiellen Schaden erleiden), bitter auch für alle, denen das ›Lebensmittel‹ Kino-, Theater-, Konzertbesuch nun eine Weile schmerzlich fehlen wird und die darüber verständlicherweise betrübt sind; *der Mensch lebt nicht vom Brot allein*.

Ausgerechnet die so heftig diskutierte und umstrittene Online-Welt mit ihren Streaming- und Web-Angeboten, ausgerechnet der verflixte Online-Handel, der den analogen Bravehearts das Leben so schwer macht, erweist sich nun als immerhin in logistischer Hinsicht vorteilhaft: Amazon und Lieferdienste ticken weiter rund um die Uhr (wobei auch dafür die Mitarbeiter besonders hart schufteten müssen), Netflix steckt nicht an. Das Netz ist derzeit die Möglichkeit, auf dem Laufenden zu blei-

ben, zu kommunizieren – an Lesestoff zu kommen, der nicht unbedingt von Social Media-Plattformen kommen muss, es darf gern auch ein bisschen was vom richtig Guten sein. Erste Hinweise dazu auf den Literaturseiten dieser Ausgabe, an weiteren Hinweisen wollen wir es in kommenden Ausgaben nicht fehlen lassen; der Literatur wird neben vielen Qualitäten ja auch immunologischer Wert nachgesagt: Sie kann alles überleben außer Druckfehler.

Auch wenn wir in dieser Ausgabe vielleicht nicht alle Druckfehler vermeiden können, sei hiermit all unseren Leserinnen und Lesern mitgeteilt:

Die April-Ausgabe der *Schnüß* liegt nur noch in den bekannten Verteilstellen der Supermärkte aus. Verteilstellen (Bonn Tourist, Stadthaus, Kulturinstitutionen) können, da vorläufig geschlossen, nicht beliefert werden.

Präsent ist die *Schnüß* – bitte sagen Sie es allen weiter, die das noch nicht wissen – jederzeit unter www.schnuess.de (Dort können Sie auch die aktuellen Hefte lesen und als PDF-Datei herunterladen.)

Und das soll trotz, ja gerade in der Krise so bleiben. Wir möchten Sie nach allen gegebenen Möglichkeiten auch in der kommenden Zeit mit unseren Berichten und Kommentaren zu Kultur und lokaler Politik versorgen. Das ist uns so wichtig wie den Bonner Kulturversorgern. Vitamin K ist ein unverzichtbarer Nährstoff.

Das Allerwichtigste ist indes, dass wir diese Krise überstehen. Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir alles Gute, bleiben Sie gesund und wohlauf, take care. Et Dieu pour tous.

Ihre Schnüß Redaktion



*This is no time for Celebration
this is no time for Shaking Heads
This is no time for Backslapping
this is no time for Marching Bands
This is no time for Optimism
this is no time for Endless Thought
This is no time for my country Right or Wrong
remember what that brought
There is no time
there is no time
There is no time
there is no time*

*This is no time for Congratulations
this is no time to Turn Your Back
This is no time for Circumlocution
this is no time for Learned Speech
This is no time to Count Your Blessings
this is no time for Private Gain
This is no time to Put Up or Shut Up
it won't no time to come back this way again
There is no time
there is no time
There is no time
there is no time*

*This is no time to Swallow Anger
this is no time to Ignore Hate
This is no time to be Acting Frivolous
because the time is getting late
This is no time for Private Vendettas
this is no time to not know who you are
Self knowledge is a dangerous thing
the freedom of who you are
This is no time to Ignore Warnings
this is no time to Clear the Plate
Let's not be sorry after the fact
and let the past become out fate
There is no time
there is no time
There is no time
there is no time*

*This is no time to turn away and drink
or smoke some vials of crack
This is a time to gather force
and take dead aim and Attack
This is no time for Celebration
this is no time for Saluting Flags
This is no time for Inner Searchings
the future is at head
This is no time for Phony Rhetoric
this is no time for Political Speech
This is a time for Action
because the future's Within Reach*

*This is the time
this is the time
This is the time
because there is no time
There is no time
there is no time
There is no time
there is no time*

LOU REED 1989

Verlosungen



Wer gewinnen will, schickt eine eMail mit dem richtigen Stichwort im Betreff an: verlosungen@schnuess.de Name und Adresse nicht vergessen, damit wir Euch benachrichtigen können, wenn Ihr gewonnen habt! *Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! Teilnahme ab 18 Jahre!*

Schnüss verlost 3x2 Karten für

① **Basta**

am 23.04. im Pantheon
Einsendeschluss: 19.04.
Stichwort: Basta



Schnüss verlost 3x2 Karten für

② **Stefan Verra**

am 25.04 im Haus der Springmaus
Einsendeschluss: 20.04.20
Stichwort: Stefan Verra

Schnüss verlost 3x2 Karten für

③ **Tino Bomelino**

am 28.04. im Haus der Springmaus
Einsendeschluss: 22.04.
Stichwort: Tino Bomelino



Schnüss verlost 3x2 Karten für

④ **Tan Caglar**

am 29.04. im Pantheon
Einsendeschluss: 23.04.
Stichwort: Tan Caglar



! ACHTUNG !

Aufgrund der Pandemie und der daraus resultierenden Einschränkungen ist davon auszugehen, dass die in den Verlosungen aufgeführten Veranstaltungen jederzeit **ENTFALLEN** können oder zu einem **SPÄTEREN TERMIN NACHGEHOLT** werden!

Stand der abgedruckten Verlosungen ist der Redaktionsschluss vom 20.03.2020!

Abo

KEINE LUST DIE SCHNÜSS ZU SUCHEM?



Für nur 18,- € bekommst Du die Schnüss für ein Jahr direkt nach Hause.



Ja, ich will die Schnüss ein Jahr lang für 18,- € frei Haus. Das Abo kann innerhalb einer Woche widerrufen werden. Es verlängert sich um ein Jahr, wenn es nicht einen Monat vor Ablauf gekündigt wird.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Den Betrag von 18,- € zahle ich per:

Überweisung

Empfänger: Verein z. Förderung alternative Medien
IBAN: DE35 3705 0198 0000 0256 84, Sparkasse Köln/Bonn.
Verwendungszweck: NEU-ABO. Absender nicht vergessen!

Bankeinzug

Der Betrag darf bis auf Widerruf von meinem Konto abgebucht werden:

Kontoinhaber

Geldinstitut

IBAN

Datum, Unterschrift

Bitte abschicken an: Schnüss Abo-Service · Prinz-Albert-Straße 54 · 53113 Bonn
Tel. (0228) 604 76 - 0 · Mail an: abo@schnuess.de

Magazin

Die Local Heroes

Musik, zwei drei

Ein sehr seltsamer Sonntag war das am vorletzten Wochenende des März. Blendend blau und fast wolkenlos der Himmel, von dem die Sonne so unverdrossen strahlte, als hätte sie keine Nachrichten gehört. Doch die Straßen waren gespenstisch leer. Wo normalerweise ein Gesummse und Gewese begonnen hätte, wie es erste schöne Frühjahrs-tage der Fall ist: beklemmende Stille, kaum ein Mensch unterwegs.

Eine beklemmende Stille auch - ein Nicht-Sound, der die Sorge und die Angst in sich trug, von der alle ergriffen sind. Um sieben Uhr aber, neunzehn Uhr, um korrekt zu sein, war da etwas zu vernehmen, das sich so vertraut anhörte, wie es gleichzeitig überraschte. Es erklang, sauber gespielt: die Ode an die Freude. Ein paar Minuten lang nur, es waren dies aber sehr gute Minuten. Wer da (Posaune?) gespielt hat, weiß ich nicht, doch es sei ihm/ihr gedankt, etwas Schönes in die beklemmende Stille gebracht zu haben.

»Flashmob sonoro« in Bonn und dann auch noch Ludwig van zum Auftakt. Bravo! Mehr davon.

Museum für Zuhause

Die digitale Aktion des LVR-LandesMuseums Bonn während der Schließung

Das Museum ist bis einschließlich 19. April 2020 geschlossen, sämtliche Veranstaltungen sind bis einschließlich 30. April 2020 abgesagt. Das LVR-LandesMuseum Bonn erweitert sein Angebot daher in den digitalen Raum: Das neue Angebot »Museum für zuhause« richtet sich ganz besonders an Familien mit Kindern.

Im Museumsblog gibt es ab sofort jeden Montag, Mittwoch und Samstag aufbereitete Inhalte und Neues zu entdecken. So kann das Museum mit dem Angebot bequem vom Sofa aus erkundet werden. Videos, Tutorials

und eine ganze Menge gesammeltes Wissen geben Anregungen zum gemeinsamen Mitmachen und lassen die Besucher*innen mehr zur Steinzeit, zum Mittelalter oder auch zur Ausstellung »MUSIC!« erfahren. Die Entdeckungsreise startet in der Steinzeit. Später geht es weiter zu den Römern, zu Ostern folgt sogar ein virtueller Abstecher in die Niederlande und eine musikalische Reise um die ganze Welt wird auch nicht fehlen.

Blog:

lvrlandesmuseumbonn.wordpress.com/museum-fuer-zuhause

Facebook:

facebook.com/LVR.LandesMuseum

Bonn

Twitter:

[@lvrlandesmuseum](https://twitter.com/lvrlandesmuseum)

Instagram:

[@lvrlandesmuseum](https://www.instagram.com/lvrlandesmuseum)

YouTube:

youtube.com/channel/UCP0WIPz2vtCFdhmCEtehMw

landesmuseum-bonn.lvr.de

Theater für zuhause

fringe ensemble mit online Live-Performances

Das Bonner fringe ensemble reagiert auf die aktuelle Situation mit einem Live-Streaming Theater-Programm, das es über das Vimeo-Portal (vimeo.com/fringeensemble) realisieren wird.

Die neueste Produktion »Ouroboros« (siehe auch Theaterseite Seite 26) wird in einer Home-Edition am Montagabend online Premiere haben, weitere digitale Vorstellungen werden folgen. Das Stück, in dem eine Komponistin in ein fremdes Land reist und, zwischen Neugier und Ängsten zerrissen, in mehr und mehr absurde Situationen gerät, bewegt sich auf der Grenze zwischen Traum und Wirklichkeit. Der Autor Mirza Metin hat damit einen faszinierenden Monolog geschrieben, der in die Fremde führt und doch ganz nah bei uns bleibt.

In den kommenden Wochen wird das fringe ensemble sein Live-Stream-

ing-Angebot erweitern und unter anderem die Produktion »Der Teufel« von Dostojewski mit David Fischer präsentieren. Über das aktuelle Programm informiert das Ensemble über die Kanäle der Sozialen Medien und auf seiner Homepage (www.fringe-ensemble.de). Dort können die interessierten Zuschauerinnen und Zuschauer auch erfahren, wie sie an dem digitalem live-Theaterangebot teilnehmen können.

Nix up and away

Derzeit gibt es in und für Bonn andere Themen als eine Seilbahn. Die Stadt ist lahmgelegt – die Seilbahngegner aber nicht. Ganz im Gegenteil legen sie nun so richtig los: »Ein neues Kapitel zur Seilbahn wird aufgeschlagen«, kommentiert Gundolf Reichert den Weg, den die Initiative nun ganz offiziell geht: den Rechtsweg nämlich.

Dem Bonner OB Ashok Sridharan, den Ratsfraktionen sowie Vertretern der Landesbehörden geht dieser Tage ein anwaltliches Schreiben zu, das sie in Kenntnis über die Zweifel setzt, die hinsichtlich der Validität der bisherigen Kosten-Nutzen-Analyse(n) angebracht sind.

Wer mehr dazu wissen will oder sich einfach nur einmal mit etwas befassen möchte, das nichts mit Viren zu tun hat, informiere sich auf bonn-bleibt-seilbahnfrei.de

Up and away II

Einen Antrag der Linksfraktion, die aktualisierten Kostenschätzungen für die Seilbahn vorzulegen, gibt es bereits. Dazu der Fraktionsvorsitzende im Bonner Rat, Dr. Michael Faber:

»Aktualisierte Kosten der projektierten Seilbahn müssen auf den Tisch«

Bei der Stadtverwaltung geht es in

zentralen Projekten für Bonn einfach nicht voran: Die vor einem Jahr beschlossene Stadtentwicklungsgesellschaft ist bisher noch in weiter Ferne, das von der Verwaltung angekündigte Bäderkonzept wurde jüngst wieder verschoben und auch die für nach der Sommerpause 2019 angekündigten ersten Ergebnisse der Kosten-Nutzen-Untersuchung für die Seilbahn liegen bis heute nicht vor. In einer gewundenen Mitteilungsvorlage für den Planungsausschuss wird jetzt vielmehr ausführlich über die Schwierigkeiten der Verhandlungen mit Zuschussgebern und die Bestimmung von Grundlagen für eine »standardisierte Bewertung« berichtet.

Was allerdings erneut auffällig fehlt, sind aktualisierte Zahlen zu den Kosten einer möglichen Seilbahn. Dabei erklärt die Verwaltung in der aktuellen Mitteilungsvorlage ausdrücklich, dass sie gemeinsam mit einem Planungs- und Ingenieurbüro alle notwendigen Daten und Annahmen für das Förderverfahren erarbeitet hat. Hieraus soll sich sogar ein positives Kosten-Nutzen-Verhältnis in einem vereinfachten Verfahren ergeben. Die Verwaltung lässt die näheren Details hierzu allerdings entgegen der früheren Ankündigung im Dunkeln und begründet das mit laufenden Abstimmungen mit dem Land.

Es kann nicht sein, dass über alle möglichen Details des sich hinziehenden Verfahrens öffentlich berichtet wird, Kerninformationen für eine sinnvolle Diskussion zur Seilbahn jedoch verschwiegen werden, womöglich bis zur Kommunalwahl. Selbst wenn aktuelle Annahmen der Verwaltung im Prozess mit dem Land noch verändert werden sollten, gehören die ermittelten Zahlen jetzt als Grundlage für eine Einschätzung durch Rat und Öffentlichkeit auf den Tisch. Die Linksfraktion hat deshalb die umgehende Veröffentlichung der erarbeiteten Daten und Annahmen zur Seilbahn im Stadtrat beantragt. ■



Pro & Contra

Dem Virus tätig trotzen: Einige Beschäftigungen, mit denen Sie sich nicht nur toll die Zeit vertreiben können, sondern auch voll im Trend liegen.

Upcycling

Die bedrohlichen Berge (bundes)-behördlichen Bürgerterrors vernichten. Der fiese Ämterkram nimmt Ihnen Lebensraum, Luft zum Atmen und sorgt obendrein für schlechtes Chi. Amtliches Klopapier, damit sind Sie auf der Höhe der Zeit und führen den Wust an Formularen und Bescheiden seiner eigentlichen Bestimmung zu.

Home-optimizing

Knies und Knares aus Haarbürsten, Fernbedienungen, Heizkörpern udgl pulen. Eigentlich überflüssig, außerdem ziemlich stumpfsinnig, dafür können Sie hinterher damit angeben.

Recycling

Den Hund bürsten. Also so richtig. Dauer: ca eine Woche. Die daraus gewonnenen Haarknäuel (ca 200-400) eignen sich hervorragend zur Herstellung von falschen Bärten.

Detox

Drohbriefe schreiben. Wirkt wahre Wunder, quasi kathartisch. Man muss sie ja nicht abschicken. Es reicht, sie in der Schublade zu wissen und sich an diesem Wissen und dem Gefühl der Überlegenheit zu berauschen. Hat man lange was von, beispielhaft in Sachen Nachhaltigkeit.

Meditation

Ordnen Sie den Inhalt Ihres Kühlschranks nach Farben geordnet an, prüfen Sie jedes einzelne Schreibgerät auf seine Tauglichkeit und spitzen Sie es ggf an, leeren Sie riesige Schubladen aus, sortieren deren Inhalt hemmungslos rum und räumen ihn hernach wieder ein. Steigern Sie sich ruhig rein, das ist ok: Vertrauen Sie auf die Macht therapeutischen Putzens.

Solidarisch:

PROF. DR. RER. SUBL.
P. REINHARDINGER

Get Shorty

Filme: Detox fürs Gemüt. Wann haben Sie zuletzt die großartige Verfilmung von *Get Shorty* gesehen? Ach, eigentlich egal, John Travolta als Chili Palmer kann man sich getrost immer wieder mal angucken. Besonders die Szene, in der Chili auf die Frage: »Und was ist, wenn einer nicht zahlen kann?« mit dem unwiderstehlichsten Geldeintreiberlächeln der Filmgeschichte antwortet: »Sie zahlen alle.«

Get Schiller

Gedichte sind schön, machen aber viel Arbeit, besonders beim Auswendiglernen. An Schillers »Glocke« ist in gymnasialer Kreidezeit manch wehrloser junger Mensch verzweifelt. Nun wird es Zeit, daraus *ex tempore* zu zitieren. Macht unempfindlich gegen sämtliche anderen panischen Empfindungen.

Cry Hard

Entschuldigungsbriefe schreiben (*Sorry seems to bet he hardest word*). Oh, das ist nicht ganz korrekt formuliert: Entschuldigen kann Sie ja nur der/diejenige, an den Sie die Bitte darum richten – und die/der macht's je nachdem vielleicht nicht. Aber wenigstens haben Sie sich Mühe gegeben und können das irgendwann beweisen.

Wild at Maths

Erstellen Sie eine Gleichung, die eine falsche Aussage ist, in der sich ergo kein Zahlenpaar (x|y) findet, das beide Gleichungen I und II erfüllt, mit dem Ergebnis, dass die Lösungsmenge leer ist: $L = \{ \}$. Wenn Sie dafür viel Zeit brauchen: Naja. Aber sobald Sie fertig sind, ist die Krise vorüber. Falls Sie dafür wenig Zeit brauchen: Sie sind ein Genie! Auch schön.

Chin des Lebens

Geben Sie die Ordnung, die Sie hergestellt haben, Kindern preis (falls keine eigenen vorhanden, leihen Sie sich welche). Sollte Ihre Ordnung das überleben, ist das kein gutes Zeichen. Wenden Sie sich nach Krisenende unverzüglich an einen Kinderpsychologen. Stellen Sie sich auf eine intensive Therapie ein, die zu nichts führt.

Alles Gute:

PROF. DR. H₂O ERLISTINGER



Dabei sein
wenn wir unterwegs sind

Die perfekte Musik, der schöne Film,
der gerechte Zorn, das letzte Bier.
Wo steckt das gute Leben.
Stadtrevue – Das Monatsmagazin für Köln

STADTREVUE
Das Monatsmagazin für Köln

stadtrevue.de



WWF

**Du siehst einen Tiger.
Andere ein Potenzmittel.**

Es liegt an uns, das Artensterben zu stoppen.
Hilf mit deiner Spende: wwf.de/wilderei

STOPP
WILDEREI
WELTWEIT

Die letzten 370 Sumatra-Tiger werden grausam gejagt, ihre Körperteile als angebliches Potenzmittel und Wundermedizin verkauft. Bevor sie sterben, quälen die Tiere sich oft tagelang in Schlingfallen. Deine Spende hilft uns, Fallen unschädlich zu machen, Wilderer zu überführen und die Nachfrage einzudämmen. WWF-Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22.

Sie trauen keinem Handwerker?

Mit den Handwerksbetrieben der SKM-Aufbruch gGmbH sind Sie auf der sicheren Seite – zuverlässig, kompetent und preiswert.



Die Malmanufaktur Bonn
Maler- & Lackierarbeiten



Die Arche
Haushaltsauflösungen
& Entrümpelungen

0228/98511-50

SKM Aufbruch gGmbH, Aufbau beruflicher Chancen | Kölnstr. 367 53117 Bonn

www.skm-aufbruch.de

Telefonischer Notdienst für psychisch kranke Menschen, Angehörige und Freunde

Krisentelefon: (0228) 96 53 901

Sprechzeiten:

20.00–23.00 Uhr (montags–freitags)

18.00–23.00 Uhr (samstags, sonntags, feiertags)

BONNER VEREIN FÜR GEMEINDENAHE PSYCHIATRIE E.V.



Klima Kapitalismus Widerstand

Was müssen wir ändern, um das Klima zu retten? Müssen wir aufhören, Fleisch zu essen und Auto zu fahren? Oder müssen wir die Massentierhaltung und die Autoproduktion stilllegen? Sollen wir die Politiker in die Pflicht oder die Dinge in die eigenen Hände nehmen? Werden Versuche, das Problem im Einklang mit der kapitalistischen Wirtschaftsweise zu lösen, nicht noch mehr Ausgrenzung und Elend hervorbringen? Diese Fragen und einige andere behandeln wir

am 9./10. Mai auf unserer

Ökosozialistischen Konferenz

im Naturfreundehaus Köln-Kalk, Kapellenstr. 9a

Anmeldung erwünscht unter:

konferenz@intersoz.org

www.oekosozialistische-konferenz.de

www.facebook.com/events/370455170504280

Bonner Influencer

An-Rheiner mit Einfluss

Folge (13):

Leeroy Matata (*1996)

Bei den Porträtierten dieser Reihe handelt es sich bekanntlich nicht um Influencer neuen Typs, also Internetpromis, die sich für Produktwerbung nutzen lassen. Sondern um Persönlichkeiten von weit allgemeinerem Einfluss. So etwa Beethoven, oder Juli Zeh als Vertreter der ›alten‹ Medien. Und doch kommt man an den ›neuen‹ Medienschaffenden des 21. Jahrhunderts nicht vorbei. Heute kann man aus dem Stand Webvideoproduzent werden, doch nur wenigen dieser Gattung wird größere Popularität und kommerzieller Erfolg zuteil. Anders bei ein paar Bonner Youtubern, die aktuell einen beachtlichen Aufstieg verzeichnen können. Dazu gehört Leeroy Matata.

Unter dem bürgerlichen Namen Marcel Gerber 1996 als Sohn einer Deutschen und eines Kameruners in Bonn geboren, erkrankte er früh an juveniler Osteoporose (einem sehr seltenen Leiden, das der Glasknochenkrankheit ähnelt) und bewegt sich seit dem Alter von vier im Rollstuhl. Über 60 Knochenbrüche haben ihn nicht davon abgehalten, Rollstuhl-Basketballspieler zu werden, wo er es bis in die Bundesliga und deutsche Junioren-Nationalmannschaften brachte. Währenddessen erwarb er sein Abitur an der Beueler Gesamtschule. Um seine ›Inklusion‹ ins Schulwesen machte sich dabei Mutter Ingrid Gerber verdient, die sich bei »Gemeinsam Leben, Gemeinsam Lernen« engagiert, derzeit u.a. als stellvertretende Landesvorsitzende.

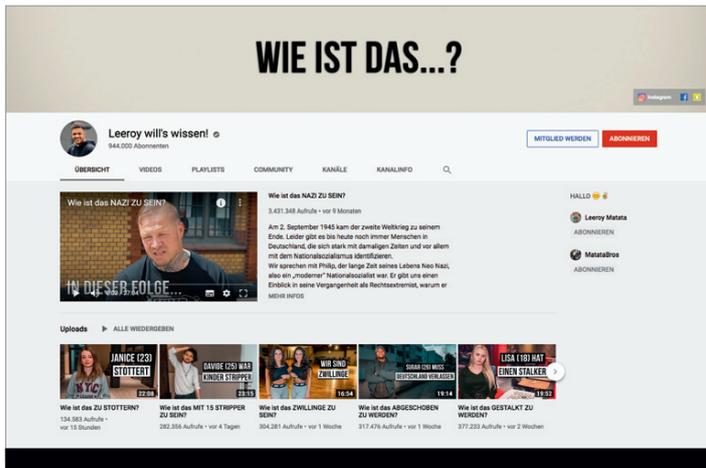
Die vielsprechende Karriere im Rollstuhl-Basketball hat Matata inzwischen beenden müssen, um sich seiner Berufung als Youtuber wid-

men zu können. Seit 2016 wächst sein Kanal *Leeroy Matata* und verzeichnet mittlerweile über 500.000 Abonnenten. Sein Zweitkanal *Leeroy will's wissen* besteht noch keine zwei Jahre, wurde aber bereits über 900.000 Mal abonniert. Die mehr als 100 Millionen Aufrufe seiner gut 200 Videos sind eine Größenordnung, von der man als Youtuber hauptberuflich leben kann. Man partizipiert nämlich an den Einnahmen der durch Youtube geschalteten Werbung, kann Merchandising-Produkte – vor allem T-Shirts – an die Fans (vielfach im Teenager-Alter) verkaufen und andere Nebenverdienstmöglichkeiten nutzen. Durch klassisches Product Placement fällt Matata – im Gegensatz zu einigen seiner Kollegen – wiederum nicht auf.

Womit generiert er denn die ganzen Clicks und den Zuspruch? Anfangs hat er auf Straßen und Plätzen viele Umfragen durchgeführt (»Wie viel Alkohol trinkt die Jugend?«, »Wie war dein Zeugnis?«), mittlerweile spielen Videos aus seinem Leben eine größere Rolle, auch seine Freundin Lucia kommt vor. Auf *Leeroy will's wissen* interviewt er – meist junge – Menschen mit bewegenden Schicksalen und Erfahrungen, interessanten Hobbys oder Berufen. Dabei schreckt er auch vor ganz heiklen Themen nicht zurück. »Wie ist das«, lauten die Videotitel (mit fehlendem Komma), »obdachlos zu sein«, »Salafist zu sein«, »vergewaltigt zu werden« oder kürzlich – mit einer Bonnerin –: »eine Hexe zu sein«.

»Dass Leeroy relativ unverkrampft und möglichst vorurteilsfrei an ein Thema rangeht, kommt bei der Community gut an«, schreibt die *Welt*; »sein Erfolg dürfte auf seine Authentizität und Vielseitigkeit zurückzuführen sein«, der

Ein Spagat: respektvoll und tolerant mit seinen Mitmenschen umgehen – also ganz der typische kultivierte Bonner sein – und zugleich die Entertainment-Maschinerie am Laufen halten, den Fans immer Neues liefern.



Seit 2016 wächst sein Kanal Leeroy Matata und verzeichnet mittlerweile über 500.000 Abonnenten. Sein Zweitkanal Leeroy will's wissen besteht noch keine zwei Jahre, wurde aber bereits über 900.000 Mal abonniert.

General-Anzeiger. Apropos GA: 2014 (vor seiner Youtube-Karriere) als Sportler von der Zeitung befragt, sagte er über Bonn: »Es gibt keine Stadt, in der ich lieber wohnen würde.« Heute wohnt er in Köln, zusammen mit seinem jüngeren Bruder. David Gerber ist Fußballer, hat mal bei Bonner SC gespielt und unterstützt Leeroy bei seinen Videos, z.B. beim Filmen. Im Drittkanal *MatataBros* ist er auch vor der Kamera zu sehen. Selbstverständlich hat Matata als Youtuber auch Manager – und jüngst ein Stellenangebot für eine Social-Media-Aushilfe auf 450-Euro-Basis inseriert.

Die Geschäfte laufen also. So gut, dass auch das »alte« Medium Fernsehen auf den jungen Bonner aufmerksam wird. Im Februar war Matata zu Gast bei *stern TV* - und hat bei dieser Gelegenheit Moderator Steffen Hallaschka für seinen Kanal interviewt. Seit dem gleichen Monat darf Matata für den SWR sogar eine eigene 30minütige Digitalsendung moderieren, die den Titel *Leeroys Momente* trägt.

Damit nicht genug: Ebenfalls im Februar konnte er als einer von drei Youtubern (und einziger deutscher) an der Münchner Sicherheitskonferenz teilnehmen, um Interviews fürs Internet aufzunehmen: Er sprach dort u.a. mit Cem Özdemir und einer Greenpeace-Funktionärin.

Einen kleinen Rückschlag musste Matata vergangenes Jahr verdauen: Er war für den »Goldene Kamera Digital

Award« als bester Newcomer nominiert, musste den Preis aber einem etwas älteren Kollegen überlassen: Gewonnen hat TV-Dinosaurier Frank Elstner mit seiner Internet-Talkshow.

Dessen ungeachtet bleibt der 23-Jährige weiter auf Erfolgskurs. Er gehört nicht zu den kontroversen Youtubern, seine Videos erhalten relativ wenige Dislikes (Daumen runter). Dass hier und da Hater oder Trolle behindertenfeindliche oder rassistische Sprüche absondern, lässt sich leider nicht vermeiden. Ab und zu äußern sich Kritiker: Matata schlachte »die Schicksale von Menschen eiskalt aus, damit er sein YouTube-Geld machen kann«, schreibt ein Kommentator auf der Video-Plattform. Ein Interviewer beklagte sich nachträglich, nicht angemessen behandelt worden zu sein. Manchmal dürfte eben ein Spagat zu bewältigen sein: respektvoll und tolerant mit seinen Mitmenschen umgehen – also ganz der typische kultivierte Bonner sein – und zugleich die Entertainment-Maschinerie am Laufen halten, den Fans immer Neues liefern.

Matata, der sich bei Aktion Mensch für Barrierefreiheit einsetzt, tritt im Internet nicht nur selbst als Bonner Gesicht auf, auch die Bundesstadt erscheint immer mal wieder als Drehort und Kulisse: Münsterplatz, Hofgarten oder auch die Bahnhofstempel UN-Campus bieten Ortskundigen einen Wiedererkennungswert.

[CHRISTOPH LÖVENICH]

Verkauf, Fahrräder und Zubehör:
Hermannstraße 28-30 | Tel: 02 28 / 4 33 66 03

Werkstatt, Service und Reparaturen:
Hermannstraße 27 | Tel: 02 28 / 90 91 98 94

53225 Bonn (Beuel)

info@radladen-hoenig.de

Di - Fr: 9:00 - 19:00 Uhr, Sa: 9:00 - 14:00 Uhr

Wir bewegen Beuel!

VSF. für Mensch und Rad
Mitglied

I want to ride my...

Ob Freizeit, Touren oder Offroad, mit uns macht radeln einfach nur Spaß.

Verkauf, Ersatzteile, Zubehör, Wartung & Reparatur

CYCLES

Ihr Fahrradladen im Herzen von Bonn

Stiftsplatz 1 · tel. 0228 - 696169 · mail@cycles-bonn.de · www.cycles-bonn.de

ES GIBT UNS AUCH GRATIS IM INTERNET

**ALS PDF-DOWNLOAD ODER READER
AUCH VERGRIFFENE AUSGABEN IM ARCHIV**

www.schnuess.de

Radwege statt Autos

Zu viele Radwege nehmen Bahnen, Bussen und Fußgänger*innen den Platz weg. Zu dieser erstaunlichen Ansicht kamen jüngst im Bürgerausschuss ausgerechnet die Grünen. Gemeinsam mit der CDU, die mit den Grünen seit fast zehn Jahren eine Ratsmehrheit bildet, lehnten die Grünen einen Antrag zur Verbesserung des Radverkehrs in Bonn ab. Begründung: Bald komme ja der Radentscheid und bis dahin müsse auch nichts in Sachen Radverkehr unternommen werden.

Das unter anderem vom ADFC unterstützte Bürgerbegehren will endlich Bewegung in die verkalkte Bonner Verkehrsplanung bringen. Sieben grundlegende Forderungen hat die Initiative formuliert.

Innerhalb von fünf Jahren soll ein durchgängiges Netz an Rad- und Gehwegen entstehen. Außerdem soll die Sicherheit von Radfahrer*innen und Fußgänger*innen verbessert und mehr Radstellplätze geschaffen werden. Der Radentscheid Bonn will damit Voraussetzungen für eine lebenswerte sowie kindergerechte Stadt schaffen und eine klimafreundliche Mobilitätswende einleiten. Mindestens 10.000 Unterschriften sind für den Erfolg der Initiative notwendig.

Kommen die nötigen Unterschriften zusammen, entscheidet der Stadtrat über das Bürgerbegehren. Lehnt der Rat die Forderungen ab, könnte es zu einem Bürgerentscheid über die Ziele des Bürgerbegehrens kommen. In Aachen sammelte ein Radentscheid im vergangenen Jahr deutlich mehr als die erforderliche Anzahl der Unterschriften und der Rat stimmte der Umsetzung mit deutlicher Mehrheit im November 2019 zu.

In Bonn allerdings darf man gespannt sein. Immerhin: Das Thema Verkehr dürfte in der von einer täglichen Autoflut überrollten Stadt ein zentrales politisches Thema bleiben. Die Grünen



wollen wohl mit der Forderungen nach einer »autofreien Innenstadt« ins Rennen gehen.

Andererseits bejubelten insbesondere die Grünen den Kompromiss zwischen Stadt und Deutscher Umwelthilfe, um Dieselfarbene in Bonn zu vermeiden. Die hektisch geschaffenen paar hundert Meter Radwege und Bikelanes, die, wie vor dem Hauptbahnhof, im Nirgendwo enden, sind nur ein weiteres Schaustück der Verachtung von Radfahrer*innen und Fußgänger*innen durch die Stadtverwaltung. Weiterhin wird das widerrechtliche Parken auf Rad- und Fußwegen in Bonn offensichtlich geduldet.

Dass angesichts all dessen bis zur vermeintlichen Umsetzung des Radentscheids nichts zu tun sei, ist schlichtweg das falsche Signal aus der Politik. Nicht Radwege nehmen Platz weg, sondern einzig die ungebremst wachsende Zahl und Größe der Autos. Ihre durch nichts gerechtfertigte Bevorzugung nicht zuletzt durch die aktuelle schwarzgrüne Ratsmehrheit muss endlich aufhören. [C.P.]

www.radentscheid-bonn.de

Aktuelle Meldung

Aufgrund der Corona-Pandemie hat sich der Radentscheid Bonn dazu entschlossen, den Start der Unterschriftensammlung sowie alle geplanten Veranstaltungen zu verschieben.

»Schweren Herzens müssen wir die für den 21. März angesetzte Auftaktveranstaltung sowie die für den 22. März geplante Kidical Mass absagen. Wir hoffen, dass wir die Veranstaltungen nachholen können, sobald sich das öffentliche Leben wieder normalisiert«, erklärt Tobias Mandt, Pressesprecher von Radentscheid Bonn.

»Wir sind dabei, erste Ideen und Formate für eine Online-Kampagne zu entwickeln. Dennoch möchten wir die Entwicklungen der kommenden Wochen erst einmal abwarten und dann neu entscheiden, wie und wann es

mit dem Start des Radentscheid Bonn weitergeht«, sagt Rebecca Heinz, Vertretungsberechtigte von Radentscheid Bonn.

Die geplante Kidical Mass war als Teil einer bundesweiten Aktion mit über 70 teilnehmenden Städten gedacht. Durch die Absage sind dem Kölner Organisationsteam hohe Kosten entstanden. Sie bitten daher um eine Spende über die Plattform Betterplace: www.betterplace.org/de/projects/77257-kidical-mass-bundesweite-aktion

Der Radentscheid Bonn schließt sich den vielen Aufrufen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft an und bittet alle Bonnerinnen und Bonner, sich solidarisch und entschlossen im Kampf gegen die Corona-Pandemie zu zeigen und ihre sozialen Kontakte einzuschränken.

FOTO: PRESSE RADENTSCHEID BONN

AUS DER WISSENSCHAFT

Reaktionen auf Corona:

Panik oder Vernunft?

Prof. Dr. Nadia Sosnowsky-Waschek, Professorin für Gesundheits- und Klinische Psychologie an der SRH Hochschule Heidelberg, beschreibt das Phänomen der Risikowahrnehmung und den möglichen Umgang damit

Hamsterkäufe, Schulschließungen, Angst, überhaupt noch einen Schritt in die Öffentlichkeit zu gehen: Bei vielen Menschen ist die Panik ausgebrochen, dass sie sich mit dem Coronavirus anstecken könnten. Was nun hinzukommt, ist die Angst vor den wirtschaftlichen Folgen und die Frage des Umgangs mit konkreten Alltagsherausforderungen. Eine Panikstörung im klinischen Sinne ist dies deshalb noch lange nicht, erklärt Prof. Dr. Nadia Sosnowsky-Waschek von der SRH Hochschule Heidelberg. Im Interview beschreibt die Psychologin, wie man das aufkeimende Bedrohungsgefühl erklären und was man dagegen tun kann.

Woher kommt dieses Bedrohungsgefühl in Bezug auf unsere Gesundheit?

Bei jedem Einkauf schätzen wir das Risiko ein, ob wir durch den Verzehr von Chips dick werden und gesundheitliche Schäden davontragen. Beim Autofahren entscheiden wir in Sekundenschnelle, ob wir es noch über die gelbe Ampel schaffen. Wie die Entscheidung ausfällt, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Zum einen davon, wie schwerwiegend wir die Folgen dieser Entscheidung für die Gesundheit einschätzen und wie wahrscheinlich es ist, dass wir diese Folgen überhaupt selbst tragen müssen. Verursacht die Packung Chips Diabetes und verkürzt sich dadurch die persönliche Lebenszeit? Bei vielen Alltagsentscheidungen wird das persönliche Gesundheitsrisiko eher als gering eingestuft. Also fahren wir über Gelb und legen die Chips in den Einkaufswagen. Solche Risikoabwägungen sind alltäglich, zugleich hocheffizient und für das Gehirn sehr energiesparend, weil sie uns vielfach das Leben erleichtern.



Prof. Dr. Nadia Sosnowsky-Waschek

Die Bewertung läuft nämlich oft ganz unbewusst, quasi automatisch.

Was ist bei der Bewertung des Coronavirus anders?

Im Falle des Coronavirus können wir nicht auf bewährte Alltagsroutinen zurückgreifen. Wir haben es mit der Bewertung eines Ereignisses zu tun, welches neu ist, im Vergleich zu vielen anderen Lebensrisiken selten auftritt und dessen potentielle gesundheitliche Folgen wir für die eigene Person, unsere Familien und die Wirtschaft nicht einzuschätzen können. Das von solchen seltenen und neuen Ereignissen ausgehende Risiko wird typischerweise überschätzt, für deutlich häufiger auftretende, aber bekannte Risiken wird es hingegen eher unterschätzt.

Was beeinflusst noch die Risikowahrnehmung?

Es ist auch relevant, wie man die Kontrollmöglichkeiten einer Ansteckung einschätzt. Kann man sich durch die Desinfektion der Hände oder die Verwendung einer Maske wirksam schützen? Hängt eine Infektion überhaupt von meinem eigenen Verhalten oder dem anderer Menschen oder einfach nur vom Zufall ab? Durch immer neue Informationen seitens der Medien, berichtete Zwischenfälle oder Verbote entsteht bei vielen der Eindruck einer geringeren Kontrollierbarkeit des Ansteckungsrisikos und dessen Folgen. Bedenkt man die Unfreiwilligkeit der Exposition mit dem Virus, wird die Gefahr ebenfalls größer eingeschätzt. Einer Angst vor einem

Flugzeugabsturz kann man ja dadurch entgehen, indem man Flugzeugreisen meidet. Aber reicht der eine Meter Abstand zu anderen Personen für die Eindämmung des eigenen Risikos?

Angesichts der vielen neuen und manchmal auch widersprüchlichen Informationen fällt es uns schwer, ein endgültiges Urteil über die Situation abzugeben. Wir kommen nicht zur Ruhe, sind verunsichert. Kaum hat man sich einen Plan gemacht, wie man zur Infektionslage steht und wie man sich verhält, muss gegebenenfalls umgedacht werden.

Schließlich kommt noch unsere Persönlichkeit ins Spiel. Die Optimisten werden in dieser unsicheren Lage zunächst standhaft eine eher zuversichtliche Haltung vertreten, demnach alles schon irgendwie gut ausgehen wird. So betrachtet, ist die Angst vor dem Coronavirus eigentlich sehr rational. Sie ist die Folge vieler Bewertungsprozesse und die Folge der Anpassung an die neue Situation. Eine Panikstörung ist dies nicht, vielmehr versuchen wir Stress zu bewältigen beziehungsweise ein schwer fassbares Problem zu lösen.

Wie können wir mit dem Corona-Stress umgehen?

Was helfen kann, ist sicherlich zum einen, sich dieser Bewertungsvorgänge bewusst zu werden. Unser Denken und Fühlen steuern unser Verhalten oft unbewusst. Achtsam sein und sich einen Plan machen, wie Kontrolle im eigenen Alltag wiederhergestellt werden kann, kann den Anflug von »Panik« senken. Neue Routinen wie zum Beispiel langes, gründliches Händewaschen, Verzicht auf Händeschütteln, Meiden von Menschenansammlungen und gleichzeitig eine positive Umgestaltung des Alltags können hilfreich sein – wie beispielsweise ein ruhiger Spaziergang im Wald, mal wieder ein Buch lesen, ein Bad nehmen. Möglicherweise ist es auch sinnvoll, die Nachrichten nicht im Corona-Lifeticker am Handy zu verfolgen, sondern nur einmal am Abend oder nach einer anderen eigenen Vorgabe. Von der Flut neuer Informationen sollte man zwischenzeitlich pausieren können.

Eine Presseveröffentlichung der SRH Hochschule Heidelberg

www.hochschule-heidelberg.de

bonn
Orange

WÜNSCHT FROHE OSTERN!

Aufgrund der Feiertage muss die **Abholung der Restmülltonnen** verschoben werden.
Die Verlegung beginnt am **Samstag, den 4. April!**

Informationen finden Sie in Ihrem Abfallkalender. Nutzer von 660- und 1100-Liter-Restmüllgefäßen finden den Verlegungsplan unter: www.bonnorange.de/verlegung

Noch einfacher: die Abfallplaner-App!
Hier gibt es auch die Termine der 660- und 1100-Liter-Restmüllbehälter inklusive Feiertagsverschiebung:
www.bonnorange.de/app

BONNATOURS

Entdecken · Erleben · Erfahren

20 Jahre Naturerlebnisse

für Kinder und Erwachsene
in Bonn, Wachtberg und im Siebengebirge

Unser 20-Jahre Jubiläumsprogramm finden sie unter:
www.bonnatours.de

VOYAGER
Boardgame Bar Bonn - Est. 2014

ENGLISCHE, BELGISCHE,
FRÄNKISCHE BIERE, CIDER,
ÜBER 90 SORTEN SIRUP

ÜBER 700 BRETTSPIELE
FREIES WLAN FÜR GÄSTE,
PLATZ FÜR SPIELRUNDEN
(DSA, MAGIC ETC.)

MO BIS FR 16 - 24 UHR
SA UND SO 14 - 24 UHR

TEL.: 0228 85097316
WWW.VOYAGER-BONN.DE

RHEINGASSE 7
53113 BONN

Zertfitter



Das Bier- und Weinlokal in der Bonner Südstadt

Argelderstraße/Ecke Königstraße

Tel. 0228/21 07 01
www.zabi-bonn.de

The right place
for the wrong people



BLA

Konzerte – Fussball – Haltung
Kickern umsonst

Bornheimerstr.20–22
www.bla-bonn.de

Bonner Uni-News

Die Vorlesungszeit an der Universität Bonn im Sommersemester ist auf den 20. April 2020 verschoben. Das Ende der Vorlesungszeit bleibt unverändert der 17. Juli 2020; von der Möglichkeit digitaler Lehrveranstaltungen und insbesondere von der Möglichkeit des digital unterstützten »Home Learnings« wird die Universität Bonn Gebrauch machen.

Mit der Lehr- und Lernplattform eCampus besteht dafür eine gute Grundlage. Bereits jetzt kommt die Plattform bei mehr als der Hälfte aller Lehrveranstaltungen zum Einsatz. Aufgrund der besonderen Situation ermuntert das Rektorat alle Lehrenden, dieses Angebot auch für die dort noch nicht vertretenen Veranstaltungen für den Austausch mit Studierenden zu nutzen.

Na endlich

BLB NRW übergibt sanierte Tiefgarage an die Universität Bonn

Kürzlich hat der Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes Nordrhein-Westfalen (BLB NRW) die sanierte Tiefgarage der Universität Bonn am Hofgarten an die Eigentümerin, die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, übergeben. Die Tiefgarage verfügt über eine hochmoderne Ausstattung – mit neuer Videotechnik, neuen Beleuchtungs- und Schrankensystemen und Ladestationen für Elektroautos. Insgesamt stehen den Besuchern dort ab Anfang April 448 Stellplätze zur Verfügung, darunter vier Behindertenparkplätze.

»Zusammen mit den Verantwortlichen der Universität Bonn sind wir froh, dass wir die Sanierung wie geplant abgeschlossen haben. Wir übergeben der Universität heute eine auf den aktuellsten Stand der Technik gebrachte Tiefgarage, die selbstverständlich über einen barrierefreien Zugang verfügt. Wir gehen davon aus, dass die Wiedereröffnung für alle eine Entspannung bei der Parkplatzsuche bringen wird«, so Heike Blohm-Schröder, Leitung der Niederlassung Köln des BLB NRW.

Konkret hat der BLB NRW eine Vielzahl von Sanierungsarbeiten im In-

nern der Tiefgarage vorgenommen. Für die Parkdecks wurden zur Erhöhung der Tragfähigkeit unter anderem rund 1.400 Kubikmeter neuer Beton eingebracht und ca. 160 Tonnen neuer Bewehrungsstahl verlegt. Von den rund 230 Stahlbetonstützen im 1. Untergeschoss und 2. Untergeschoss wurden ca. 60 Prozent saniert. Des Weiteren wurden neue Stützelemente eingebaut, die die Last der Decken und Wände aufnehmen und auf andere Bauteile ableiten.

19 Millionen Euro investiert

Die Tiefgarage war aufgrund der nicht mehr gegebenen Betriebs- und Verkehrssicherheit geschlossen worden. Begonnen hatten die Sanierungsarbeiten Ende 2017. Die Kosten von rund 19 Millionen Euro bewegen sich im prognostizierten Rahmen und wurden vom BLB NRW und der Universität Bonn aufgebracht. Der Kanzler der Universität Bonn, Holger Gottschalk, sagte: »Wir sind froh, dass unsere Tiefgarage nun endlich wieder den Beschäftigten der Universität, aber auch der Allgemeinheit zur Verfügung steht. Die Universität Bonn hat sich mit einem Anteil von rund drei Millionen Euro an der Herrichtung der Tiefgarage für eine öffentliche Nutzung und eine barrierefreie Erreichbarkeit beteiligt.«

Neuer Personenaufzug für barrierefreien Zugang

Um die Tiefgargenstellplätze künftig barrierefrei erreichen zu können, hat der BLB NRW einen neuen Personenaufzug errichtet. Der Aufzug erschließt die Tiefgarage vom Regina-Pacis-Weg aus über einen unterirdischen Zugang. Dort sind auch die während der Bauarbeiten freigelegten Mauerreste aus dem 18. Jahrhundert zu sehen, die zu einer Festungsanlage der Stadt Bonn gehörten. Die Mauer verlief annähernd parallel zum Hauptgebäude der Universität Bonn.

Den Betrieb der Garage wird die Bonner CityParkraum GmbH übernehmen. Deren Geschäftsführerin Tamara Riedesser sagt: »Ich freue mich sehr über die Wiedereröffnung mit öffentlicher Nutzung ab Anfang April. Wir bieten Bonn eine hochmoderne Parkgarage mit neuester Parkierungstechnik und zehn E-Ladepunkten der Stadtwerke Bonn. Diese befinden sich direkt auf der ersten Etage. Kein Parkhaus in Bonn

weist aktuell mehr öffentliche Ladesäulen aus.«

In diesem Jahr begeht die BCP übrigens das 50-jährige Bestehen.

Sein und Habens

Deutschland: Immer reicher, immer ungleicher

Studie der Universität Bonn zeigt historische Vermögensverteilung in Deutschland

Die reichsten 50 Prozent der Deutschen haben ihr Vermögen seit der Wiedervereinigung verdoppelt – die ärmsten 50 Prozent haben praktisch nichts hinzugewonnen. Das zeigt die neue Studie *Die Verteilung der Vermögen in Deutschland von 1895 bis 2018* des Exzellenzclusters ECONtribute der Universitäten Bonn und Köln rund um ein Forschungsteam des Bonner Ökonomen Prof. Dr. Moritz Schularick. Sie bildet die erste umfassende Analyse von langfristiger Vermögensungleichheit in Deutschland. Grundlage für die Ergebnisse sind historische Steuerdaten, Studien und Umfragen sowie Reichen-Rankings der letzten 125 Jahre. Der Vizekanzler und Bundesminister für Finanzen Olaf Scholz nahm die Studie heute in Berlin entgegen.

Die Studie kommt zu dem Schluss: Die Schere zwischen Arm und Reich klafft immer weiter auseinander. Seit der Wiedervereinigung wurde die obere Mittelschicht deutlich reicher – während die Armen weiter arm blieben. Seit 1993 konnten die reichsten 50 Prozent der Deutschen ihr Realvermögen verdoppeln, im Gegensatz dazu gewannen die ärmsten 50 Prozent jedoch fast nichts an Vermögen hinzu. Der Anteil der unteren 50 Prozent der Deutschen am Gesamtvermögen hat sich seit 1993 sogar fast halbiert.

Vor allem der Aktien- und Immobilienboom haben zu dieser Entwicklung geführt: Denn wer ein Haus, eine Wohnung oder andere Vermögenswerte besitzt – und vorher bereits genügend Vermögen auf der Seite hatte, um sich solches zu leisten – konnte im vergangenen Jahrzehnt von den gestiegenen Preisen profitieren. An den Haushalten der unteren Vermögensverteilung ist die Entwicklung nahezu vorbegegangen.

Der französische Wirtschaftswissenschaftler Thomas Piketty, Professor

an der Paris School of Economics, kommentierte die Studie in Berlin: »Es wird deutlich, dass die Wohlstandsunterschiede nach wie vor extrem hoch sind und seit den 1990er Jahren zugenommen haben. Der begrenzte Zugang zu Eigentum und wirtschaftlicher Teilhabe der unteren Bevölkerungshälfte sowie die große Konzentration von Reichtum und wirtschaftlicher Macht an der Spitze sollten Deutschland und Europa insgesamt Sorgen bereiten.«

Das Auseinanderklaffen von Reich und Arm stützen weitere Zahlen: Während 1993 die oberen zehn Prozent der Haushalte im Mittel noch 50-mal reicher waren als die unteren 50 Prozent, verdoppelte sich auch diese Zahl bis 2018.

»Für eine kluge und durchdachte Politik ist eine solide Bestandsaufnahme unabdingbar«, lobte Olaf Scholz die Studie am Donnerstag. »Mit der ersten umfassenden Langzeitstudie zur Entwicklung der Vermögensungleichheit in Deutschland leisten Moritz Schularick und seine Ko-Autoren einen wichtigen Beitrag zur wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Debatte. Sozialer Zusammenhalt kann nur gelingen, wenn alle am Wachstum und Erfolg unserer Gesellschaft teilhaben.«

Aktuelle Statistiken bewerten zudem das Gesamtvermögen der deutschen Haushalte zu niedrig. Insbesondere die vielen Kapitalgesellschaften sowie Quasi-Kapitalgesellschaften werden in Deutschland statistisch viel zu gering eingeschätzt. »Wenn man internationale Bewertungsmethoden anlegt, dann sehen wir, dass das deutsche Betriebsvermögen 2018 rund vier Billionen Euro und das Immobilienvermögen mehr als neun Billionen Euro betrug. Damit wurde das deutsche Betriebsvermögen um bis zu zwei Billionen Euro zu niedrig bewertet«, erläutert Studienautor Schularick die Ergebnisse.

Bei ECONtribute handelt es sich um den einzigen wirtschaftswissenschaftlichen von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Exzellenzcluster – getragen von den Universitäten in Bonn und Köln. Der Cluster forscht zu Märkten im Spannungsfeld zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Ziel von ECONtribute ist es, Märkte besser zu verstehen und eine grundlegend neue Herangehensweise für die Analyse von Marktversagen zu finden, die den sozialen, technologi-



35TH FESTIVAL
SUMMERJAM
FEEL THE BEAT

SEAN PAUL - SHAGGY - GENTLEMAN
TRETTMANN - PATRICE - TARRUS RILEY - SDP
FETTES BROT - MILKY CHANCE - STEFFLON DON
KY-MANI MARLEY - SAMY DELUXE - SPICE - JUJU
MR EAZI - SAMPA THE GREAT - THIRD WORLD
CHRISTOPHER MARTIN - MAX ROMEO - STYLO G
KELVYN COLT - SERANI - JAH9 - LILA IKÉ
HOLLIE COOK - KATCHAFIRE - MEGALOH
OG KEEMO - MIWATA - SEVANA - I-TAWEH - JAHNERATION
GENTLEMAN'S DUB CLUB - SARA LUGG - MAJAN - MEMORIA
NKULEE DUBE - MARCUS GAD - BRUSHY ONE STRING
YONII - NEUNFÜNF - HORST WEGENER
DANCEHALL AREA WITH JUGGLERZ & POWPOW MOVEMENT

3.-5. JULI 2020
KÖLN - FÜHLINGER SEE
INFO & TICKETS: SUMMERJAM.DE



**FÜR 3 EURO
INS THEATER!**

COMEDY - DRAMA - KABARETT - KOMÖDIE
KONZERT - MUSICAL - OPER - SCHAUSPIEL
TANZ - VARIÉTÉ - PERFORMANCE

Ein Angebot für Studierende der Uni Bonn

Mit dabei sind

/ Brotfabrik Bühne Bonn / Contra-Kreis-Theater / Euro Theater Central
/ Haus der Springmaus / Junges Theater Bonn / Pantheon / Theater Bonn
/ Theater im Ballsaal / Theater Marabu /

NEU! Eigenveranstaltungen des ASTa und der Theatergemeinde BONN

Mehr Infos unter

www.kulturticket-bonn.de oder über die kostenfreie App



SONDERAUSSTELLUNG
**GROSS, GRÖßER,
DINOSAURIER**

bis **21.06.2020**

Forschungsmuseum Koenig
Adenauerallee 160, 53113 Bonn
www.leibniz-zfmk.de

Buchladen Le Sabot

Breite Str. 76 Bonn Tel.: 0228/695193

Wir haben Bücher, Zeitschriften
CDs, Graffitibedarf, Textilien
vegane Lebensmittel u.v.m.

www.lesabot.de



schen und wirtschaftlichen Herausforderungen der heutigen Zeit, wie zunehmender Ungleichheit und politischer Polarisierung oder globalen Finanzkrisen, gerecht wird.

Zur Studie:

<https://selten.institute/2020/03/12/eco-tribute-verteilung-der-vermoegen/>

lichen ihnen, andere zu täuschen.« Wer dagegen ausgeprägt ehrlich und bescheiden ist, beschert seinem Team eine wahre Freude: Solche Persönlichkeiten sind fair im Umgang und lassen an Erfolgen auch Kollegen ihren Anteil.

Die Psychologen der Universität Bonn untersuchten das Phänomen, indem sie verschiedene Arbeitsteams befragten: Zunächst absolvierten die Teilnehmer eine anonyme Online-Befragung und schätzten sich unter anderem zu den Merkmalen *Ehrlichkeit* und *Bescheidenheit* ein. Dann gaben Kollegen zu den sozialen Fähigkeiten des Teilnehmers Auskunft. Wie es um seine Arbeitsleistung bestellt ist, darauf antwortete jeweils der Vorgesetzte. Es gelang den Wissenschaftlern, insgesamt von 203 solchen »Triplets« aus Mitarbeiter, Kollege und Vorgesetztem die Daten zu erheben.

Dabei zeigte sich, dass Arbeitskräfte mit niedrigen Werten für Ehrlichkeit und Bescheidenheit trotzdem im Beruf vorankommen können, wenn sie die toxischen Anteile ihrer Persönlichkeit durch soziale Fähigkeiten ausgleichen. Bastian Kückelhaus: »Tricksen, Tarnen und Täuschen gehören zur dunklen Seite der sozialen Kompetenz.«

Wie lassen sich toxische Persönlichkeiten treffen-der beurteilen?

Wie aber können Unternehmen und Teams mit diesen Erkenntnissen umgehen? »Um den Aufstieg toxischer Persönlichkeiten zu entschleunigen, sollte man in der Personalauswahl und bei Beurteilungen mehr auf die tatsächliche Leistung und weniger auf den guten Eindruck schauen«, rät Prof. Blickle. Das sei besonders bei Tätigkeiten schwierig, bei denen es gerade darauf ankommt, zu imponieren und zu suggerieren, wie etwa im Verkauf oder in Führungstätigkeiten. »Da ist es sinnvoll, zum Beispiel auch auf den Krankenstand und die Kündigungsrate der Mitarbeiter oder die Kundenbindung zu schauen«, ergänzt Blickle.

Publikation: Kholin, M., Kückelhaus, B., & Blickle, G.: Why Dark Personalities can Get Ahead: Extending the Toxic Career Model, *Personality and Individual Differences*, DOI: 10.1016/j.paid.2019.109792

www.aow.uni-bonn.de/mitglieder

Sein und Schein

»Toxisch«, aber trotzdem beruflich erfolgreich?

Verlogen, unfair und egoistisch: Personalpsychologen der Universität Bonn entschlüsseln Persönlichkeitsmuster

Als toxische Persönlichkeiten bezeichnet man Personen, die sich habgierig, unbescheiden und unfair verhalten und es mit der Wahrheit sehr locker nehmen. Dr. Mareike Kholin, Bastian Kückelhaus und Prof. Dr. Gerhard Blickle vom Institut für Psychologie der Universität Bonn fanden heraus, warum solche Personen trotzdem beruflich erfolgreich sein können. Der Trick, der nach oben führt, ist soziales Geschick. Die Ergebnisse werden vorab online im Journal *Personality and Individual Differences* vorgestellt. Die Druckausgabe erscheint im April.

Soziales Geschick ist an sich eine gute Sache im Berufsleben. Es kann verschlossene Türen öffnen und hilft, den täglichen Stress zu bewältigen. Es kann jedoch auch dazu eingesetzt werden, um andere zu täuschen, Vertrauen auszunutzen oder eine Fassade der Harmlosigkeit aufzubauen, hinter der sich in Wirklichkeit Arglist versteckt. Dr. Mareike Kholin und das Forscherteam fanden heraus, dass toxische Persönlichkeiten, die bei ihren Kollegen als sozial geschickt gelten, von ihren Vorgesetzten als tüchtiger eingeschätzt wurden und eine höhere hierarchische Position einnehmen. »Wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, dass soziales Geschick ein zweischneidiges Schwert sein kann«, sagt Kholin.

In Persönlichkeitstests haben »toxische« Personen bei den Kategorien *Ehrlichkeit* und *Bescheidenheit* niedrige Werte. »Solche Persönlichkeiten neigen dazu, sich ständig in den Mittelpunkt zu stellen«, sagt Blickle. »Gute soziale Fähigkeiten ermög-

Für den großen Hunger:

Riesenportion.

von 19.45 Uhr bis 20.00 Uhr.

bis zu 1kg Speisen für 5,- Euro.
Auswählen, solange der Vorrat reicht,
nur zum Mitnehmen in unseren Behältern.

CASSIUSGARTEN
RESTAURANT & CAFÉ



Vis a vis Hbf. Maximilianstraße 28d · 53111 Bonn · Tel.: 0228 652429
Mo - Fr, 11.00 - 20.00 Uhr · Frühstück ab 8.00 Uhr · www.cassiusgarten.de



Öffnungszeiten:

Mo-Sa 10:00-19:00 Uhr

Oxfordstr. 17
53111 Bonn

Tel: 0228 / 550 820

Im Netz: www.comicshop.de

E-Mail: kontakt@comicshop.de

COMICS ROMANE ROLLENSPIELE FIGUREN U.V.M.

MOOS
FAHRRADMANUFAKTUR

moos-fahrrad-manufaktur.de
Adolfstraße 49, 53111 Bonn
0228 / 360 187 43

Fahrräder in neu und gebraucht
Zubehör / Ersatzteile
Instandsetzung und Pflege

Gastro



ALTER SCHWEDE

Traditionen, Kaffee, Knäckebrot

Ja, der Name des Cafés ist »cat-
chy«, wie man im Werbesprech
sagen würde. Aber er hat auch eine
Geschichte: Im Pavillon am
Bundeskanzlerplatz, wo Isabell
Antar El-Safy und Maryam El-Safy
im Februar ihr schwedisches Café
eröffnet haben, war lange Jahre der
Fluglinienverbund Scandinavian
Airlines System (SAS) beherbergt,
der den Pavillon kurz nach der
Fertigstellung 1953 von der Stadt
mietete. Ende der 1960er Jahre
übernahm die Autovermietung
Hertz dann das vom Architekten
Wilhelm Denninger konzipierte
Gebäude als Mieter, in den letzten
Jahren stand es leer. In die
Schlagzeilen kam der Pavillon
zuletzt 2017, als der große
Ahornbaum vor der Tür
altersbedingt gefällt werden
musste. Das Dach des Pavillons
war beim Bau extra um diesen
Baum herum konstruiert worden,
der gemeinsam mit dem
Gebäude seit 2006 auf der Bonner
Denkmalliste steht. Botanisch
haben die beiden Jungunternehmerinnen
und bekennenden »Foodies«
bereits für Ersatz gesorgt und
Nachwuchs

eingepflanzt. Und auch sonst
holen sie für ihr Café einige
Erinnerungen aus der Bonner
Republik zurück. Alle Stilelemente
des Pavillons blieben erhalten,
das Weltkarten-Relief auf der
Mittelsäule wurde restauriert,
die Panoramaverglasung bietet
einen Rundumblick auf die
Adenauerallee, die Reuterstraße
und das ehemalige Kanzleramt.
Neben einigen Außenplätzen
besticht vor allem das Interieur
des Pavillons mit schwedischer
Gemütlichkeit, die sich auch bei
der Karte fortsetzt – schließlich sind Isa-

bell und ihre Schwägerin große
Skandinavien-Fans.

Die umfangreiche Frühstückskarte
startet mit Bio-Roggenbrot zu
mittelaltem Gouda, Salat, Gurke
und Dill (4,20 Euro) oder zu
Avocadocreme, Himbeeren,
Minze und Sesam (4,60 Euro),
macht weiter mit Brot und
Rote Bete-Hummus mit Avocado
und Fetakäse (4,80 Euro), Brot
mit Roastbeef, Gewürzgurken,
Rucola, Pestosauce und gerösteten
Pinienkernen (5,20 Euro) und endet mit



dem Vorschlag »Probiert es auch
mal mit Knäckebrot!«. Süß wird es
bei »Kladdaka« (klebriger
Schokoladenkuchen),
»No-Bake Cheesecake«, Mascarpone
mit Zitronennote und Himbeer
Coulis (3 Euro) oder *Fit and
Flingor - Joghurt* oder *Soja-Joghurt*
mit hausgemachtem Granola und
Obst (4,80 Euro) sowie weiterer
Kuchenauswahl in der Kühlvitrine.
Zum Wochenende wird dann
groß aufgefahren, z.B. mit
Chili-Scramble (Rührei mit
Zwiebeln, Chili und geriebenem
schwedischem Schnittkäse,
dazu Knäckebrot, zu 5,40 Euro),
Lax Burg (Lachs mit körnigem
Frischkäse, Salatblättern,
Roter Bete, Avocado im
schwedischen Weizenvollkorn-
Softbröd, zu 7,80 Euro) oder
den verschiedenen Frühstückspalten
für zwei Personen wie der
Viking Platter (Roastbeef,
Putenbrust, Kalbsleberwurst,
Hirsch-Schinken, mittelalter
Gouda, Frischkäse, zwei
gekochte Bio-Eier, Marmelade
und Butter, zu 26 Euro) oder
der *Vegan Platter* (Rote Bete-
Hummus, Baba Ganoush,
Avocadocreme, Bio-Nussmus,
Marmelade, Graftschafter
Goldsaft und Margarine zu
24 Euro), zu denen jeweils
frisch gepresster Orangensaft,
eine Auswahl an Roggen- und
Knäckebrot sowie Obst und
Gemüse gereicht wird. Kleiner
geht es mit Original Lütticher
Waffeln ab 3,60 Euro oder
French-Toast (6,80 Euro).
Natürlich gibt es alle Speisen
auch zum Mitnehmen, auch
den Siebträger-Kaffee im
Cup-to-Cup-Pfandsystem
(Cappuccino zu 2,80 Euro,
Flat White zu 3,20 Euro,
Espresso zu 2 Euro), dem
feiner Filterkaffee aus der
Moccamaster-Kaffeemaschine
(2,80 Euro) gegenübersteht.
Die Bohnen kommen von
der Rösterei Holm aus Frechen
und sind auch als ladeneigene
Mischung zu erwerben. Egal
ob es am guten Kaffee, den
originellen und gar nicht mal
so teuren Speisen oder einfach
am stimmungsvollen
Gesamtkonzept liegt, der
Laden brummt vom ersten
Tag an und macht deutlich,
dass es an dieser Ecke,
inmitten von Büros, Museen
und Wohnhäusern, Bedarf
für ein solches Café gab.
Deswegen auch die
dringende Bitte der
Betreiberinnen, am
Wochenende einen
Tisch zu reservieren –
bei 30 begehrten
Sitzplätzen im
Innenbereich
durchaus
nachvollziehbar.

[KLAAS TIGCHELAAR]

Café Alter Schwede
Bundeskanzlerplatz 1 · 53113 Bonn
Tel. (0228) 242 865 11
Mo-Do 9:00-17:00 Uhr,
Sa/So 10:00-17:00 Uhr,
ab 14. April jeweils bis 18 Uhr
www.alter-schwede-cafe.de



Georgstr. 24 a • 53111 Bonn • Tel. 0176-704 979 94 • www.cafe-kaffeeklatsch-bonn.de
 Öffnungszeiten: Freitag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 15 Uhr bis 18 Uhr

Alltagsengeln neuen Schwung geben

Helfen Sie kurbedürftigen Müttern mit Ihrer Spende!

www.muettergenesungswerk.de/jetzt-spenden

Spendenkonto

IBAN: DE13 7002 0500 0008 8555 04

BIC: BFSWDE33MUE



Sie wollen nicht nur auf Beistand von oben warten?

Dann beleben Sie Ihr Geschäft durch Anzeigen in der Schnüss!

schnüss

- unkomplizierte Beratung
- kostenlose Gestaltung Ihres Anzeigenmotivs

Tel.: (0228) 60 47 612 • E-Mail: anzeigen@schnuess.de

Spacca Napoli

Feine Pizzen aus Neapel

Es ging ein Aufschrei durch die Altstadt, als Anfang des Jahres bekannt wurde, dass die Kult-Pizzeria »Da Sasa« am Wilhelmsplatz schließen würde. Grund war eine saftige Mieterhöhung für das klitzekleine Lokal auf der Ecke zur Kölnstraße, die Betreiber Salvatore Mazzamauro und sein Schwager Gabriele Valentino nicht zu zahlen bereit waren. Laut GA sollten sie für die 12 Quadratmeter plötzlich saftige 3300 Euro Miete zahlen.



Glücklicherweise betreibt Mazzamauro noch eine Filiale in Poppelsdorf, und auch Valentino wusste sich zu helfen: Soeben hat er in Beuel das »Spacca Napoli« eröffnet, wo es die typisch neapolitanischen Pizzen gibt, die schon am Wilhelmsplatz so beliebt waren. Neben ein paar Umbauarbeiten im ehemaligen Imbisslokal wurde auch ein Steinofen installiert, der jedoch nicht mit Holz, sondern mit Strom betrieben wird. »Wir wollen auch ein bisschen was für die Umwelt tun, das hier ist das neueste Modell aus Italien«, erklärt Valentinos Partner Raffaele Mastellone, der als Pizzabäcker mit F.I.P.-Diplom von der Federazione Italiana Pizzaioli nel Mondo die Pizzen zubereitet. Für den neapolitanischen Pizzateig braucht man echtes italienisches Mehl, mehr Wasser, weniger Hefe und eine Ruhezeit von 2-3 Tagen. Dazu kommen San Marzano-Tomaten, Mozzarella und Basilikum, gutes Olivenöl und ein bisschen Parmesan. Diese Pizza ist luftiger, wesentlich geschmacksintensiver und weniger fettig als das, was man woanders bekommt.

Glücklich machen die *Marina*, mit Knoblauch und Oregano (6 Euro) oder die *Regina* Margherita zu 6,50 Euro, benannt nach einer noch im Bau befindlichen Metro-Station in Neapel. Die Heimatverbundenheit der beiden Inhaber zieht sich konsequent durch das kleine Lokal mit seinen 30 Sitzplätzen, von der Zitronen-Dekoration über die große Panorama-Fototapete bis hin zum Namen »Spacca Napoli«, der zu einer schmalen Straße im historischen Zentrum von Neapel gehört. Die heißt zwar offiziell gar nicht so, ist aber bei allen Einheimischen als der »Neapel-Splitter« bekannt. Im Beueler Lokal hängen zahlreiche Fotos der trubeligen Straße, die man betrachten kann, während der Piz-

zabäcker im Akkord die Pizzen in den Ofen schiebt. Klassische Pizzasorten findet man hier kaum, muss man bei leckeren Kreationen wie der *Pizza Verde* (mit Pesto, Parmesan, Pinienkernen und Cherrytomaten, zu 11 Euro), der *Pizza Salsiccia e Friarielli* (mit Salsiccia, Friarielli und Mozzarella, zu 11 Euro) oder der *Pizza Fritta* (9 Euro) aber auch nicht wirklich. Neben der Standardkarte und dem Pizza-Wochenangebot gibt es noch eine Spezialitätenkarte, u.a. mit den Varianten *Pino Daniele* (mit Artischockencreme, Mozzarella und Pancetta zu 11 Euro), *San Gennaro* (mit Spinat, Zwiebeln und schwarzen Oliven, zu 11,50 Euro) oder *Maradona* (mit Kürbiscrème, geräucherten Walnüssen, Mozzarella und Pancetta zu 11,50 Euro). Die kultische Verehrung von Diego Maradona (der nun mal Argentinier ist) begründet sich auf seiner Spielerzeit beim SSC Neapel von 1984-1991, erfolgreichste Zeit dieses Fußballclubs überhaupt, im Lokal hängen mehrere Fotos von ihm.

Wer sich hier nicht für Pizza begeistern kann (auch zum Mitnehmen, natürlich), dem entgeht etwas. Kompensierbar höchstens mit einem *Bruschetta Verdure* (4,50 Euro), *Tagliere Formaggi* (7,50 Euro) oder einer *Lasagne* (Classica oder Vegetariana zu je 8 Euro). Neben Espresso, Prosecco, Spritz, Limoncello, Grappa, und Aperol gibt es als Seelentröster italienische Biere von Moretti oder Peroni (0,33l zu 3 Euro), Limonade von Fritz (0,33 zu 2,50 Euro) und das Wasser von San Pellegrino oder Acqua Panna (0,25 zu 2 Euro).

[KLAAS TIGCHELAAR]

Pizzeria Spacca Napoli

Konrad-Adenauer-Platz 8 • 53225 Bonn

Tel. (0162) 984 50 51

Täglich 12:00-21:00 Uhr

www.spaccanapoli.de

8. MÄRZ — 4. JUNI 2020



*Koproduktion mit dem Theater Dortmund
und dem Saarländischen Staatstheater*

Johann Strauß, Sohn

DIE FLEDERMAUS

Daniel Johannes Mayr | Aron Stiehl



THEATER BONN
OPERNHAUS





CAFFÈ CULTURA

Friedrich-Breuer-Str. 55 • 53225 Bonn-Beuel • Tel. 0228- 4038 7769

Das kleine Cafe in Beuel (zwischen Rathaus und Konrad-Adenauer-Platz) ist jetzt größer geworden. Das besondere Ambiente ist geblieben, eine gemütliche Außenterrasse hinzugekommen.

Außerdem gibt es uns jetzt auch im Bonner Süden:
Cafe Cultura Süd, Bonner Talweg 16.

Hochwertige Kaffeegetränke sowie ausgesuchtes Feingebäck sind unsere Spezialität. Ausgewählte Kaffee(Espresso-)röstungen ergänzen das Angebot. Für Firmenevents, Tagungen und Feste gibt es Culturas CaffèKarre, die mobile Espresso-Bar. Näheres unter www.caffe-cultura.de

Öffnungszeiten

Beuel: Mo. – Fr. 8.00 – 18.30, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr
Bonner Talweg: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00; Sa. 10.00 – 17.00 Uhr, So. 12.00 – 17.30 Uhr

Hier gibt's jeden Monat die neue **schnüss**

Pauke-LIFE

Endenicher Str. 43
53115 Bonn
0228 969465-0
www.pauke-life.de

Vorverkauf:
www.bonnticket.de
oder unter
reservierung@
pauke-bonn.de

**WEDNESDAY
NIGHT LIFE**

Offene Bühne Show
Pauke-LIFE



www.das-nyx.de

VORBERGSTR. 19 53111 BONN-ALTSTADT (DIREKT AM FRANKENBAD)
NYX IST BESSER

Täglich
ab 19:00 Uhr

Trashtunes, World Beat,
Heimspiel, Red Tape Club,
Rock 'n' Roll Record Hop, 80er, 90er,
Mono Club, Pony Riot, Nyx zu verlieren,
Rosenkrieg, Sunplugged Sofa Jam,
Salsa, Fußball, Kicker, uvm.

DIE EVENTKNEIPE

Flynn's Inn

whiskey bar & pub

Over 200 Whiskies,
Guinness, Kilkenny, Cider

Live Sports

Homemade Food

Quiz Night Tuesdays

Wolfstraße 45
53111 Bonn - Altstadt
Tel. 0228 38765343
www.flynninn.de

KULINARIUM

Grauer Burgunder



Der Kaufhof ist mittlerweile von Herrn Benko zum Karstadt-Label hinzuaddiert worden, wir bleiben gedanklich natürlich »beim Kaufhof«, wo es in der Weinabteilung immer Gutes zu entdecken gibt. »Eins zu Eins« steht beim Weingut von Andreas Diehl für die sortenreinen Weine. Dort in Edesheim in der Pfalz, irgendwo in der beschaulich-schönen Landschaft zwischen Pfälzerwald, Frankreich, Neustadt an der Weinstraße und dem Rhein gelegen,

schlummert ein wahres Sortenparadies, dass bei Dornfelder und Merlot anfängt, Chardonnay, Cabernet Sauvignon und Riesling nicht vernachlässigt und auch kleine Reben wie Auxerrois, Huxelrebe oder St. Laurent sorgsam umhegt. Aber hier geht es um einen Grauburgunder, der natürlich mit dem Weißburgunder und dem Riesling den mengenmäßig größten Ertrag des Weinguts ausmacht. Und der Eins zu Eins fügt sich erstklassig in den Frühsommer, der in den Zeiten von Corona sicherlich noch etwas mehr Hinwendung zum Wein vertragen mag. Frisch und unkompliziert, mit schön eingebundenen Aromen von Birne, Apfel und Zitrusfrüchten, sehr weich und fein am Gaumen und mit kompakter Säure ein idealer Wein für die nachmittägliche Quarantäne auf dem Balkon oder der Terrasse. Und wenn der Lieferant oder der Enkelsohn eh für Sie unterwegs ist, lassen Sie ihn noch ein Baguette und etwas Comté, Chaumes und Munster »vom Kaufhof« vor die Tür legen, das passt nämlich ausgezeichnet dazu. [K.T.]

Eins zu Eins 2018 Kabinett · Vom Weingut A. Diehl

7,99 Euro (0,75l). Erhältlich bei Karstadt Feinkost, Remigiusstraße 20-24, 53111 Bonn. Tel. (0228) 516 690. www.karstadt-lebensmittel.de

Ventoux

Über das französische Weingut Léon Perdigal, das neben diesem Ventoux auch noch große Geschütze wie einen Côtes du Rhône oder einen Chateauf-du-Pape im Sortiment hat, ist nicht viel zu erfahren. Jedenfalls ist Perdigal der Name des ersten Kellermeisters des Weinguts, das im Jahr 1859 gegründet wurde. Und da dieses Weingut in der Gemeinde Chateauf-du-Pape beheimatet ist, also im südlichen Rhôneal, befindet man sich hier ohnehin in einer feinen Weingegend. Das Anbaugebiet Côtes Du Ventoux (hauptsächlich bestückt mit Grenache Noir, Syrah, Cinsault und Mourvèdre) gehört zwar nicht zu den Top-Adressen, die Appellation hat aber seit 1973 immerhin den Status einer »Appellation d'Origine Contrôlée« (AOC) und ist nach dem Mont Ventoux benannt. In der Wein-Hackordnung also etwas über dem »Vin de France« angesiedelt, ein wirklich schmackhafter, fruchtiger und leichter Wein für den schmalen Taler, der sich auch ohne langen Abgang und herbe Säure am Abendbrotisch zu großer Beliebtheit aufschwingen kann. [K.T.]



Ventoux 2017 · Von Léon Perdigal

5,99 Euro (0,75l). Erhältlich bei Edeka Buchner, Raiffeisenstraße 11, 53639 Königswinter-Stieldorf. Tel. (02244) 87 59 16. www.edeka-buchner.de

Tonträger



(Big Scary Monsters)

Orchards Lovecore

Pop ist Schaum, glitzernd und schillernd wie die Songs der Brightoner Indiepopband Orchards. Lucy Evers lässt ihre Stimme wie Schmetterlingsflügel schwirren. »Magical Thinking« beschwört die Sängerin, während die Gitarre offbeat von der großen weiten Welt flunkert. Und die liegt doch immer direkt hinter der nächsten Häuserecke, zumindest im multikulturellen Brighton. »Lovecore« birst und biegt sich vor dem herrlichen britischen Poperbe, das die Orchards als kleines Marionettenvariété kunstfertig sowie gediegen kantig und eckig durch ihre feinen Popsongs tanzen lassen. Ein Schelm, wer hier nichts hört, was nicht schon gehört wurde. Aber niemand lässt den Schaum dieser Tage so schön schweben und verfliegen wie die Orchards. Bis es richtig scheppert. Anspieltipp: »Luv You 2«.

[C.P.]



(Western Vinyl/
Cargo)

Peter Oren The Greener Pasture

Das amerikanische Musik-Fachmagazin *pichtfork.com* attestierte dem jungen amerikanischen Singer/Songwriter eine Stimme wie poliertes Eichenholz. Das klingt zwar erstmal nach oberflächlicher Reduktion, aber Oren unterfüttert dieses sonore Timbre mit weiteren, vermeintlich klischeehaften Fakten: Cowboy-Attitüde, Hillbilly-Raubenigkeit, Geigen und Gesangsarrangements, die an Johny Cash, Smog und Nashville denken lassen. Aber so einfach ist es manchmal dann doch nicht. Oren hat sich nach dem Debüt »Anthropocene« (2017) mit

der Berufung zum Musiker abgefunden, sich mit Aufnahmeequipment in die Einöde zurückgezogen und legt nun einen Nachfolger vor, der amerikanischen Traditionen huldigt, sie aber auch hinterfragt und sich immer noch nicht sicher ist, wie er dem »notwendigen Systemwandel« als Teil eben dieses Systems dienlich sein kann. Neben knochentrockenen Gitarrenfolksongs, Slidegitarren, Geigen und mit Bourbon getränkten Chören finden auch elektronische Rhythmuspatterns (»The Greener Pasture«) oder Songs wie »John Wayne« Platz auf diesem Album, in dem diese überhöhte Cowboy-Heldenrolle ausgiebig und mit knarzendem Gesang hinterfragt wird. Denn auch das Leben als Musik-Hobo und Cowboy ist in diesen Tagen nicht eben einfacher und strukturierter geworden. Oren liefert dazu eine fantastische Platte voller Klang-Klischees und Wildwestromantik, die sich selbst nicht zu ernst nimmt und dem stets so intellektuell-seriösen Americana-Stil zeigt, dass man auch mal zu seinen nicht immer ganz fleckenfreien Roots stehen kann.

[K.T.]



(Stones Throw Records/
PIAS/
Rough Trade)

John Carroll Kirby My Garden

Schon die ersten Akkorde sorgen für ein warmes Gefühl. Ein Pianoriff, der Sound wie aus einem 70er Steely Dan-Demo, ein funky Standbass, ein ins All zielender Gnedelsynthie: Holt die Margaritas raus, wir sind an der Westküste, Yacht-Rock-Country muss hier um die Ecke sein. Und Kirby kommt tatsächlich aus LA, hat sich dort als Produzent für eine unglaubliche Schar an tollen Künstlern einen Namen gemacht: Solange, Blood Orange, Frank Ocean, Bat For Lashes, Dita von Teese, Sebastian Tellier und und und. Hier ist der Mann ganz bei sich, ein verschroben meditatives Keyboard-Album, Instrumentalversionen, die klingen, als seien sie bei der Auswahl für Hintergrundmusik von Bob Ross' The Joy Of Painting

als »zu ablenkend« abgelehnt worden. 70s-JazzFunkt-Pop, der nichts weiter will, als für ein paar Minuten die Welt ein bisschen schöner machen. Häng deinen Gedanken nach, Baby, finde dich selbst! Und natürlich hat der Mann auch einen Guru, dem er die Inspiration verdankt. Aber was für ein Kleinod, diese manchmal an der Grenze zum Muzak sich bewegenden Skizzen, die dann doch ihren Charme entfalten. Auf gewisse Weise die Sonnenversion von Bohren & Der Club Of Gore. Man möchte prompt eine Reihe von 70s Stock Videos drehen, in denen freundliche Vorstädter harmlose Dinge tun; Menschen im Park, Spaziergänger im Abendlicht, Bäume im Wind, Nichtstun am Strand. Bin Fan.

[K.K.]



(Domino/
Goodtogo)

Wilma Archer A Western Circular

Das Debütalbum »Company« von Will Archer erschien 2015 noch unter dem Pseudonym »Slime«, was in Deutschland für Verwirrung sorgte, schließlich hatten die Punks aus Hamburg den Namen schon 1979 für sich gepachtet. Der neue Nom de Plume Wilma Archer ist nicht nur ein namentlicher Neuanfang, sondern auch ein stilistischer; statt wunderbarer Elektronik hat sich Archer in seiner Heimatstadt Newcastle klassisch-experimenteller Crossover-Musik verschrieben. In einem günstigen kleinen Appartement, umgeben von Gitarren, einem Schlagzeug und einem Piano, schuf der Multi-Instrumentalist eine zähflüssige, aber durchaus spannende Klangsynthese, die Strukturen der elektronischen Tanzmusik mit klassischen Arrangements, Sprechgesang, Spoken Word und Poesie verbindet. Die Gästeliste zählt Samuel T. Herring, Sudan Archives und Laura Groves, die Liste nachhaltiger Impulsgeber ließe sich auf den Autor John Fante (bekannt durch Bücher über Paranoia und Todesangst) und Frank Zappas instrumentale Kompositionen beschränken. Ähnlich sperrig wirkt »A Western Circular« auch in seiner fließenden Erscheinung, die sich ständig an Kanten reibt, pompöse Arrangements

und fremdelnde Grooves aufeinanderprallen lässt und stilistische Brüche auskostet. Experimentelle Musik, die sich hinter entspannten Harmonien und Chillout-Flächen verbarrikadiert, das ist definitiv nichts für musikalische Grünschnäbel und schnöde Passivgenießer. [K.T.]

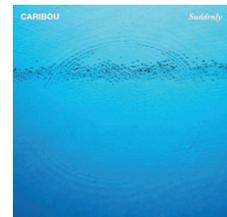


(Flight 13)

Oiro Mahnstufe X

Jonny Bauer meint's ernst. »Idiot, Idiot, Idiot«, raunt der Sänger der Düsseldorfer Deutschpunkkapelle Oiro. Ihr neuestes Album »Mahnstufe X« kommt wieder so heiser, heiß und hektisch daher, wie man den Sound der selbsternannten »Mofapunks« vom Rhein seit fast 20 Jahren kennt und lieben gelernt hat. Punk tut not. Überall und immer. Und Oiro buchstabieren DIY-Attitüde und Minimalismus so kunstvoll wie diebisch dilettantisch durch. Hier ist Wut noch lässig und Spießerverachtung mehr als nur Attitüde. Mit Antirock voller Hitverweigerung stülpen Oiro ihre Fratzenmasken über und verschwinden mit grandiosen Songs wie »Kaktushaut« oder »Prepaid Pleite« jegliches Kalkül. Führt jeder Masterplan doch eh nur in die nächste Pleite. Sind sowieso alles künftige Ruinen. Hoch sollen sie also leben. Oiro haben dafür definitiv den Soundtrack. Anspieltipp: »Die Kids vom Hellweg«.

[C.P.]



(City Stang/
Rough Trade)

Caribou Suddenly

War man vor fünf Jahren bei einem melancholischen Millennial zum Sonntagnachmittags-Chai eingeladen, konnte man ziemlich sicher sein, dass irgendwann das Caribou-Album »Our Love« laufen würde. Der Soundtrack für die gepflegte After Hour-Schlaffheit mit grübelnden Gedanken übers Dasein. Keine Banane, daran hat sich nicht viel geän-

dert, ist Caribous Dan Snaith auch etwas lebensfroher geworden. Aber immer noch reitet ihn die Furcht, zu wenige Ideen in seinen Tracks unterzubringen. Und so gibt es unter der sanften Soundoberfläche, die das Tanzgeschehen als kommentierende Außenseiterposition in der Rückschau abstrahiert, immer ein Gemimmel von Samples und Mikro-Frickeleien, ein subkutaner Squarepusher sozusagen. Und wo bei anderen die träumerischen Piano-Perlereien einfach so fließen, werden sie hier getweakt, malträtiert und verzwirbelt, dass die fragile Konstruktion stets zu scheitern droht. Diese ADHS-Melancholie hat etwas Beunruhigendes, was sich aber unter der melodischen Oberfläche gut versteckt. Umso schöner, wenn bei »Never Come Back« ein fast schon straighter melodischer House-Track entsteht. Aber auch hier sieht man nicht die wogende Menge im Club, sondern den kleinen Jungen, der sich allein in seinem Jugendzimmer mit geschlossenen Augen in eine imaginäre Welt des Nachtlebens mit glitzernden romantischen Versprechungen hineintanz. Schon gut, der Christopher Cross der Clubmusik.

[K. K.]



(Merge/Cargo)

Waxahatchee Saint Cloud

Ein Album über Süchte (geprägt von dem Entschluss, sich von Alkohol und Drogen zu verabschieden), das sich konsequenterweise auch mit bleibenden Erinnerungen und guten wie schlechten Ereignissen aus der Vergangenheit von Katie Crutchfield aka. Waxahatchee beschäftigt. Wirkt erstmal wie der etwas verkrampfte Ansatz, die tatsächliche und nicht-artifizielle Definition von Kunst aus sich herauszupulen. Ist aber dann doch eine schaurig-schöne Entblößung geworden, die einen nicht nur mit dem einullenden Stimmtimbre von Crutchfield umschwärmt, sondern auch sonst ziemlich konsequent ehrlich klingt. Bobby Colombo und Bill Lennox (Bonny Doon) sowie Josh Kaufman (Bon Iver) und

Nick Kinsey (Kevin Morby) funigieren als Backingband für diesen Seelenstriptease, dessen Songs natürlich mit Titeln wie »Hell«, »Witches« oder »War« plakatieren gehen müssen. Und die erste Single »Fire« fasst das Album gleich wunderbar zusammen, statt verzerrter Gitarren und großkalibriger Schläge haben Crutchfield und Produzent Brad Cook (Bon Iver) sich der Kraft der Stimme und des zurückhaltenden Verzichts gewidmet, der mit gestreicheltem Schlagzeug, gezupften Gitarren und fragilen Melodien noch an Intensität gewinnt. Fabelhafter, leicht eiernder Indie-Pop mit getrockneten Tränen und ganz viel Herzblut, dem man seine eigenen Schwächen und Wünsche gerne offenbaren möchte.

[K. T.]



(PIAS/
Le Label/
Rough Trade)

Baxter Dury presents Night Chancers

Nachts in der Großstadt sind nicht nur nette Menschen unterwegs. »I'm not your fucking friend«, raunzt uns Baxter Dury direkt zu Beginn an. Aber hier ist erst mal das Setting: Nach dem Ende einer langen Beziehung muss sich unser Held langsam wieder zusammensetzen, muss sich wieder rumtreiben, Frauen kennenlernen, ist rausgeworfen in das Nachtleben, um sich wieder zu finden oder zu verlieren, beides nicht recht erfolgreich. Das alles erfolgt zu einem schmierigen, generischen 80s Groove zwischen Grace Jones und Flash And the Pan. Dazu raunzt Baxter seine Gossen-Erzählungen, der versoffene Onkel von King Krule und Mike Skinner. Zahlreiche Girls geben die manchmal zwischen Französisch und Englisch schwankenden Background-Chöre. Baxters Anzug ist so verknittert wie sein Gesicht, er eigentlich zu alt, um noch mal auf die Jagd zu gehen. Und statt Champagner gibt's Dosenbier. Man stelle sich Bryan Ferry als Bukowski-Charakter vor, zusammen mit der Serge Gainsbourg-End-70er-Backing Band. Abgefuckt mit Stil, keine Socken mehr in den Lackslipern, aber den Kopf noch irgendwie aufrecht, auch wenn es dicht überm Bordstein ist. Halt die Ohren steif, du Glücksritter der Nacht!

[K. K.]



(New West
Records/
PIAS-
Rough Trade)

Caroline Rose Superstar

Wenn Stephanie von Monaco im Delorean vor der Tron Disco vorfährt, weiß man, wo man hier gelandet ist. Caroline Rose macht Electro-Pop mit leicht modernen Schlenkern, aber gesättigt mit 80s-Nostalgie. Das wird gerne mal funky wie in »Got To Go My Own Way«, wobei sie sich dem Genre so spielerisch nähert wie einst Beck bei seinen Funk-Eskapaden. Dabei hat sie aber immer den Blick auf den Pop-Moment gerichtet, kein Selbstzweck, sondern alles sehr zielgerichtet hier. Bestes Beispiel: »Do You Think We'll Last Forever«, wo zunächst George Clinton auf Prince trifft, dann aber doch noch die Kurve zum Pop-Hook eingeschlagen wird, und überhaupt, wie sich dieser Song über seine vier Minuten entwickelt, das ist stark. Auch schön »Feel The Way I Want«, das Resultat eines schönen Frühlingstags, als The Weeknd im Syntiemuseum auf Madonna traf. Schon zärtlich dann die Ballade »A Freak Like Me«, »Someone New« bewegt sich in Richtung Yeah Yeahs Yeahs, gefolgt von der Indie-Easy Listening-Perle »Pipe Dreams«. Und doch wirkt alles wie aus einem Guss, große Kunst, und ein fast perfektes Pop-Album.

[K. K.]



(Backseat/
Soulfood &
Believe Digital)

Big Fox See How The Light Falls

Es gibt so Frauenstimmen, die haben eine sehr beherrschte Warmherzigkeit, die sich unter einer kühlen Oberfläche versteckt, Feist, Cat Power, so die Kategorie. Dazu gehört sicher auch die Schwedin Charlotta Peters. Auf ihrem Album thront die Stimme über allem, und, wie im Fall von »Sad Eyes«, trägt sie den Song auch schon mal fast alleine. Ab-

IHR NEUER ARBEITSPLATZ

WIR SUCHEN QUALIFIZIERTE MEDIZINER, TECHNIKER UND ADMINISTRATOREN (M/W), DIE SICH WEITER ENTWICKELN MÖCHTEN UND MIT UNS WELTWEITE NOTHILFE LEISTEN.

Unsere Teams sind in mehr als 60 Ländern im Einsatz. Werden Sie ein Teil davon und lernen Sie humanitäre Hilfe auf höchstem Niveau kennen. Bewerben Sie sich online: www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten

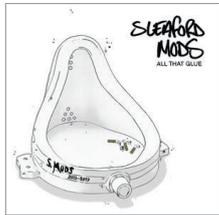
MÉDECINS SANS FRONTIÈRES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Träger des Friedensnobelpreises

Was tun bei ARTHROSE?

Jedes Jahr werden in Deutschland über 500.000 Gelenk-Eingriffe mit der modernen »Knopfloch“-Methode durchgeführt. Welche Operationen sind heute damit möglich? Was sind die Vorteile dieser »Gelenkspiegelungen«, die der Arzt »Arthroskopien« nennt? Was sollte man bei der Wahl des Operateurs beachten, und was sollte man über die wichtige Nachbehandlung wissen? Zu diesen Fragen und zu allen

Anliegen bei Arthrose gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe nützliche Tipps, die jeder kennen sollte. Eine Sonderausgabe ihres Ratgebers »Arthrose-Info« kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt/Main (bitte gerne eine 0,70-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail an service@arthrose.de (bitte auch dann mit vollständiger Adresse).

wechslungsreich wird hier jedem Song sein passendes Soundgewand verpasst, mal New Wave-Flangergitarren, mal reduziert als Low-Fi, mal Blondie-Disco, mal Märchen- mal Fargo-Soundtrack. Das ist schon ziemlich gekonnt und sorgt für ein abwechslungsreiches Album. Fehlt nur noch der eindeutige Hit, mit dem die Bekanntheit von Big Fox nach vorne katapultiert wird. [K.K.]



(Rough Trade Records)

Sleaford Mods All That Glue

Die Sleaford Mods haben es schon immer gewusst und beschrieben. Die ganze galoppierende Garstigkeit unserer Tage. Neoliberalismus, Niedergang, Neonazis, Lobbyknechte, Brexit, Einsamkeit, Drogen. Diese Zeiten brauchen die Sleaford Mods. Mit ihrem Großstadtghettosound, mehr Hartz IV als Bling Bling, liefern sie den Soundtrack für den kommenden Aufstand. Stumpfe, aber treibende Beat-Loops, frei assoziierte Beobachtungen, die sich zu Rants hochschaukeln und plötzlich zu Slogans und Kampfsprüchen verdichten. Wer das alles noch nicht kennt, hat hier die Gelegenheit. 22 Tracks, darunter Raritäten und B-Seiten, aber auch Hits wie »Fizzy«, »Jolly Fucker«, »Jobseeker« und »Tied Up in Notz«. Und immer wieder der grimmige Humor, ja, diese Zeiten brauchen die Sleaford Mods. [K.K.]



(Caroline/Universal)

Tame Impala The Slow Rush

Man nähert sich dem Club, erste Sounds sind zu hören, ein Beat weit hinten, dann, näherkommend, Afterhour Mellowness, schließlich eine Stimme: Tame Impala! Vom gitarrengeprägten Psychedelic Pop ist ihr neues Album ein gutes Stück weit entfernt, weit entfernt und entrückt wirkt hier überhaupt vieles. Wie ein

leicht fiebriger Traum ziehen die Stücke vorbei, mal herzscherzender Selbstmitleidsoundtrack für Teenager, mal Freiluft-80s-Disco, dann fetter Dream Pop mit Yacht Rock-Cocktail-Stimmung, und wieder End Of Summer-Disco bei »Borderline« inklusive tirilierender Querflöte, alles wie unter Schmerzmitteln abgemildert. Die Wucht von »Currents« hat dieses Album nicht, und ein wenig indifferent wirkt die Haltung auf Dauer auch. Aber vielleicht ist dies auch einfach nur Musik, wenn man gar nicht so viel fühlen will, sondern sich, wie in Watte gepackt, in leichtem Rausch einfach treiben, Affekten hingeben will. Fast schon funky wird es auch noch: im Hall & Oates evozierenden »Lost In Yesterday«. Eine Platte für die kommenden heißen Sommer, in denen im Schatten dämmernde Wesen von einer besseren Welt träumen. [K.K.]



(Netzwerk/Rough Trade)

Stu Larsen Marigold

Eigentlich stehen charmant-schmeichelhafte Singer-Songwriteralben momentan auf der Roten Liste. Zu viele selbsternannte Poeten mit Akustikgitarre belagern die Hipstercafés und Rathausvorplätze dieser Welt. Aber auf »eigentlich« muss natürlich eine Entkräftung folgen. Denn auch mit »Marigold« kriegt dieser Popjuwelengraber Larsen einen wieder, tatsächlich glaubt man hier elf Songs lang aufrichtig an die Magie des talentierten Songwritings. Ja, der langhaarige Mann aus Queensland spielt obendrein ein ziemlich passables Picking und hat eine samtig-freundliche Stimme, die einen ohnehin schnell in seinen Bann zieht. Aber er kann auch hervorragende Songs schreiben. »Phone Call From My Lover« ist so ein Beispiel dafür, dass es nicht mehr braucht als ein gutes Arrangement, einen schüchternen Beat und ein paar zaghafte Töne aus der E-Gitarre, kombiniert mit einer tollen Stimme und ein bisschen Liebeskummer. »Hurricane« nähert sich klanglich den Kings Of Convenience an, kriegt mit Larsens Timbre aber schnell eine eigene Note, und beim gesetzt groovenden Countryfolk-

FESTIVAL 2020 Musik & Wein im Ahrtal

Sa. 13. Juni

IT'S ALL
PINK
Tribute to Pink



So. 14. Juni



LIVE AT KLOSTERRUINE

Tickets an allen VK-Stellen

CITY MUSIC

Bonns großer und preiswerter Gitarren-Shop
Garantiert günstiger als beim »Discounter« – bei vollem Service!

- ✓ Riesenauswahl / Starter-Pakete
- ✓ Best-Price-Bestellservice – siehe Homepage!
- ✓ Persönliche Atmosphäre
- ✓ Individuelle & kompetente Beratung
- ✓ Viele Second-Hand-Angebote
- ✓ Inzahlungnahme alter Instrumente
- ✓ Reparaturen – schnell & günstig
- ✓ Große Auswahl an Saiten & Zubehör
- ✓ Top-Service / Ratenkauf

Am Johanneskreuz 2-4 (Kölnstraße)
Info: 0228/981 34 55

53111 Bonn
www.citymusicbonn.de

ROCK · POP · SOUL · FC-FANSHOP · DVD/BLURAY · VINYL · KÖLSCH
COMEDY · DEUTSCH · CHANSON · SAMPLER · TICKETS · METAL · JAZZ...



Mr. Music since 1992 BONN

PRÄSENTIERT:

Julian Sas
21.11.2020
HARMONIE BONN

DIE ORIGINAL HARDTICKETS GIBT ES NUR BEI UNS!

DER bonnticket:de-SHOP DES GENERAL-ANZEIGERS IST UMGEZOGEN. AB SOFORT GIBT ES ALLE TICKETS BEI UNS IM LADEN!

PLATTE DES MONATS



(Partisan/PIAS/Rough Trade)

Ultraísta Sister

Quasi eine Supergroup, wenn man solche Projekte heute noch so nennen würde. Sängerin Laura Bettinson von FEMME, Drummer Joey Waronker, sonst bei Beck aktiv, und Nigel

Godrich, Producer von Radiohead und tausend anderen, sie alle machen gemeinsame Sache und lassen einen großartigen Krautrock vom Stapel, der endlich mal wegkommt von bloßer Neu-Neuinterpretation. Stattdessen bieten Ultraísta Afrobeats und allerhand Vertracktes, dazu Soundscapes, die immer wieder an die guten alten Boards Of Canada erinnern, dazu die herrlich kontrollierte Stimme von Bettinson, hach. Als hätten Stereolab auf einmal ihre Steifheit verloren, als würde auf Warp auf einmal Musik erscheinen, die sich nicht nur Nerds anhören, als hätten Portishead auch mal einen sonnigen Tag. Die Stücke entstanden meist aus Impro-Sessions, weswegen sich hier immer erst ein Groove einfindet, von dem man sich meist wünscht, dass er niemals enden möge, dazu addiert Godrich herrliche Sounds aus seinem Arsenal analoger Synthies, die sich zusammen mit Bettinsons Stimme zu einem anmutigen Geflecht verschränken. Dabei entsteht dann sogar ein Tanzhit für Fortgeschrittene: »Ordinary Boy« ist der Floorfiller in der schwerelosen Disko der Mars-Umlaufbahn, schwebend, euphorisch, outer space. Und wem noch ein bisschen nach Massive Attack-Pathos ist, der schwelge in den Streicherbergen von »Bumblebees«.

[K.K.]

Abstecher »Wires Crossed« denkt man schon, dass Herr Larsen doch bald mal sein Songwriter-Genie-Pulver verschossen haben müsste. Denkste, diese eingängige Komplexität, kombiniert mit Texten über Liebe, Leben und Leidenschaft, zieht sich auf »Marigold« bis zum letzten Akkord durch, da kann man nicht anders, als ehrfürchtig und erfreut die Dunstkiepe zu ziehen.

[K.T.]



(Small Pond/
Rough Trade)

Inwards Bright Serpent

Psychedelische elektronische Musik, die sich bei den Texturen handgemachter Musik bedient und gemächlich hinweglickert, ohne je in die strunzlangweilige Schublade namens »Ambient« zu tappen. Tja, es

ist schwierig, die Sounds von Kristian Shelley aka Inwards in knappen Worten zu beschreiben, dafür fließen hier zu viele Einflüsse und Gegenpole durcheinander. Seine EP »Feelings Of Unreality« (2019) und das Debütalbum »Diesel« (2018) ließen schon erahnen, dass hier jemand die Arbeit mit Synthesizern und elektronischem Studioequipment mal ganz unvoreingenommen angeht. Als alter Skateboarder, der erst kürzlich wieder zum Rollbrett zurückfand, hat er auch diesem Sportgerät einen Song gewidmet, der eben gar nichts mit New York Hardcore oder Skatepunk zu tun hat. Kompositionen wie »19TET« oder »Tottertot« klingen nach amoklaufenden Demosongs aus coolen alten Synthesizern, die vor kuscheligen und verwirrenden Sounds nur so überquellen. Da sind die Steel-Drum-Samples auf »Flowers« schon fast keine Überraschung mehr, in diesem Gewusel zwischen Detroit-Techno, Electropop und Klangexperimenten, die Shelley in seiner selbstgebaute Studio-Kemenate zurechtgefickelt hat.

»Bright Serpent« ist schlicht ein aufregend-großartiges Album voller schöner Ideen, toller Sounds und gepflegter Nostalgie, die einmal mehr beweist, dass das elektronische Musikfeld dem ewigen Folk- und Rock-Gehäsel längst die Spannungsbögen geklaut hat.

[K.T.]



(Record Makers/
Alive)

Sébastien Tellier Domesticated

Der pangalaktische Romantiker ist zurück. Tellier ist eine einzigartige Gestalt, halb Hippie, halb Pariser Hipster, ein Grandseigneur und ein Bohémien, und immer der Mann für die großen Gefühle, ob als Eurovision Song Contest-Teilnehmer, Produzent von Dita von Teese oder, endlich, mit neuem Album. Darauf besingt er den Wandel vom einsamen Wolf zum domestizierten Ehemann, Familienvater und Haushaltsarbeiter. Die Spülhandschuhe auf dem Cover sind also kein Gag, siehe auch die Vocoder-Space-Ballade »Domestic Tasks«. Musikalisch geht's tief in die 80er, Plastik-Funk mit Daft Punk-Anleihen, dann schon fast Pet Shop Boys-Terrain bei »Summer Love«, und immer wieder schwelgerische Synthie-Balladen. Seine Stimme bleibt dabei durchgehend mit Auto Tune oder Vocoder verfremdet, Hausarbeit als Expedition in den Inner Space. Leider sind die Songs nicht ganz so stark, wie man es von ihm gewohnt ist. Aber für träumerische Pausen auf dem Sofa nach erledigtem Frühjahrsputz liefert er auf jeden Fall den richtigen Soundtrack.

[K.K.]



(Soulfood /
Believe)

Peter Piek The Time Travelling

Angeblich entstanden auf einer Eisenbahnreise von Moskau nach Peking, präsentiert der Leipziger Allroundkünstler Peter Piek seine sehr

eigene Version von Pop. Das hat wenig mit Perfektion zu tun als vielmehr mit überquellendem Schaffensdrang, der sich in hingeworfenen Songs mithilfe einer begrenzten Menge an ollem Equipment äußert. Mit diesem Trash Pop ist der gebürtige Chemnitzer näher an Jim Avignon und dem kurzlebigen 8-Bit-Genre als an zeitgemäßen Entwicklungen. Dabei entstehen hübsche Hits wie der Feriensong »Summer Holiday« oder der Bubblegum von »Clouds«, Art Brut-Pop mit deutschen Lyrics bei »China Instant Nudeln«, Low Fi Kunst-Rap à la Puppentmastaz bei »1989« und »Traveling«. Und natürlich hat die ständige Munterkeit und Buntheit, gemischt mit der vorgebliebenen Naivität, auf Dauer einen hohen Nervfaktor. Aber es pfeift sich ja auch niemand eine komplette Packung bunter Zuckerpillen auf einmal rein, oder? Denn für kurze Momente kann dieser bunte Vogel einen grauen Tag hübsch aufhellen.

[K.K.]



(Unique Records)

Suzan Köcher's Suprafon Suprafon

Wurbelnd und wabernd wälzt sich eine gespenstische Orgel wie aus einer finsternen, vernebelten Gasse der Altstadt Prags hervor. Voller Hall geistert Suzan Köchers Stimme durch den Klangschleier ihres heimlichen »Peaky Blinders«. Doch das ist nur der verschrobene Anfang der zweiten Scheibe der Sängerin und Songwriterin aus Solingen. »Suprafon« - so der Titel des Albums und gleichzeitig ihrer Band - meutert mit jedem Song fulminant gegen Klangwände à la Ennio Morricone oder all dieser verwüstlichen James Bond-Filmknotten, die Dusty Springfield nie gesungen hat. Landschaftlich kreuzen und verkrauten Suzan Köcher und ihre Suprafone texanische Wüstenklänge mit Prager Noirsounds, bis alles in interstellarer Ursuppe versinkt und neue Klangmetamorphosen hervorblubbern. Die psychedelische Zaubermacht dieser Musik sagt so sanft am schleierhaften Bewusstsein, dass der Schwindel unendlich scheint. Anspieltipp: »Night by the Sea«.

[C.P.]

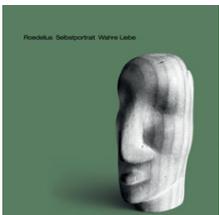


(PIAS/
Rough Trade)

Other Lives For Their Love

Herrjessas, drei Seiten Presstext, aber kein Wort über den genialen Arrangeur dieser Streicher und Bläser, grmb! Denn was die Other Lives hier abfeuern, das dürfte jedem Freund opulenter orchestraler Arrangements im Stil der 60er die Ohren schmelzen lassen vor Freude. Phil Spector, Burt Bacharach und vor allem Ennio Morricone, ihnen allen wird auf diesem Album gehuldigt. Und der weite amerikanische Landschaften evozierende Stil der Other Lives passt dazu ganz hervorragend. Die lakonische Stimme von Jesse Tabish, eine Western-Gitarre wie aus dem 70mm-Film und dann plötzlich der Gipfel der Dramatik: »Nites Out«, hier trifft Krzystof Komeda auf John Barry, über einem mächtig treibenden Bassriff, super! Nicht immer sind die Songs den Arrangements ebenbürtig, wie im Doors-Beschwörungsgesang »Who's Gonna Love Us«, aber insgesamt ein wollüstig opulentes Hörvergnügen, dieses Album. Wenn man jetzt noch wüsste, wer diese Arrangements geschrieben hat.

[K. K.]



(Bureau B/
Indigo)

Roedelius Selbstporträt Wahre Liebe

Wenn man sich mal fragt, warum ausgerechnet die Krautrock-Phase in der deutschen Popmusik bis heute so eine international wirkmächtige Faszination hat, sollte man sich dieses neue Album von Roedelius anhören. Wie souverän hier Formen des Ambient in einer Reihe von handlichen Vignetten bespielt werden - alle meist unter 4 Minuten -, ist schön und faszinierend. Dabei werden Philip Glass, Bohren Und Der Club Of Gore, milder Ligeti, verträumte Farfisa-Meditationen und beatlose

Kraftwerk-Reminiszenzen traumlosig aneinandergereiht. Was dem Album zusätzlich den Charme einer vergessenen Preziose verleiht, ist, dass Roedelius hier nur mit seinem End-70er-Setting arbeitet: Farfisa, Fender Rhodes, Rhythmus-Box, Tape-Delay. Das Nirwana wird dann schließlich im fast 15-minütigen Album-Closer »Aus Weiter Ferne« erreicht. Musik, die erklingt, wenn das Raumschiff endgültig unser Sonnensystem verlässt und die Sonne nur noch ein Punkt unter vielen ist. Roedelius ist 85.

[K. K.]



(333 Wreckords)

Nova Twins Who Are The Girls?

Im Strudel saugt diese Musik Wut und Protest in sich ein, um sie verwandelt in elektronisch-punkiger Hyperaktivität der Welt ins Gesicht zu spucken. Die beiden Londoner Musikerinnen Amy Love und Georgia South schütteln auf ihrem Debütalbum »Who Are The Girls?« einen gezinkten Kracher nach dem anderen aus den überdrehten und zerberstenden Boxen. Mit der schmierigen Attitüde des Grime schmettern sie ihre elektropunkigen Wuthymnen in technoparanoiden Frequenzbereich. Aufgepumpter als Prodigy und zersplitterter als Rage Against The Machine, lassen Nova Twins alle Hemmungen fahren und wüten so kreativ wie politisch in den finsternen Eingeweiden europäischer Realitäten. Und wie bei jedem grandiosen Spectaculum fängt man am besten direkt wieder von vorne an. Anspieltipp: »Not My Day«.

[C. P.]



Wir haben die Schnauze voll.



Hilf unseren Meeren mit deiner Spende:
wwf.de/plastikflut

STOPP DIE PLASTIK FLUT

Der WWF arbeitet weltweit mit Menschen, Unternehmen und Politik zusammen, um die Vermüllung der Meere zu stoppen. Hilf mit deiner Spende!
WWF-Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22

Kino



fatal Königin

Trine Dyrholm ist ein echtes Phänomen. Nicht nur, dass die dänische Schauspielerin, Jahrgang 1972, vom großen Drama (*Das Fest*, 1998) bis zur Komödie (*Love Is all You Need*, 2012) alles spielen kann, sie spricht auch Deutsch (*Who am I – Kein System ist sicher*) und kann zudem als ausgebildete Sängerin auftrumpfen (*Nico*, 1988 von 2017). Nun läuft sie in dem herben Erotikdrama *Königin* wieder einmal zur Höchstform auf: Dyrholm ist Anne, eine selbstbewusste erfolgreiche Rechtsanwältin mit einem an sich perfekten Leben: tolles Haus, liebevoller Mann, zwei wohlgeratene Töchter. Bewegung kommt in die vermeintliche Idylle, als sich Annes Gatte Hans (Magnus Krepper) entschließt, seinen 16-jährigen Sohn aus erster Ehe, Gustav (Gustav Lindh), bei sich aufzunehmen, weil der rebellische Jugendliche kaum zu bändigen ist. Zuerst versucht sich Anne in der Rolle als fürsorgliche Stiefmutter, doch dann kippt die Beziehung zu Peter: Die beiden beginnen eine leidenschaftliche Affäre, die natürlich unter allen Umständen geheim gehalten werden muss. Doch auch Peter hat seine Bedürfnisse, fühlt sich zunehmend von Anne ausgenutzt. Eine Katastrophe bahnt sich an. Wie weit ist Anne bereit zu gehen?

Sensibel entwirft Regisseurin May el-Toukhy das Porträt einer voll im Leben stehenden Frau jenseits der 40, die es gewohnt ist, die Zügel in der Hand zu halten, auf der Gewinnerseite zu stehen: ein Alpha-Weibchen. Und die sich dennoch auf eine fatale Beziehung einlässt, vielleicht, um Grenzen auszuloten, vielleicht aus libidinösen Gründen. Trine Dyrholm spielt Anne als nach außen hin tough und lässt doch immer wieder allein schon durch ihre Körpersprache durchscheinen, wie es in dieser »Königin« brodelte. Diese Tour de Force brachte Dyrholm bei den Filmfestivals in Zürich und Göteborg den Preis als Beste Schauspielerin ein, zudem war sie für den Europäischen Filmpreis nominiert. [MARTIN SCHWARZ]

Dänemark 2019; Regie: May el-Toukhy; mit Trine Dyrholm, Gustav Lindh, Magnus Krepper (ab 9.4. Filmbühne, Rex)

nobel Marie Curie

Für die einen ist sie eine der größten Wissenschaftlerin aller Zeiten, für die anderen hat sie sozusagen den Geist aus der Flasche gelassen: Marie Curie, Erfinderin des Begriffs »radioaktiv«, Entdeckerin der Elemente Polonium und Radium, Vorreiterin in der atomaren Forschung - mit den bekannten ungunstigen Folgen in späteren Jahrzehnten. Aber auch: Marie Curie, gebürtige Polin, streitbare Wissenschaftlerin unter fast ausschließlich Männern, zweifache Nobelpreisträgerin, Mutter, Ehefrau, Helferin für verwundete Soldaten im Ersten Weltkrieg. Basierend auf der Graphic Novel »Radioactive: Marie & Pierre Curie: A Tale of Love and Fallout« von Lauren Redniss wird hier nun vier Jahre nach Marie Noëlls Drama *Marie Curie* erneut das Leben der Physikerin und Chemikerin aufgerollt: vom Kampf um vernünftige Arbeitsbedingungen in Paris Ende des 19. Jahrhunderts über das Kennenlernen und die Liebe zum Kollegen Pierre Curie, von den großen wissenschaftlichen Errungenschaften bis zum Unfalltod ihres Mannes und zu zwei Nobelpreisen.

Die iranische Regisseurin Marjane Satrapi (*Persepolis*) versteht es dabei sehr gut, die Kompromisslosigkeit und Härte, aber auch die Leidenschaft und Empathie ihrer Heldin zu betonen, hervorragend gespielt von Rosamund Pike.



Schließlich führte diese Frau Kämpfe an gleich mehreren Fronten: als Frau unter lauter Männern, als Ausländerin, als Entdeckerin von bald auch angefeindeten physikalischen Phänomenen. So weit, so gut. Doch was sich der Film wirklich hätte sparen können, sind banal-didaktisch wirkende Ausflüge in die jüngere Vergangenheit, um die Folgen der Curie'schen Forschungen überdeutlich darzulegen: Da werden wir Zeuge von Krebsbehandlungen durch radioaktive Strahlen im Jahr 1957, »erleben« wir den Bombenabwurf in Hiroshima 1945, werden wir Zeuge des Super-GAU's 1986 in Tschernobyl. Überflüssig und sogar ein Störfaktor in einem sonst sehr sensiblen Porträt einer außerordentlichen Frau, das übrigens größtenteils in Ungarn gedreht wurde. [MARTIN SCHWARZ]

GB 2019; Regie: Marjane Satrapi; mit Rosamund Pike, Sam Riley, Anya Taylor-Joy (ab 9.4. Filmbühne, Rex)

mythisch Undine

In der (deutschen) Mythologie werden Undinen als weibliche, halbgöttliche Wassergeister geführt, die erst durch die Liebe zu einem irdischen Mann eine Seele bekommen. Wird der Vermählte untreu, bringt die Undine ihm den Tod und muss wieder zurück ins Wasser verschwinden. Ein romantisches Abhängigkeitsverhältnis unter Extrembedingungen und eine Liebe auf Leben und Tod. *Undine* heißt auch der neue Film von Christian Petzold. Aber Petzolds Undine, die von Paula Beer als recht bodenständige, moderne Frauengestalt gespielt wird, hat genug von den Zwängen der mythischen Ordnung. Als der schnöselige Geliebte sie auf schnödeste Weise wegen einer Anderen verlässt, will sie ihre Seele behalten, weder Rache nehmen noch zurück ins Wasser gehen. Stattdessen verliebt sie sich noch am selben Tag neu. »Ich bin Industrietaucher«, stellt sich ihr Christoph vor. Wenige Sekunden später platzt das Aquarium im Café. Das Wasser reißt die beiden nieder. Die Goldfische liegen leblos am Boden. Vorsichtig zieht Franz die Glasscherben aus Undines Körper heraus – eine Kennenlernszene, die ihren Platz im cineastischen Gedächtnis verdient hat.

Petzold hat seine Undine-Variation fest im modernen Berlin verortet. Hier erklärt die Titelfigur als Historikerin der Senatsverwaltung die Ge-



schichte der Stadt, die sich seinerzeit aus trockengelegten Sümpfen heraus selbst erfunden hat. Ihre Vorträge sind das Herzstück des Films, weil in ihnen nicht nur Stadtplanungsgeschichte verhandelt wird, sondern sich hier auch ein weiblicher Intellekt entfaltet, dessen Anziehungskräften Christoph hingebungsvoll erliegt. Rogowski und Beer, die auch schon in Petzolds letztem Film *Transit* gemeinsam vor der Kamera standen, bilden mit enormer Präsenz ein Paar, dessen Liebe kraftvoll aufblüht, bevor das Wasser und das mythische Schicksal nach dem fragilen Glück greifen. Immer wieder begibt sich Petzold mit der Kamera auf Tauchstation hinab in einen Stausee, in dem riesige Welse und geheime Inschriften verborgen sind und in den das Licht der Realität nur gebrochen dringt. Auch in visueller Hinsicht entwickelt *Undine* eine große Sogwirkung. [MARTIN SCHWICKERT]

Deutschland 2020; Regie: Christian Petzold; mit Paula Beer, Franz Rogowski (ab 26. März Filmbühne, Rex)

feminin

Body of Truth

Nach ihrem filmischen Porträt über Georg Baselitz von 2013 hat sich die Münchner Dokumentarfilmerin Evelyn Schels nun vier ungewöhnliche Künstlerinnen vorgenommen: die Serbin Marina Abramovic, die Israelin Sigalit Landau, die Iranerin Shirin Neshat und die Deutsche Katharina Sieverding. Die vier Frauen verbindet in ihrer Art der Kunstproduktion vieles: der (oft fotografische) Blick auf den weiblichen Körper, den eigenen Körper oft ins Zentrum eines Werks zu holen; der politische Ansatz in den Werken; die Radikalität mancher Umsetzung. Und alle verarbeiten in ihrer Kunst auch Traumata, Erlebtes, Erfahrenes. So ist Abramovic, sicherlich die bekannteste unter den vier Frauen, stark von ihrer Kindheit im damaligen Jugoslawien geprägt – und von den dominanten Eltern, kommunistischen Kriegshelden. Sieverding wiederum ist unter den 68ern sozialisiert

worden, was sie bis heute prägt. Landau ist im Norden Jerusalems aufgewachsen, mit Blick auf eine palästinensische Siedlung. Und Neshat ist 1979 vor den Mullahs in die USA geflüchtet. Ob nun Fotografie, Film, Skulpturen oder Performances, die Künstlerinnen lassen sich in ihrer Ausdrucksform nicht eingrenzen und geben hier wohlgedachte Ansichten kund.

Schels wiederum gelingt es, die Frauen und ihre Kunst von Gestern und Heute in eine griffige Dramaturgie zu packen, musikalisch untermauert, mit Statements angereichert. Als Laie bekommt man mehr als nur eine Idee, was die Frauen antreibt, staunt über das Selbstbewusstsein in der künstlerischen Umsetzung, erkennt die Klasse der vorgestellten Kunstwerke. Kritische Worte zu den Oeuvres sind nicht zu vernehmen, was innerhalb dieses filmischen Konzepts auch schwierig wäre, weil außer den Akteurinnen selbst niemand zu Wort kommt. Fehlt eigentlich nur noch ein Zusammentreffen der Vier, so ein kommunikativer Austausch wäre sicherlich hochinteressant. Ganz am Ende begegnen sich Marina Abramovic und Shirin Neshat in New York – allerdings als alte Freundinnen und nicht als »Kolleginnen« zum kreativen Plausch. [MARTIN SCHWARZ]

D/CH 2019; Regie: Evelyn Schels, mit Marina Abramovi_, Sigalit Landau, Shirin Neshat und Katharina Sieverding (ab 2.4. Filmbühne, Rex)



sinnlich

Als wir tanzten

Merab ist Student an der Akademie des Georgischen Nationalballetts in Tiflis. Sein größter Traum ist es, professioneller Tänzer zu werden. Als Irakli neu in die Klasse kommt, sieht Merab in ihm zunächst einen ernstzunehmenden Rivalen für den ersehnten Platz im festen Ensemble. Aus der Konkurrenz wird bald ein immer stärkeres Begehren. Doch im homophoben Umfeld der Schule, in der konservative Vorstellungen von Männlichkeit hochgehalten werden, wird von den beiden erwartet, dass sie ihre Liebe geheim halten.

Zwei Fragen an den schwedisch-georgischen Regisseur Levan Akin:

Ihre Inszenierung ist auf beeindruckende Weise fließend und sinnlich. Wie liefen die Dreharbeiten und welchen Herausforderungen sind Sie begegnet?

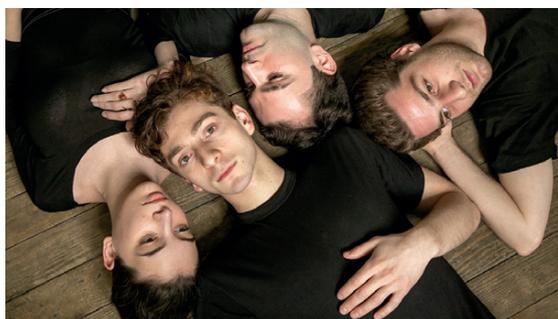
Ich habe zum ersten Mal einen Film in Georgien gedreht, mit vielen Laien, an echten Orten. Alles

basiert auf wahren Geschichten, die ich zusammengestellt hatte, alles war aber auch ständig im Prozess der Wandlung begriffen. Ich habe mit den Hauptdarstellern richtig zusammengelebt. Ich denke, deshalb konnte ich ihnen so nahe kommen. Es gab keine Barrieren, es war nicht erzwungen, es geschah alles ganz natürlich.

Können Sie uns ein wenig über den georgischen Nationaltanz erzählen, den sie im Film darstellen? Welche Rolle spielt er in der Kultur des Landes?

Eine sehr große. Alle Kinder in Georgien besuchen schon in sehr jungen Jahren Tanzkurse – vergleichbar vielleicht mit der Bedeutung, die Karate in Japan spielt. Die Einbeziehung des georgischen Tanzes in den Film kam durch ein Interview, das ich mit einem georgischen Tänzer geführt habe. Den traditionellen und den »neuen« georgischen Tanz nebeneinanderzustellen, war eine naheliegende Wahl für den Film. Zunächst waren wir so naiv und fragten das angesehene Sukhishvili-Ensemble, ob sie uns und den Film unterstützen würden. Doch uns wurde unverzüglich mitgeteilt, dass Homosexualität im georgischen Tanz nicht existiert, und wir wurden gebeten zu gehen. Andere Ensembles in Georgien wurden vor uns »gewartet«. Das hat unsere Arbeit noch schwerer gemacht. Wir mussten unter großer Geheimhaltung und immensem Druck arbeiten. Wir hatten sogar Bodyguards am Set. [AKI]

Georgien 2019; Regie: Levan Akin; mit Levan Gelbakhiani, Bachi Valishvili (ab 9.4. Kino in der Brotfabrik)



gegenwärtig

Berlin Alexanderplatz

Die Fallhöhe für Burhan Qurbanis *Berlin Alexanderplatz* ist enorm. Alfred Döblins 1929 erschienener Roman gehört zu den wichtigsten Werken der deutschen Moderne. Phil Jutzis Verfilmung mit Heinrich George aus dem Jahre 1931 ist ebenso wenig aus der deutschen Filmgeschichte wegzudenken wie Rainer Werner Fassbinders TV-Mehrteiler von 1980.

Qurbani katapultiert den Romanklassiker bedingungslos in die Jetztzeit. Der Film beginnt mit einem gehetzten Atem: Francis (Welket Bungué) und seine Geliebte kämpfen im Mittelmeer ums Überleben. Aber aus den von Leuchtraketen blutrot gefärbten Fluten taucht nur Francis wieder auf und wird an die Küste Europas gespült. Genau wie Döblins entlassener Häftling Franz Biberkopf schwört auch der Geflüchtete aus Afrika, ein neuer und anständiger Mensch zu werden. Das Scheitern an seinen Vorsätzen und den Verhältnissen in der neuen Heimat füllt die nächsten drei Kinostunden mit epischer Wucht. Wie viele Neuankömmlinge ohne Pass landet auch Francis zunächst in den Katakomben einer Berliner Großbaustelle und schließlich bei dem Drogenhändler Reinhold (Albrecht Schuch) – einem modernen Mephisto von psychopathischer Kraft, der den Freund mit hinabziehen will in die Unterwelt. Weg vom Alexanderplatz ins Dealermilieu der Neuköllner Hasenheide, raus aus der Mitte hin zur Peripherie der Stadt hat Qurbani die Geschichte verlegt – und das ist mehr als eine nur geographische Veränderung. Denn dem Regisseur geht es darum, den legitimen Kampf der Marginalisierten zu zeigen, die vom Rand in die Mitte der Gesellschaft vordringen wollen. Dabei verlegt er nicht nur die Romanhandlung in die Gegenwart, sondern übersetzt auch Döblins expressionistischen Stil in eine eigene, expressive Visualität. Das alles wirkt in keiner Sekunde manieriert und lenkt nie von den plastischen Charakteren ab, die durchweg ideal besetzt sind. Der in Guinea-Bissau geborene und in Lissabon lebende Welket Bungué hält mit seiner emotionalen Präsenz den Film zusammen. Albrecht Schuch verleiht dem psychopathischen Schurken eine diabolische Vielschichtigkeit, und Jella Haase unterwandert scheinbar mühelos alle Prostituiertenklichs der Filmgeschichte. [MARTIN SCHWICKERT]

D 2020; Regie: Burhan Qurbani; mit Welket Bungué, Jella Haase, Albrecht Schuch, Joachim Król (ab 16.4. Kino in der Brotfabrik)

Theater



Ich bin ein Star,
holt mich hier raus

»**BEETHOVEN BEI NACHT**«
IM THEATER DIE PATHOLOGIE

Viel Fun mit van Beethoven: eine augenzwinkernde Hommage an den bekanntesten Komponisten aller Zeiten, bei der auch so manches Rätsel um den Titanen gelöst wird. Wie ist eigentlich das berühmte »Ta-ta-taaa« der 5. Sinfonie entstanden? Wer ist denn nun Beethovens unsterbliche Geliebte? Und warum hat Beethoven nur neun Sinfonien geschrieben?

Johannes Prill inszeniert im Theater die Pathologie die ultimative Komödie zum Beethovenjahr 2020. Herms Meer als hochnäsiger Klassikstar lässt sich nach mehr als 200 Jahren wieder mal höchstpersönlich in seiner Geburtsstadt blicken. Doch als er ohne Eintrittskarte in die Premiere »seiner« Oper »Fidelio« eindringen will, kriegt er prompt Ärger mit der Polizei, die ihn als verdächtigen Zausel von der Straße weg verhaftet.

Karin Punitzer muss sich als genervte Polizeimeisterin Tacke nun mit dem vermeintlich berühmtesten Sohn der Stadt herumschlagen. Dabei hasst sie nicht nur Klassik, sondern hat auch längst Feierabend. Und an der Echtheit des Genies ohne Ausweis oder Pass zweifelt sie ohnehin, denn der selbsternannte Beethoven kennt ja nicht mal seinen Geburtstag. Also muss er die Nacht auf der Wache verbringen.

Die aber verläuft für Beethoven höchst turbulent, denn in seiner Zelle geben sich die Frauen die Klinke in die Hand: Im heiteren Komödientempo brilliert Karin Punitzer nicht nur als Mutter Beethovens oder als sein früheres Hausmädchen Barberl, sondern auch als Paula, weiblicher Floh von musikgeschichtlicher Weltbedeutung. Als schließlich Bibliotheksinspektorin Gudrun Hilgenstock mit einem Fluchtplan auftaucht, steuert die so kurzweilige wie unbedingt sehenswerte Komödie unvermeidlich auf einen Knalleffekt zu. [C.P.]

Zur Eindämmung des Coronavirus sind in Bonn bis zum 19. April alle Veranstaltungen abgesagt.
Infos unter: www.theaterdiepathologie.de



Rätsel
voller Träume

»**OUROBOROS**«
IM THEATER IM BALLSAAL

Der Ouroboros ist eine sich in den eigenen Schwanz beißende Schlange. Als Kreisymbol ein klassisches Sinnbild für wiederkehrende, natürliche Zyklen, aber auch für Tod und Wiedergeburt, Autarkie und Selbstzerstörung; ein geschlossenes System, das sich selbst genügt – und aus dem es kein Entkommen gibt.

Autor Mirza Metin spielt in der neuen Produktion des fringe ensembles mit Assoziationen: Der Protagonist ist Komponist, die Kamera ist auf ihn gerichtet, er berichtet von einem wirren Traum. Im Bett neben ihm schlummert Rhinoceros. Schnell verschwimmen die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit: Auf einer privaten Reise in ein nicht näher definiertes Ausland gerät der Protagonist mehr und mehr in Bedrängnis, begegnet Menschen, die ihm auf absurde Weise ähneln und ihn gleichzeitig zu verfolgen scheinen, sucht Sicherheit bei Behörden, die ihm misstrauen, checkt in Hotels ein, die nicht existieren, und verliert mehr und mehr den sicheren Boden unter den Füßen.

Ensemblechef Frank Heuel stürzt sich selbst als rätselhafter Traumprotagonist in die surreale Szenerie. Unwissenheit und Ängste wirken wie Brandbeschleuniger und Spiegelungen in dieser Geschichte, in der alle Sicherheiten schwinden und jene Auslöser nur noch zu potenzieren scheinen.

Geschickt spielt die Inszenierung damit, wie die Ebenen des Unbewussten und Bewussten sich beeinflussen und in einen Strudel von Ängsten, Handlungen und Meinungen führen. Aus Rhinoceros ist da schon lange Ali geworden, und ob die Kamera noch läuft oder nicht, die Traumzählung dort endet oder nicht, der Kontakt mit der Wirklichkeit im Heute ist hergestellt. [C.P.]

Zur Eindämmung des Coronavirus sind in Bonn bis zum 19. April alle Veranstaltungen abgesagt.
Infos unter: www.theater-im-ballsaal.de

Träger Fluss
ins Nichts

»**KÖNIG LEAR**«
IM SCHAUSPIELHAUS

König Lear von Britannien will die Regierungsverantwortung abgeben. Dazu hat er das Reich gedrittelt, um jeder seiner Töchter einen Teil zu vermachen. An die Übergabe knüpft er die Bedingung, dass die Töchter ihm die Größe ihrer Liebe bezeugen sollen. Die beiden älteren, Goneril und Regan, die es dem König gegenüber nicht an Gehorsam fehlen lassen wollen, gehen auf diese vermeintlich harmlose, wenn auch absurde Forderung ein und überbieten sich mit Liebesbekundungen. Cordelia, die jüngste, setzt der Frage Lears, was sie zu sagen habe, nur ein schlichtes »Nichts« entgegen. Dieses »Nichts« bildet den Anfang einer nicht mehr endenden Abwärtsspirale für alle Figuren.

Luisa Voigt inszeniert Shakespeares Drama als langen, trägen Fluss in den Abgrund der menschlichen Seele. Tief enttäuscht von der kargen Antwort seiner Lieblingstochter, gerät Lear in Zorn, enterbt und verstößt sie und teilt sein Reich unter ihren Schwestern auf, bei denen er abwechselnd leben will. Der Graf von Kent, der versucht, den König zur Vernunft zu bringen, wird verbannt. Bald wird Lear, der seine älteren Töchter nicht nur mit Launenhaftigkeit und Jähzorn, sondern auch mit seinem Gefolge von hundert Rittern tyrannisiert, lästig, und keine ist bereit, ihn weiter zu beherbergen.

Wütend und verzweifelt irrt der König im Gewittersturm über die Heide, nur von seinem Narren begleitet. Seine Ausbrüche nehmen mehr und mehr den Charakter des Wahnsinns an. Parallel dazu nutzt Edmund, der uneheliche Sohn des Grafen von Gloster, die Chance des instabilen Staats- und Gesellschaftssystems, um seinen Bruder Edgar aus dem Weg zu räumen und Alleinerbe zu werden. Er lässt den Vater glauben, Edgar habe ihn ermorden wollen.

Dieser flieht vor der Rache seines Vaters und verbirgt sich, als Verrückter getarnt, auf der Heide. Als Gloster vom Schicksal Lears erfährt, will er ihm zu Hilfe eilen, wird aber von Regan und ihrem Gatten Cornwall gefangen gesetzt und für seine Königstreue geblendet. Der Verlauf der Handlung entschleiern das Wesen der Figuren und führt sie in ihr Schicksal: in Leid und Selbstzerstörung. Am Ende stehen die letzten Zeugen dieser aus den Fugen geratenen Welt vor dem, was Cordelia unfreiwillig prophezeit hat: dem »Nichts«. [C.P.]

Zur Eindämmung des Coronavirus sind in Bonn bis zum 19. April alle Veranstaltungen abgesagt.
Infos unter: www.theater-bonn.de

Kunst

Gegen ab und an ein edles Schnäpschen in Ehren ist nichts zu sagen – das eigentliche, echte Wasser des Lebens aber hat keine Prozentvolumina und macht auch nicht trunken. Es ist ›nur‹ gesund – und buchstäblich lebenswichtig: Ohne Wasser gäbe und gibt es auf dieser Erde kein Leben.

Wie selbstverständlich es uns doch scheint und welch kolossaler Komfort es doch ist, ›einfach nur den Hahn aufzudrehen‹, wird vielleicht gerade dieser Tage klar, da wir angehalten sind, uns besonders oft und gründlich die Hände zu waschen: Wie viele Liter da wohl täglich durch die Leitungen fließen?

Welch kostbarer Stoff Wasser ist, dürfte besonders all den Menschen bewusst sein, denen es nicht täglich und in (scheinbar) nahezu unbegrenzter Menge zur Verfügung steht – nicht als Trinkwasser, nicht für sanitäre Anlagen –, und es sind dies nicht wenige Menschen. Der internationale Tag des Wassers, der traditionell im März stattfindet, soll stets auch all diese Aspekte ins Bewusstsein rücken:

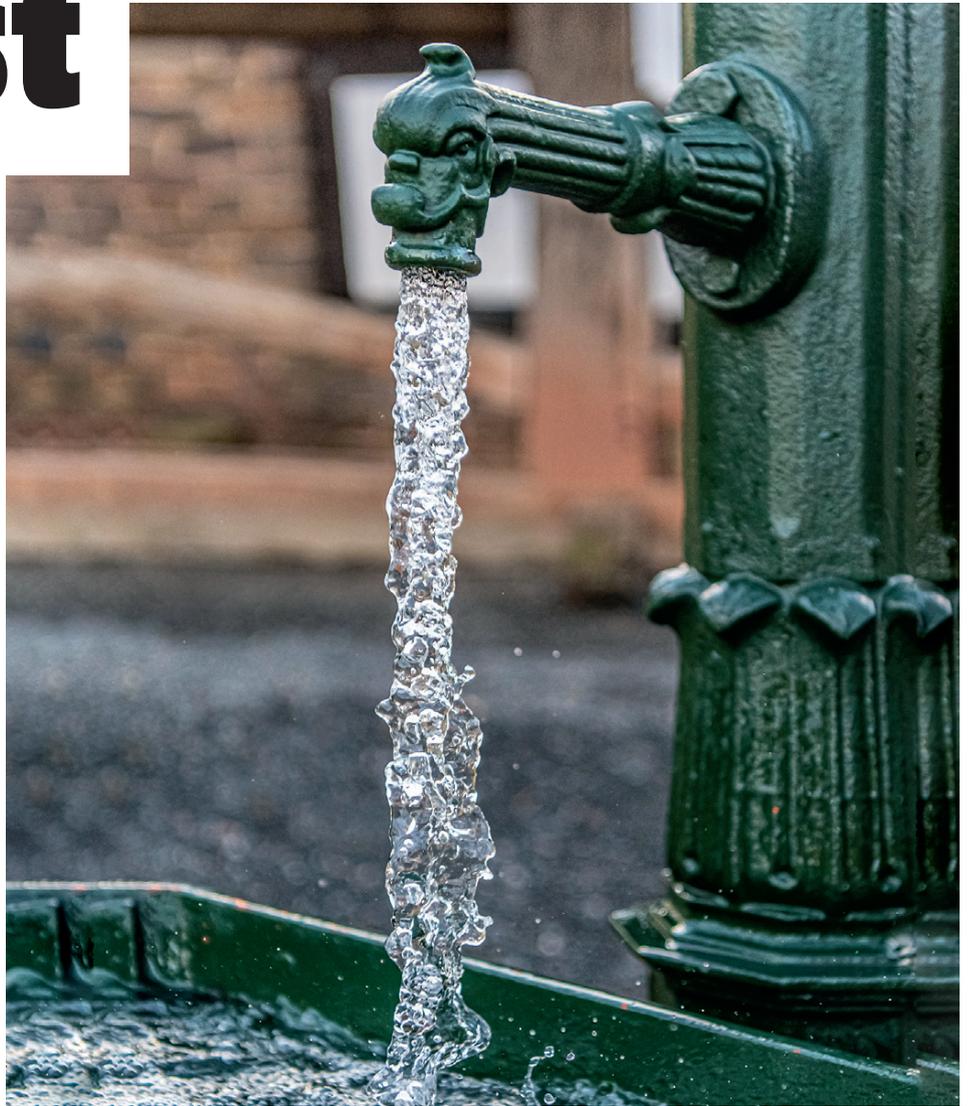
»Der Weltwassertag findet seit 1993 jedes Jahr am 22. März statt und wird seit 2003 von UN-Water organisiert. In der Agenda 21 der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung (UNCED) in Rio de Janeiro wurde er vorgeschlagen und von der UN-Generalversammlung in einer Resolution am 22. Dezember 1992 beschlossen. Seit seiner ersten Ausführung hat er erheblich an Bedeutung gewonnen« (Wikipedia).

In jedem Jahr ist es unter ein anderes Motto gestellt, in 2020 lautet das, kaum verwunderlich, »Wasser und Klimawandel«.

Zum 22. März sollte auch die Ausstellung »Trüb und klar. Unser täglich Wasser« im LVR Freilichtmuseum Kommern ihren Auftakt haben. Aus bekannten Gründen muss sich das verschieben, bis (mindestens) 19. April bleiben selbstverständlich auch die LVR-Museen geschlossen. Gleichwohl verliert das Thema dieser Kommern-Ausstellung mit dem Aufschub nichts von seiner Bedeutung, ganz im Gegenteil rückt sie (wenn es auch höchst bedrückenden Umständen geschuldet ist) in den Fokus, welchen Wert wir da in flüssiger Form zur Verfügung haben, mit welcher Kostbarkeit wir täglich umgehen – leider oftmals so, als sei sie keine:

»Wasser bedeckt etwa 2/3 der Erdoberfläche – und ist das meistkonsumierte Getränk. Keine Katzenwäsche und kein Vollbad kommen ohne dieses Nass aus. Wasser treibt Mühlen an oder auch Turbinen zur Stromgewinnung. Wasser ist in mehr als nur einer Hinsicht ein Element des Lebens.

Das LVR-Freilichtmuseum Kommern richtet deshalb den Blick auf den Umgang mit dieser lebensnotwendigen Ressource. Anhand spannender Exponate und eindrucksvoller Fotos wird die vielfältige Bedeutung des Wassers für unsere Alltagskultur aufgegriffen. Dabei werden auch Probleme und damit verbundene Lösungen zu Fra-



Eau de Vie

VERSCHOBEN, ABER NICHT AUFGEHOBEN: DIE WASSER-AUSSTELLUNG IM LVR FREILICHTMUSEUM KOMMERN

gen der Verknappung und Verschmutzung der Ressource Wasser thematisiert. Die Ausstellung liefert so auch einen wichtigen Beitrag zum aktuellen öffentlichen Klimadiskurs.

Die Frage nach Versorgung und Nutzung des lebenswichtigen Elements stehen dabei im Mittelpunkt. Wer hätte etwa gedacht, dass für die Herstellung und den Vertrieb von einem Kilo Rindfleisch im Schnitt 15.500 Liter Wasser nötig sind? Oder: Was ist das Geheimnis weißer Wäsche und wer ist eigentlich PAUL?

Von Brunnen über Tauchsieder und Sprudelflasche bis hin zur Wünschelrute sind die unterschiedlichsten Wasserobjekte vertreten und erzählen ihre und unsere Geschichte.«

So viel hier einstweilen zum so informativ wie unterhaltsam gestalteten Konzept der Ausstel-

lung, die zu besuchen – wann auch immer – auf eine Art aufklärerisches Pflichtprogramm ist, zugleich aber erlebnisreich und spannend. Eau de Vie mit Spritz. [G.L.]

Wann genau die LVR-Museen wieder öffnen können, steht derzeit noch dahin, Informationen dazu finden Sie auf den jeweiligen Webseiten; für das Freilichtmuseum Kommern unter kommern-lvr.de

Besuchen Sie das Freilichtmuseum Kommern auch auf Facebook und Instagram:

www.facebook.com/freilichtmuseumkommern
www.instagram.com/freilichtmuseumkommern

»Trüb und klar. Unser täglich Wasser«; Laufzeit geplant bis Januar 2012

Kunst ABC

Bonn

★ **August Macke Haus** Hochstadtenring 36, di, mi, fr 11–17 h, do 13–21 h, sa–so 11–17 h → **Dauerausstellung** Das ehemalige Wohn- und Atelierhaus des Künstlers und seiner Familie vermittelt die faszinierende Geschichte des Lebens von Macke (*Dauerausstellung*). → **Mit Strich und Faden. Expressionistische und zeitgenössische Kunst im Gegenüber** Auf der Basis der zahlreichen Stickerarbeiten, die nach Entwürfen von August Macke ausgeführt wurden, untersucht die Ausstellung das Phänomen des Stickers innerhalb der Kunst der Expressionismus (*bis 7.6.*).

★ **Beethoven-Haus** Bonngasse 18–26, täglich 10–18 h → **Beethovens Geburts- und Wohnhaus** Schon beim Betreten des Innenhofs fühlt sich der Besucher durch das historische Ambiente des Hauses in Beethovens Zeit versetzt. Tiefere Einsicht in Leben und Werk des großen Komponisten gewährt ein Rundgang durch die Museumsräume. Über 200 originale Ausstellungsstücke reflektieren Beethovens Denken und Fühlen, Arbeiten und Wirken (*Dauerausstellung, seit Dezember 2019 ist das gesamte Beethoven-Haus mit allen neuen Bereichen wieder zugänglich.*). → **In bester Gesellschaft. Joseph Stiefers Beethoven-Portrait und seine Geschichte** Sonderausstellung zum Auftakt des Jubiläumsjahres 2020 (*bis 26.4.*).

★ **Deutsches Museum Bonn** Ahrstraße 45, di–fr 10–17 h, so 12–17 h, so 10–17 h → **Museum für zeitgenössische Forschung und Technik** Naturwissenschaftliche und technische Höhepunkte aus zeitgenössischer Forschung und Technik in Deutschland (*Dauerausstellung*). → **Gameskultur in Deutschland. Meilensteine** Die interaktive Wanderausstellung aus dem Computerspielermuseum Berlin zeigt Meilensteine aus nahezu vier Jahrzehnten und macht die Entwicklung der digitalen Spielkultur erlebbar (*bis 7.6.*).

★ **Frauenmuseum Bonn** Im Krausfeld 10, di–sa 14–18 h, so 11–18 h → **Eleonore, Emilie, Elise. Beethoven und die Frage nach den Frauen** Frauenleben in Bonn von 1750–1800. Historischer Teil I der Ausstellung zum Beethoven-Jubiläum (*bis 8.11.*).

★ **Haus der FrauenGeschichte** Wolfstr. 41, mi–so 14–18 h → **Dauerausstellung** Das Haus ist das erste Museum, in dem unsere Geschichte von ihren Anfängen bis heute aus der Perspektive der Frauen und ihrer historischen Erinnerung erzählt wird. Sieben Zeiträume der Dauerausstellung sind zu einer Spirale der Zeit miteinander verbunden (*Dauerausstellung*).

★ **Haus der Geschichte** Willy-Brandt-Allee 14, di–fr 9–19 h, sa, so und feiertags 10–18 h, U-Bahn-Galerie ist 24 Stunden geöffnet → **Unsere Geschichte. Deutschland seit 1945** Begeben Sie sich auf eine Zeitreise durch die deutsche Geschichte seit 1945: Die Ausstellung beginnt mit den Nachkriegsjahren, Neuanfängen und der Teilung Deutschlands (*Dauerausstellung*). → **Zugespitzt. Kanzler in der Karikatur** Die Ausstellung gibt Einblicke in die deutsche Zeitgeschichte seit 1945 und den Wandel des Humors. Besucherinnen und Besucher erfahren außerdem, wie Karikaturen von professionellen Zeichnern entstehen, und können selbst Karikaturen zeichnen und Texte verfassen (*bis 10.5.*). → **In unserem Land. Fotografien von Hans-Jürgen Burkhard** Ausgewählte Arbeiten des mehrfachen Preisträgers von „World Press Photo“ und deutscher Preisträger des „Infinity Award for Journalism“ des International Center of Photography in der U-Bahn-Galerie (*bis Herbst*). → **Leukoplastbomber und Ampelmännchen. Geschichte in Objekten** Mobilität von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart: Das ist das

Thema des Schaudepots im Pavillon direkt gegenüber vom Haus der Geschichte. Dort wird gezeigt, was das Haus sammelt und wie ein Museumsdepot im Unterschied zu einer Ausstellung funktioniert (*im Schaudepot*).

★ **Kunst- und Ausstellungshalle der BRD** Friedrich-Ebert-Allee 4, di–mi 10–21 h, do–so und feiertags 10–19 h → **Beethoven. Welt. Bürger. Musik** Zum 250. Geburtstag des großen Komponisten und Visionärs Ludwig van Beethoven (1770–1827) präsentiert die Bundeskunsthalle in Kooperation mit dem Beethoven-Haus Bonn die zentrale Ausstellung zum Jubiläumsjahr 2020 (*bis 26.4.*). → **Wir Kapitalisten. Von Anfang bis Turbo** Mit Objekten aus Kunst, Geschichte und Alltagskultur ermöglicht die Ausstellung eine Annäherung an ein komplexes Thema von hoher gesellschaftlicher Relevanz – und großer Lebensnähe für uns alle (*12.7.*). → **Fragments from Now. For an unfinished future** Vierzehn junge Kunststipendiat*innen der Friedrich-Ebert-Stiftung thematisieren mit ihren Fotografien, Videoarbeiten und Installationen gesellschaftliche Fragen wie Vielfalt und Migration und stehen für eine künstlerische Auseinandersetzung, in der sich alle Künste zu Recht als Teil eines übergreifenden gesellschaftlichen Diskurses verstehen (*Die Ausstellung ist bis auf Weiteres verschoben*). → **Julius von Bismarck. Feuer mit Feuer** Immer auf der Suche nach anderen Formen der Wahrnehmung, erforscht von Bismarck mit künstlerischen Mitteln Mensch, Natur und Technologie. So ging er in den USA auf Hurrikan-Jagd oder fing in Venezuela Blitze ein, um die Ästhetik der Naturgewalten zu untersuchen (*Die Ausstellung ist bis auf Weiteres verschoben*). → **State of the arts. Die Verschmelzung der Künste** Die Ausstellung versammelt Werke, die sich spielerisch zwischen den unterschiedlichen künstlerischen Gestaltungsfeldern bewegen, wie etwa performative Skulpturen, Sound-Arbeiten und Multimedia-Installationen, aber auch Performances (*Vorausichtlich Ende April bis 28. Juni 2020*).

★ **Kunstmuseum Bonn** Friedrich-Ebert-Allee 2, di–so 11–18 h, mi 11–21 h → **Große Geister. Die Sammlungsneupräsentation** Neuhängung der Sammlung des Kunstmuseums Bonn (*Dauerausstellung*). → **Candice Breit. Labour** Das Haus widmet der aus Südafrika stammenden und in Berlin lebenden Künstlerin eine umfassende Einzelausstellung mit Videoinstallationen und Fotografien der letzten 25 Jahre (*bis 3.5.*). → **Martin Noël. PAINTPRINTPAINT** Zum 10. Todestag Martin Noëls zeigt das Haus eine umfassende Ausstellung zum Werk dieses weit über Bonn hinaus bedeutenden Künstlers (*bis 14.6.*). → **BONNER KUNSTPREIS 2019. Nico Joana Weber** Die Bonner Künstlerin Weber verhandelt in verschiedenen künstlerischen Medien die ästhetischen und politischen Prägnanzen von Architektur und Landschaft in transkulturellen Kontexten (*22.4. bis 5.7.*).

★ **LVR-LandesMuseum Bonn** Colmantstraße 14–16, di–fr, so und feiertags 11–18 h, sa 13–18 h → **Vom Neandertaler in die Gegenwart** Eine erlebnisreiche Zeitreise von der Steinzeit bis in die Gegenwart (*Dauerausstellung*). → **Geschenkt!** Das Haus bedankt sich bei allen Stiftern mit dieser kleinen Auswahlpräsentation der „Zuwächse“ im Bereich der zeitgenössischen Kunst → **Music! Hören – Machen – Fühlen. Eine Mitmachausstellung** Die Ausstellung ist Teil des umfangreichen Jubiläumsprogramms im Rahmen von BTHVN 2020 zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven (*bis 13.9.*).

Rheinbach

★ **Glasmuseum Rheinbach** Himmeroder Wall 6, di–fr 10–12 h und 14–17 h, sa, so und feiertags 11–17 h (*bis 16.8.*). → **Böhmisches Glas in Biografien. Dauerausstellung** In der grunderneu-

erten Dauerausstellung geben sieben Hörstationen zu Persönlichkeiten, die eine Schlüsselrolle in der Geschichte des böhmischen Glases gespielt haben, einen neuen, persönlichen Zugang zu der Sammlung (*Dauerausstellung*).

Remagen

★ **arp museum Bahnhof Rolandseck** Hans-Arp-Allee 1, di–so und feiertags 11–18 h → **Kunstkammer Rau. Die vier Elemente** Auf eine Spurensuche vom Mittelalter bis in die Gegenwart begibt sich die Schau mit 42 Gemälden und Skulpturen aus der Sammlung Rau für UNICEF, die in einen spannenden Dialog mit 20 preisgekrönten Dokumentar-Fotografien aus dem UNICEF-Wettbewerb »Foto des Jahres« treten (*bis 1.6.*). → **Salvador Dalí und Hans Arp. Die Geburt der Erinnerung** Der exzentrische Dalí ist der bis heute weltweit bekannteste Surrealist. Erstmals zeigt die Ausstellung anhand von hochkarätigen Werken aus internationalen Museen und Sammlungen bisher unbeachtete Parallelen zwischen ihm und dem Vorreiter der Abstraktion in der modernen Kunst – Hans Arp (*bis 16.8.*). → **Jonas Burgert. Sinn frisst** Jonas Burgert (*1969, lebt und arbeitet in Berlin) zählt zu den Hauptfiguren der aktuellen internationalen Kunstszene. Seine Werke sind überwältigend in Format und Inhalt, voller Gegensätze und Rätsel, zeitlos und symbolhaft (*bis 16.8.*).

Brühl

★ **Max Ernst Museum Brühl des LVR** Comestraße 42 / Max-Ernst-Allee 1, di–so 11–18 h → **Sammlung** Die Präsentation umfasst rund siebzehnjährige Schaffensjahre von Max Ernst: die dadaistischen Aktivitäten im Rheinland, die Beteiligung an der surrealistischen Bewegung in Frankreich, das Exil in den USA und schließlich die Rückkehr nach Europa im Jahr 1953 (*Dauerausstellung*).

Troisdorf

★ **Burg Wissem Bilderbuchmuseum der Stadt Troisdorf** Burgallee 1, di–fr 11–17 h, sa, so und feiertags 10–18 h → **Sammlung** Beginnend mit den Jahren vor dem ersten Weltkrieg und der Zeit der Weimarer Republik, liegt der zeitliche Schwerpunkt der Sammlung der Originalillustrationen auf der Zeit nach 1945; Hier sind die wichtigsten Künstlerinnen und Künstler vertreten (*Dauerausstellung*). → **Michael Ende. Die unendliche Geschichte und andere Klassiker** Die fantastische Geschichte um Balthasar Bux, dem Krieger Atreju und dem Glücksdrachen Fuchur von Michael Ende ist ein Klassiker der Literatur. Nun hat der bekannte Illustrator Sebastian Meschenmoser die Geschichte neu interpretiert (*bis 14.6.*).

Köln

★ **Käthe Kollwitz Museum Köln** Neumarkt 18–24, di–fr 10–18 h, sa, so und feiertags 11–18 h → **Art déco. Grafikdesign aus Paris** Das Haus präsentiert mehr als 100 faszinierende Druckgrafiken aus der Sammlung des Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe und entführt seine Besucher in das glanzvolle Paris vor 100 Jahren (*bis 28.6.*).

★ **Museum Ludwig** Heinrich-Böll-Platz, di–so und feiertags 10–18 h, jeden 1. do bis 22 h → **Blinky Palermo. Die gesamten Editionen Schenkung Ulrich Reinighaus** Dank einer Schenkung des Kölner Sammlers Ulrich Reinighaus besitzt das Museum Ludwig seit 2018 sämtliche Editionen Palmemos. Sie werden jetzt zum ersten Mal präsentiert und wissenschaftlich aufgearbeitet (*bis 3.5.*). → **Stille Ruinen. F. A. Oppenheim fotografiert die Antike**. Präsentation im Fotoraum. 185a erschien der großformatige Bildband „Atheniensische Alterthümer“, von dem das Museum Ludwig eines von zwei weltweit noch erhaltenen Exemplaren beherbergt. Erstmals wird das vollständige Album nun zu sehen sein (*bis 14.6.*).

★ **Wallraf-Richartz-Museum** Obenmarspforten 40, di–so und feiertags 10–18 h, jeden 1. und 3. do bis 22 h → **Amor ist ewig. Liebeslektüre zur Rubenszeit** Das Haus zeigt die erste Ausstellung einer Trilogie, mit der sich das Graphische Kabinett in 2020 ganz der Liebe widmet. (*bis 24.5.*). → **Carlo Carlone. Ölskizzen aus der Zeit des Rokoko** Mit seinen bewegt aufgefassen Arbeiten gilt lombardische Künstler Carlone (1686–1775), als einer der Wegbereiter des Rokoko (*bis 2.8.*). → **Poesie der See. Niederländische Marinemalerei aus dem 17. Jahrhundert** Die neue Jahrespräsentation zeigt eine Auswahl gemalter Marinepoesie. Sie gibt einen faszinierenden Einblick in die Vielfalt, Klasse und Bedeutung dieser Kunstgattung und ihrer Motive (*bis 28.2.2021*).

Düsseldorf

★ **Kunsthalle Düsseldorf** Grabbeplatz 4, di–so und feiertags 11–18 h, die Ausstellung im Parkhaus ist 24 Stunden geöffnet → **Subjekt und Objekt. FOTO RHEIN RUHR** Die Ausstellung betrachtet erstmalig die Bezüge der unterschiedlichen fotografischen Positionen, die sich im Gebiet der rheinländischen Metropolen sowie dem Ruhrgebiet und den dort ansässigen Kunsthochschulen seit den 1960er-Jahren herausgebildet haben (*bis 14.6.*).

★ **K20 – Kunstsammlung NRW** Grabbeplatz 5, di–fr 10–18 h, sa, so und feiertags 11–18 h

★ **K21 – Kunstsammlung NRW** Ständehausstraße 1, di–fr 10–18 h, sa, so und feiertags 11–18 h → **Sammlung** Vor 50 Jahren ist in Düsseldorf ein Museum gegründet worden, das heute eine einzigartige Auswahl an Werken des 20. und 21. Jahrhunderts besitzt (*Dauerausstellung*). → **I'm not a nice girl!** Eleanor Antin, Lee Lozano, Adrian Piper, Mierle Laderman Ukeles Arbeiten von vier US-amerikanischen Konzeptkünstlerinnen der ersten Generation (*bis 17.5.*).

→ **Pablo Picasso. Kriegsjahre 1939 bis 1945** Die Ausstellung im K20 zeigt einen Einblick in das Schaffen des Künstlers während des Zweiten Weltkriegs (*bis 14.6.*). → **Charlotte Posenenske. Work in Progress** Das Werk einer ebenso bemerkenswerten wie radikal konsequenten Künstlerin der deutschen Nachkriegszeit (*3.4. bis 2.8.*). → **Tomás Saraceno. in orbit** Rauminstallation (*seit März 2017*).

★ **Museum Kunst Palast** Ehrenhof 4–5, di–so 11–18 h, do 11–21 h → **Sammlungsbereiche. Fünf Sammlungen unter einem Dach** Gemäldegalerie, Moderne, Graphik, Skulptur und Angewandte Kunst, Glas (*Dauerausstellungen*). → **Sichtweisen. Die neue Sammlung Fotografie** Erstmals widmet sich eine Kunstaussstellung in Düsseldorf der Fotografie in ihrer ganzen Bandbreite (*bis 17.5.*). → **Angelika Kauffmann. Künstlerin, Powerfrau, Influencerin** Angelika Kauffmann (1741–1807), berühmteste Künstlerin im Zeitalter der Aufklärung und Empfindsamkeit (*bis 24.5.*). → **Peter Lindbergh. Untold Stories** Zusammenstellung von 140 Arbeiten aus den frühen 1980er-Jahren bis heute (*bis 1.6.*).

Zülpich

★ **Museum der Badekultur** Andreas-Broicher-Platz 1, di–fr 10–17 h, sa, so und feiertags 11–18 h → **Dauerausstellung** Geschichte der Badekultur von der Antike bis zur Gegenwart (*Dauerausstellung*). → **Geheimnisse römischer Schmucksteine. Nachschnitte von Gerhard Schmidt** Gerhard Schmidt hat die kostbare Gattung römischer Hofkunst an den weltweit verteilten Originalen untersucht und als professioneller Gemmen Schneider die Fertigungstechnik experimentell erforscht. Neben originalen römischen Schmucksteinen aus dem privaten Bereich sind Nachschnitte der antiken Prunkkameen zu sehen – ein Überblick, der allein mit Originalen unmöglich wäre (*bis 19.4.*).

Literatur

Specht und Spott und wilde Tiere

»Ich habe immer gesagt, dass jede Form von Statistik vor allem von der Gefühlslage des Betrachters abhängt. ...

Wenn die Erkenntnisse der Fachleute allzu offensichtlich mit den Gerüchten in Widerspruch stehen, die über eine Tierart in Umlauf sind, habe ich mich immer um einen Kompromiss bemüht.« (Will Cuppy)

William Jacob »Will« Cuppy (1884-1949) war ein leidenschaftlicher Naturbeobachter und dazu ein begnadeter Satiriker und Kolumnenschreiber. Wie viele Menschen mit dieser Art der Begabung war er kein fröhliches Gemüt, im Gegenteil galt er allgemein als Griesgram und Sonderling – seine Freunde mochten ihn, den Mann mit dem »gehetzten Gesichtsausdruck eines wirklichen Humoristen« dennoch, wie einer von ihnen, der Dichter William Benét, schrieb.

Aufgewachsen in Auburn, einem kleinen Flecken in Indiana, verbrachte Cuppy als Kind viel Zeit in und mit der Natur. Das prägte auch in seinem Erwachsenenleben die Neigung, sich abseits urbanen Getümmels am wohlsten zu fühlen. Jahrelang lebte er ganz allein auf einer kleinen Insel vor Long Island, als sie zum Naturschutzgebiet erklärt wurde, siedelte er ins Greenwich Village um, pflegte aber, wiewohl er nicht wenige Freunde hatte, auch hier gern das Alleinsein: Mit Vorliebe hielt er sich in Bibliotheken auf, wo er für seine satirischen Kolumnen und Bücher naturwissenschaftliche und historische Fachliteratur wälzte. Als Rezensent von Kriminalromanen unterhielt er für die *New York Herald Tribune* seine Kolumne »Mystery and Adventure« - 23 produktive Jahre lang, mehr als 4.000 Krimis stellte er darin vor, eine wahrhaft stolze Zahl, oder? Er war Mitglied der legendären ersten *New Yorker*-Redaktion und Autor so entzückender Titel wie *The Decline and Fall of Practically Everybody*: eine sa-

tirische Weltgeschichte, die er nicht mehr selbst vollenden konnte, für die er indes gleichwohl posthum berühmt wurde. Eine Hörfunk-Lesung daraus, heißt es, musste abgebrochen werden – weil die Sprecher vor Lachen nicht mehr sprechen konnten.

Dass einiges aus seinem Oeuvre auch hierzulande zugänglich ist, verdankt sich der Aufmerksamkeit des Deutschen Taschenbuch Verlags: 2018 ist hier bereits *Wie man ausstirbt* erschienen, nun das großartige Kompendium *Was ich am Frühling hasse*, wiederum toll übersetzt von Lutz W. Wolf. Darin enthalten eine Fülle von famosen Verunglimpfungen diverser Vertreter der Tierwelt, darunter auch Vögel, die nicht nur allgemein wohlgeleit sind, sondern geradezu Kultstatus genießen – Rotkehlchen, Zaunkönig, Nachtigall («das Männchen singt keineswegs, um seine Frau zu beeindrucken, die still im Nest sitzt und sich mit den Flügeln die Ohren zuhält») etwa. Sie alle bedenkt Cuppy mit Schmähreden, die so geschliffen sind wie überzeugend – und selbstverständlich wissenschaftlich fundiert, nicht umsonst hat der Mann seine Nase so gern in Fachliteratur gesteckt.

Und so darf sich der geneigte Leser denn (samt Zwerchfell) erschüttern lassen von den (mit zahlreichen aus solcherlei Werken exzerpierten oder auch nur großartig zusammengefassten Fußnoten garnierten) Enthüllungen, die Cuppy nicht allein zur Nachtigall präsentiert, sondern auch zum Storch, zum Flamingo und zur Wasseramsel. Oder zur



Großen Trappe – »ihr Liebesleben ist echt deprimierend« –, die ebenfalls nicht gut wegkommt, was insofern nicht wundert, als die Trappe ein hässlicher brauner Vogel ist, der seine Zeit damit verbringt, herumzutrappen und im Übrigen »einen schizognatischen Gaumen und eine tracheo-bronchiale Syrinx hat« – ganz zu schweigen davon, dass »ihm der ectipicondylare Fortsatz am unteren Ende des Humerus vollkommen abgeht«.

Auch das vierbeinige Personal – darunter Löwe, Tiger, Biber («geschickte Ingenieure, aber in Mathematik sind sie schwach. ... Im Winter sitzen sie in ihren Biberbauen, fressen Zweige und haben die Krätze») – kann leider nicht wirklich punkten. Man hat sich das schon gedacht, aber Cuppy bringt es schön kompakt auf den Punkt, etwa so: »Hyänen sind schlecht zu ertragen. Shakespeare erwähnt sie, aber das

hilft auch nicht weiter.« Dem Elefanten räumt er immerhin ein, »nach dem Menschen als das respektabelste Tier« zu gelten. »Und wenn so ein großes Tier respektabel ist, dann ist es schon sehr respektabel. Das Gegenteil trifft allerdings auch zu«, das Nashorn wiederum fällt völlig durch: »Seinem Gesichtsausdruck fehlt aller Charme, und sein Profil ist hoffnungslos.«

In seinen letzten Lebensjahren kamen Cuppy sowohl physisch als auch psychisch die Kräfte mehr und mehr abhanden. Als er dann noch in Sorge geriet, seine Unterkunft zu verlieren, nahm er sich das Leben.

[GITTA LIST]

Will Cuppy: Was ich am Frühling hasse. Über Singvögel und andere Nervensägen.

ÜS Lutz W. Wolf; Illustrationen Wolf J. Gruber. Dtv 2020, 142 S., 12 Euro



Seit über 30 Jahren
op de schäl Sick –
die Buchhandlung
auf der Sonnenseite
Bonns

**BücherBartz
GmbH**

Gottfried-Claren-Strasse 3 • 53225 Bonn (Haltestelle Konrad-Adenauer-Platz)
Tel. 0228 - 47 60 06 • verkauf@buecherbartz.de • www.buecherbartz.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.30 - 18.30 Uhr • Sa 9.30 - 14.00 Uhr

mehr Bücher



Spuren einer großen Liebe

Herr Rudi ist Gerichtsvollzieher in Wien. Und so, wie sich das anhört, ist sein Leben auch auf den ersten Blick: Er geht jeden Tag seinem Dienst nach und führt ansonsten ein zurückgezogenes Leben, das sich hauptsächlich um die Trauer um seine große Liebe Livi dreht. Die schmeckte beim Küssen nach Zitronen-Orangen-Marmelade, war lebenslustig und für ihn der Inbegriff all dessen, wonach er sich sehnte. Doch das junge Glück ist nur von kurzer Dauer, denn Livi wird unheilbar krank. So enden die bunten Zukunftsträume jäh mit ihrem Tod und Herrn Rudi bleiben nur die Erinnerungen und ein paar Gläser ihrer selbstgekochten Marmelade.

Gegen die Macht der Erinnerungen sind auch die übergriffige Nachbarin und die Dates, die Freund Fritz für ihn organisiert, wenig wirksam, denn auch nach Jahrzehnten ist Livis Geist immer noch sehr präsent. So hat sich der Herr Rudi auch vorgenommen, zu Beginn seines Ruhestands Livis Elternhaus in der Nähe von Salzburg zu kaufen, um dort in vertrauter Gesellschaft eben dieses Geists den Lebensabend zu verbringen. Doch zwei Tage vor der Pensionierung bekommt er die Diagnose: Krebs. Herr Rudi erzählt keinem davon, sondern entwirft heimlich einen Plan, um seinem Leben ein freiwilliges Ende zu setzen. Der Plan führt ihn in ein Salzburger Hotelzimmer, wo er mit üblem Hexenschuss, einer Badewanne voll Blau-beeren und einer Pistole aufwacht.

Anna Herzig versteht es, in ihrem Roman sensibel und nachspürbar die ganze Brutalität des Verlusts eines geliebten Menschen zu vermit-

eln, die auch nach etlichen Jahren nichts von ihrer Wucht verloren hat. Doch aller Trauer zum Trotz verzaubert der knappe Roman auch dadurch, dass die Autorin immer wieder die Freude am Leben durchblitzen lässt und Herr Rudi mit Fritz eine wahre, tiefe Freundschaft erleben darf. So ist das Buch ebenso traurig wie ungewöhnlich und herzerwärmend – woran auch die derb-nonalante Art des Protagonisten einigen Anteil hat. [MONA GROSCHKE]

Anna Herzig: Herr Rudi.

Voland & Quist 2020, 144 S., 18 Euro



Anatomie einer Lüge

»Hochstapler sind geeignet, ihr Publikum um den Verstand zu bringen.« (Bogdan Musial)

»Es kann dazu kommen, dass man dazu neigt, einem Menschen seine unwahrscheinlichen Behauptungen zu glauben, weil man nicht glauben mag, dass er so dreist lüge.« (Jan Philipp Reemtsma)

Es ist dies eine schier unglaublich anmutende Geschichte – die indes so real ist wie der Betrug, der ihr zugrunde liegt. Alles beginnt zur Jahreswende 2013/14, als der polnische Geschichtsprofessor Bogdan Musial zu einer Weihnachtsfeier bei Freunden eingeladen wird und dort die Bekanntschaft einer Ärztin macht, einer »distinguierten Dame in ihren Sechzigern, die mir als Professorin Kaiser-Szentágothay vorgestellt wurde«.

An diesem Abend und mit Auftakt dieses Kennenlernens fädelt die falsche Professorin (vorgeblich Leibärztin in den Diensten des Vatikan, Charity-Lady für Entwicklungsprojekte in Afrika) einen Betrug ein, der Bogdan Musial – und nicht nur ihn – über zwei Jahre hinweg immens viel Zeit und Nerven

kostete und auch seinen guten akademischen Ruf hätte beschädigen können.

Wie in fast allen Betrugsgeschichten ging es dabei selbstverständlich (auch) um Geld, der Betrügerin ganz sicher, wenngleich es ihr wohl um noch mehr ging, um Geltung nämlich. Was gerade diesen Betrug möglich machte, war der Ausgangspunkt, den Kaiser für ihr Lügengespinnt wählte: Auschwitz. Der Holocaust.

Die Dame wandte sich kurz nach dem Kennenlernen in einer, wie sie betonte, für sie auch in ganz persönlicher Hinsicht höchst sensiblen Angelegenheit an Musial: Sie habe, ließ sie ihn wissen, in ihrem Besitz höchst brisante Schriftstücke aus dem Nachlass ihres verstorbenen Großvaters. Dieser, ein angesehener Gynäkologe, habe als inhaftierter Jude »unter dem berüchtigten Lagerarzt Dr. Josef Mengele als Häftlingsarzt arbeiten müssen« und »sei womöglich auch an dessen grausamen medizinischen Experimenten beteiligt gewesen« – worüber der Großvater Unterlagen geführt habe, die in einer Schweizer Bank deponiert und ihr, der Frau Professor, zugänglich seien.

Musials Forschungsinteresse war geweckt. Es begann nun eine Phase intensiven Austauschs zwischen ihm, weiteren auf das Forschungsgebiet spezialisierten Kollegen und Kaiser, die eine Fülle an Material beibrachte. Doch nichts davon war echt.

Alles, was Kaiser dem renommierten Historiker und seinen Kollegen präsentierte, war gefälscht, Handschriften, Notizen, Tagebücher. Und doch fiel Bodgal zunächst auf die Betrügerin herein. Es verging einige Zeit, bis ihn Ungereimtheiten in Kaisers Angaben stutzig machten, er argwöhnisch wurde und sie zuletzt enttarnte. Weder waren Name und Adelstitel der Dame echt noch war sie Professorin noch gab es diesen Großvater und seine Aufzeichnungen. Echt war nur die Hochstaplerin Magdolna, die es verstanden hatte, bis in hohe akademische und kulturelle, ja klerikale Kreise hinein zu blaffen, in einer Weise, die besonders deswegen so ungeheuerlich, ja regelrecht »pervers« (Reemtsma) ist, weil ihr Bluff den Holocaust und seine Entsetzlichkeiten so geschickt instrumentalisierte.

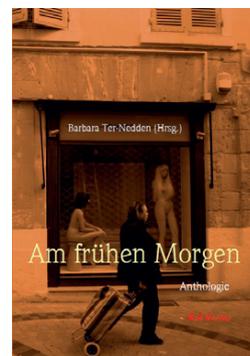
Bogdan Musials »Protokoll« dieser Betrugsgeschichte (und ihrer Aufdeckung) zu lesen ist spannend, es ist vielfach auch bedrückend. Jan Philipp

Reemtsma (dessen Stiftung das Zustandekommen des Buchs unterstützt hat) schreibt in seinem Nachwort: »Banales Leben sucht sich eine Sakralität des Bösen, um etwas davon zu haben: düsteren Glamour.« [GITTA LIST]

Bogdan Musial:

Mengeles Koffer. Eine Spurensuche.

Osburg Verlag 2019, 207 S., 24 Euro



Gut in Reihe

Wie vor Jahren alles begonnen hat, beschreibt Barbara Ter-Nedden im Nachwort zur Anthologie *Am frühen Morgen*.

2011 initiierte die Parkbuchhandlung den ersten Bad Godesberger Literaturwettbewerb, eine Jury formierte sich, eine erste Publikation erschien – eine geraume Zeit ist das nun her. Der Wettbewerb hat sich etabliert und ausgeweitet, ist interessant geworden für Beiträger/Innen von überall her. Die Anthologie, die nun im Ergebnis des mittlereile 9. Godesberger Literaturwettbewerbs erschienen ist, zeigt das mit neun Erzählungen, die sämtlich von einer literarischen Qualität sind, die es (Pardon, falls dies wen kränkt) so in dieser Reihe noch nicht gegeben hat.

Sie kommen aus Hamburg, aus Trier, Berlin und sogar Wien – und sie sind hinsichtlich Sujet und Stil, Ton und Thema so überaus unterschiedlich, dass man sich getrost viel Zeit nehmen darf/sollte, diesem Band von »nur« 142 Seiten reichlich Resonanz zu geben. Das lohnt sehr, jede der darin vertretenen Stimmen verdient es nämlich unbedingt.

Da ist Renate Aichinger mit »#seelen:entsorgen«, einer sprachkühnen »Nachricht« an »du. also. du hier. allein.«, die eine Nachricht an Sie sein kann oder mich, weil alles, was darin steht, Sie oder mich angeht – nicht, dass es mir oder Ihnen lieb wäre, ist aber so.

Da ist Daniel Chmelik, der (»Laila«) von einer kosmischen Begegnung erzählt, die eigentlich keine

ganz reale Begegnung ist – und kosmisch nur, weil ein Kind sie denkt. Und eben deswegen doch eine. Da sind subtile Horrorstories (Klaus Gottheiner, Marc Lunghu, Helmut Michael Schmid) und da ist – neben all den weiteren, ausnahmslos exzellenten Beiträgen – die titelgebende Geschichte »Am frühen Morgen«. Sie handelt von einem außerordentlichen Erwachen, das ›Outing‹ zu nennen eine Frechheit wäre: Giorgio Mazzin gegenüber, seiner Schneiderkunst und seiner alten Borletti-Maschine gegenüber, seiner Frau gegenüber, die so mutig ist wie ihr Mann. Und einer Erzählung nicht gerecht würde, die qua Stoff und Stil so puristisch wie poetisch ist; nicht sehr lang, aber groß. Wow. Dafür und für diesen ganzen Reigen höchst lesenswerter Literatur.

[GITTA LIST]

Barbara Ter-Nedden (Hrsg):
Am frühen Morgen.

Kid Verlag 2019, 152 S., 12,80 Euro



Gespentstischer Spaß

Muss man vor Geistern Angst haben? Nicht wirklich, wenn man Nadia Budde in ihrem neuen Kinderbuch *Letzte Runde Geisterstunde* Glauben schenken darf. Dabei wimmelt es darin geradezu vor Gespenstern jeglicher Art: Plagegeister, Schnaufgeister, Trampelgeister, Zittergeister, Muffelgeister und viele andere mehr treiben in dem lustigen neuen Band aus dem Kunstmann Verlag ihr Unwesen.

Alle sind kunterbunt, sehen außerordentlich merkwürdig aus

und gehen vielfältigen skurril-ge-spentstischen Beschäftigungen nach: Da jammern welche über morschen Knochen und können Geistergulasch kochen. Andere fahren Geisterwagen oder lassen sich gerne durch die Gegend tragen. Wieder andere haben schlechte Lumpen an und schuften in der Geisterbahn.

In lebhaften, einfallsreichen Illustrationen und lustigen Reimen dargestellt, macht das wilde Treiben der vielfältigen Geisterschar, die im Laufe des Buches immer weiter anwächst, große Lust darauf, weiterzublättern. Natürlich kann man sich dabei als kleiner Leser auch wohlgruseln – aber in erster Linie überwiegt der Spaß. Schließlich erfährt man doch auch am Ende, dass man es als Geistermeister durchaus schaffen könnte, die Geister tatsächlich zu vertreiben. Aber wollen wir das denn überhaupt? Denn so fürchterlich wie anfangs gedacht

sind die gespenstischen Gesellen doch gar nicht! Auch wenn die im Buch gestellte Frage, woher Geister eigentlich kommen, dann doch unbeantwortet bleibt, ist *Letzte Runde Geisterstunde* ein wirklich amüsantes Bilderbuchschmöker zum Vorlesen und Anschauen. Außerdem gibt es als Gimmick ein kleines Poster mit der Geisterschar dazu, das mutige Fans im Kinderzimmer aufhängen können.

[MONA GROSCHKE]

Nadia Budde:

Letzte Runde Geisterstunde.

Kunstmann 2020, 32 S., 15 Euro

COMIC IM APRIL

Geisterjäger im Mod-Outfit

Es empfiehlt sich, diesen Comic unter der Bettdecke zu lesen. Im Dunkeln fliegen nämlich drei geisterhaft leuchtende Hunde über das Cover. Doch auch bei Licht betrachtet lässt sich dem Kindercomic *Alan C. Wilder Ltd. Die Brücke der toten Hunde* einiges abgewinnen. Die titelgebende Agentur verspricht Hilfe bei übersinnlichen Problemen. Alan junior hat die Firma gerade von seinem verstorbenen Vater übernommen und hat seinen ersten Fall zu lösen.

Mrs Devlin fürchtet um das Leben ihres Hundes Jasper: Sobald sie mit ihm beim Spaziergang eine bestimmte Brücke betritt, gerät Jasper außer sich und will über die Brüstung springen. Seit Jahrzehnten, berichtet Mrs Devlin, sprängen Hunde von dieser Brücke in den Tod. Für Alan ist bald klar, dass der Geist der verstorbenen Lady Dunsford hinter diesem Spuk steckt. Mit Unterstützung seiner Mutter und dem guten Geist seines Vaters im Hintergrund, macht Alan sich an die Ermittlungen im Übersinnlichen. Spannend und brenzlich geht's dabei zu. Aber zum Glück ist das patente Äffchen Lord Peter stets im richtigen Moment zur Stelle.

Zu Patrick Wirbeleits Story zeichnet Ulf K. mit klarer Linie und wunderschöner Kolorierung eine Bandbreite an Stimmungen und Schauplätzen zwischen cosy und spoo-

ky: Mrs Devlins behagliches Wohnzimmer mit Sofa und rosa geblühten Teetassen ist ebenso in Szene gesetzt wie ein aufgebracht Geister auf dem fahl schimmernden Friedhof, die in schwarze Panels gefasste finstere Enge eines Kamins oder eine Explosion mit ordentlich »KAWUMM«. Der Einsatz von Speedlines, expressivem Lettering und Symbolen macht Worte an vielen Stellen überflüssig, geschickt geschnittene Perspektivwechsel erzeugen Dynamik.

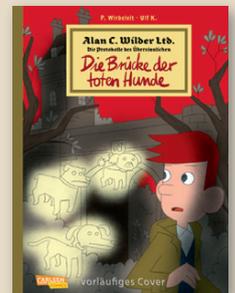
Patrick Wirbeleit und Ulf K. haben mit *Alan C. Wilder 1. Die Brücke der toten Hunde* einen spannenden Kindercomic geschaffen mit leichtem Gruselfaktor und einem Protagonisten, der mit seiner Mischung aus Souveränität und leichter Unsicherheit eine sympathische Identifikationsfigur abgibt. Wirbeleits pointierte Dialoge und eine Prise britischen Humors – die bestens zu Alans Mod-Outfit passt – machen auch Erwachsenen Spaß.

[BARBARA BUCHHOLZ]

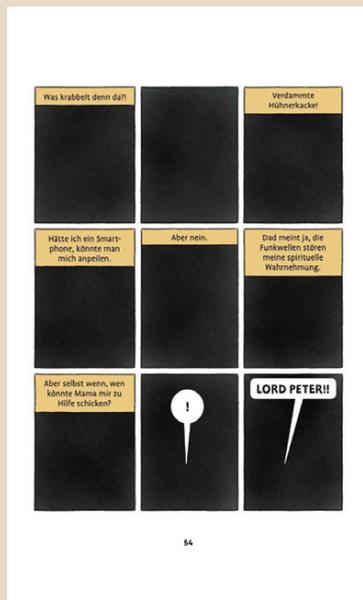
Patrick Wirbeleit/Ulf K.:

Alan C. Wilder Ltd. 1.

Die Brücke der toten Hunde, Carlsen, 96 S., 14 EUR



ABBILDUNGEN AUS »ALAN C. WILDER LTD. 1. DIE BRÜCKE DER TOTEN HUNDE«, © CARLSEN VERLAG GMBH



Branchenbuch

Beruf/ Weiterbildung

AUSBILDUNG

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Villestraße 3, 53347 Alfter/Bonn. Studiengänge: Architektur, BWL, Bildhauerei, Malerei, Eurythmie, Kunsttherapie, Lehramt Kunst, Pädagogik, Heilpädagogik, Kindheitspädagogik, Schauspiel. Tel. 02222 / 9321-0, info@alanus.edu, www.alanus.edu

Auf der Suche nach einer Ausbildung in Teilzeit?

Coaching- und Beratungsstelle Modus unterstützt Eltern kostenfrei bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle in Teilzeit. Ebenso beraten wir kostenfrei Ausbildungsbetriebe, die gerne in Teilzeit ausbilden möchten.

Sie erreichen uns unter:
cjd.bonn.modus@cjd.de oder fon: 0228/60 88 94 40.

Ausbildung als Ernährungs- und GesundheitsberaterIn: ganzheitlich, vielseitig, praxisorientiert. Familien- und Gesundheitszentrum ‚Villa Schaaffhausen‘, 53604 Bad Honnef, Tel. 0 22 24/91 70

Ausbildung **„Psychologische Astrologie“** Weiterbildung **„Familien-, System- und Trauma-Aufstellungen“** Zentrum für ganzheitliches Heilen und Weiterbildungen
Tel.: 02633-2002431, www.breuer-becker.de.

Beruf: Theaterpädagogik!

Weiterbildung für alle Sinne
► neu: Modulsystem
► Theaterkurse für alle ab 8
www.TPZ-KOELN.de
Genter Str. 23, Tel. 0221 52 17 18

IndiTO

Bildung, Training und Beratung
Fortbildung, Coaching,
Organisationsentwicklung

Estermannstr. 204, 53117 Bonn
Tel. 0228 / 67 46 63
www.indito.de

Schottisch-Gälisch lernen in Bonn.
Abendkurse/Workshops/Sommerkurse,
auch in Schottland.
Dt. Zentrum für gälische Sprachkultur.
Tel. 0151-547 55 225
www.schottisch-gaelisch.de

www.AufstellerAkademie.de

Anerkannte 2-jährige Weiterbildung
in Systemaufstellungen

BILDUNG

Alanus Werkhaus, Weiterbildungszentrum, Johannishof, 53347 Alfter/Bonn. Kunstkurse, Mappenkurs, Seminare und Weiterbildungen zu beruflichen Themen (Kommunikation, Führung), Kurse zur persönlichen Entwicklung, Ferienkurse.
Tel. 0 22 22.93 21 -- 17 13,
weiterbildung@alanus.edu,
www.alanus.edu/werkhaus

Bonnatours Wildkräuterschule:

Seminare und Fortbildungen zu Wild- und Heilkräutern. In- und Outdoor-Kochen mit Wildkräutern. Infos unter Tel. 0228/ 38 77 2443, www.wildkrauterschule.de

Frauenkolleg Bonn

Marianne Gühlcke, Diplom Volkswirtin – Gestalttherapeutin (BVPPT) – Mediatorin

Beratungen – Coaching – Seminare:
Karriereberatung – Bewerbungsstrategien, Konfliktregelung, Kommunikation, Führungspraxis.

Info: Hinter Aue 12, 53123 Bonn
Tel. & Fax: 02 28 / 66 59 22
Email: FrauenkollegBonn@t-online.de
www.frauenkollegbonn.de

Johannes-Albers-Bildungsforum/Arbeitnehmer-Zentrum

direkt am Rhein
J.-Albers-Allee 3, 53639 Königswinter
Seminare/Fortbildungen/Bildungsur-laube in den Bereichen Gesellschaftspolitik, Kompetenztrainings, Betriebs- und Personalräte sowie Jugendbildung.
Informationen: 02223-73119
info@azk.de, www.azk-csp.de

Knut Koslowski

Dipl.-Informatiker
Gestalt-Therapeut BVPPT

- **Kreative Lebensgestaltung**
- **Kommunikation verbessern**
- **Coaching / Supervision**
- **Systemische Aufstellungen**

für Einzelpersonen, Gruppen & Teams

Bonner Talweg 84a • 53113 Bonn • Tel. 47 71 04
email: Knut.Koslowski@Gestalttherapie.de

Mathe-Nachhilfe, Abiseminare,
Schülercoaching, Elternberatung
– die andere Matheunterstützung
im Lerninstitut SMS in Godesberg-City,
auch für hochbegabte Schüler,
seit 16 Jahren, von Lerntherapeut
& Mathelehrer. Tel.: 0228 / 390 24 01,
www.matheferien.de

Projektmanagement, Waldpädagogik, Berufliche Neuorientierung Persönlich weiterkommen

WILA Bildungszentrum
Wissenschaftsladen Bonn e.V.
0228 - 20 161 66
www.wila-bildungszentrum.de

SUPERVISION/ COACHING

OPEN your MIND

Erfrischendes Intensivcoaching
für einen wachen Geist
klar . direkt . charmant

Katrin Raum Berlin . Bonn
Tel. 0228 . 76368945
www.katrin-raum.de

Supervision und Coaching für Mitar- beiterInnen, Gruppen und Teams

Ursula Cordes, Supervisorin DGsv, Praxis:
Friedrichstraße 50, 53111 Bonn, Tel: 0228-
9108953, www.ullacordes.de

Supervision und Coaching für Fachkräfte
aus Wirtschaft, Verwaltung und Sozialein-
richtungen. Tel. 0 26 42/ 12 09

TAGUNGSHÄUSER

Tagungshaus – bei Gerolstein
30 Plätze überwiegend 2-Bettzimmer
Großer Saal, mehrere Aufenthaltsräume

Tel. 06591-985083
Mail: freizeithaus@gruppenhaus.org
www.gruppenhaus.org

TAGUNGSRÄUME

**Bonner Norden: Seminar- und Bera-
tungsräume** mit Blick auf den Rhein.
IndiTO Bildung, Training und Beratung,
Estermannstr. 204, 53117 Bonn,
Tel.: 02 28 - 674 663, www.indito.de

Das Studio 52

bietet großzügige Räumlichkeiten
in der Südstadt, die Sie für verschiedene
Kurse, Seminare, Sitzungen oder
Behandlungen anmieten können.
Auch an den Wochenenden. Infos
unter www.studio-52.de
oder 0228-41 02 76 76.

Location für Seminare, Events, Privatfeiern, Weihnachtsfeiern direkt am Rhein,

unmittelbar im Bonner Zentrum.
Bieten Sie Ihren Gästen das Besondere!
Machen Sie sich selbst ein Bild vor Ort
oder nach Terminvereinbarung von dieser
wirklich einzigartigen Location mit
einem traumhaften Ausblick direkt auf
den Rhein, Siebengebirge und die Bon-
ner Skyline.
Rheinpavillon, Rathenauufer 1,
53113 BN
Kontakt:
rheinpavillon.bonn@gmail.com

PRAXISRÄUME

Behandlungsräume und Seminarraum
im Gesundheits-Zentrum pur natur! Kesse-
nich tage-/stundenweise zu vermieten.
info@pur-bonn.de oder 0177-383 90 40

Helle und freundliche Räume in Grün-
derzeithaus in der Bonner Südstadt stun-
den- bzw. tageweise als Beratungs- und
/oder Bewegungsräume zu vermieten.
Raum für Achtsamkeit & Yoga. 0228-
97479570 www.mbsr-bonn-koeln.de

Suche Mitnutzer für preiswerte Unter-
richts-/ Behandlungsräume in der Eller-
straße. 19, 26 oder 51 qm (Holzboden für
Yoga etc.) Anmietung Tage oder halbe Tage
oder Wochenenden möglich. Tel. 0228/
608 77 290. www.seminarhaus-bonn.de

Büro & Computer

Datenbankanwenderin
bietet Hilfe und Unterricht
für Datenbank-Produkt Access
Kundenverwaltung
Tel. 0228 987 66 43
e-Mail: sophian@tronet.de

da Vinci Denkmöbel
Ergonomie und Service
www.denkmoebel.de

Dienstleistungen

FOTOGRAFIE

Fotostudio Lichtblick
Tel. 0 22 8 / 24 27 27 90
www.lichtblick-bonn.de

JUCAPIX

Hochzeits- & Familienfilme //
Portraits // kreative Fotokunst //
Image- & Werbefilme

www.jucapix.com

FRISEURE

Bernd Bracklow / Friseurmeister.
Friseurgeschäft in der Altstadt, Heer-
straße 20a, Tel. 01573-9398 254, Di-Fr 9-19
(teilw. auch 20) Uhr, Sa 9-14 Uhr.

FUSSPFLEGE

Fusspflege – Inga Verdezki
Mechenstraße 57,
53129 Bonn-Kessenich
Telefon: 0177 - 68 68 408
email: inga.verdezki@gmail.com

GRAFIK

G&P
Grafik und Produktion

TEL. 0228 - 2618 418
WWW.GUNDP-BONN.DE

KAVA-DESIGN

Büro für Print- und Webdesign
kontakt@kava-design.de, T.: 5389912
www.kava-design.de

HOLZ

Holzmanufaktur, Entwurf und Realisa-
tion von Einbaumöbeln, Küchen.
Biologische Oberflächen, einheimische
Hölzer. Galileistr. 218, 53177 Bonn,
Tel. 31 20 99, Fax 31 20 05

RAT & HILFE

Kinder und Jugendcoaching (NLP)
Kinder stark machen bei Schulangst, Prü-
fungsangst, Rechtschreibschwäche, Mob-
bing etc. in nur wenigen Sitzungen (keine
Psychotherapie). Marion Platen (Kinder-
und Jugendcoach, Naturpädagogin)
0157/740 86 870

MEDIATION öffnet Wege
Trennung/Scheidung? Erbschaftsstreit?
Nachbarschaftskonflikte?
Mediation erspart Ihnen langwierige
und oft kostspielige Gerichtsverfahren.
Mediatorin Ruth Schneider
0228 - 522 64675
www.mediation-öffnet-wege.de

RECHTSANWÄLTE

Dr. jur. U. M. Hambitzer
Hermannstr. 61
53225 Bonn
Tätigkeitsschwerpunkte:
Arbeitsrecht, Familienrecht, Mietrecht
Tel. 02 28 / 46 55 52
Fax: 02 28 / 47 01 50
mailto: info@drumh.de
www.drumh.de

TRANSPORTE

Fachmännisch + preiswert umziehen
Umzüge Nathaus GmbH
Tel. 0228-47 65 65
info@nathaus-umzuege.de

VERSCHIEDENES

Rent an American Schoolbus
Komplett eingerichtetes Eventmobil mit
Küche, Musikanlage, Internetanschluß
etc.
Informationen unter 0 22 41 / 6 36 02

Welt-Läden

Weltladen e.V., Kaffee, Tee, Feinkost,
Kunsth Handwerk und mehr aus fairem
Handel; Infos, Veranstaltungen, Bildungs-
arbeit. Maxstraße 36, Tel. 69 70 52.
Mo-Fr 13:00 bis 19:00 Uhr, Sa 12:00 bis
15:00 Uhr. www.weltladen-bonn.org

Fahrzeugmarkt

Rent an Eventmobil
Trucks und Busse für Veranstaltungen,
Präsentationen, Konferenzen
Informationen unter 0 22 41 / 6 36 02

Frauen

Cordula Ehms
seit 25 Jahren
Coaching
Seminare
Selbstverteidigung
Weiterbildungen für Frauen
in Bonn
www.TheBarefootSchool.com

Frauenspezifische Sexualtherapie
Hilfe bei Lustlosigkeit, Orgasmus-/Erre-
gungsproblemen, Schmerzen, Ängsten.
Praxis: Mo.-Fr. bis 22:00 Uhr.
R. Diwisch, Steinstr. 32, 53175 Bonn
Tel. 0228-35 02 879,
www.diwisch-therapie.de

Fraueninitiative04 e.V.
Würdevolle Pflege für Frauen
bei Krankheit und im Alter.
www.fraueninitiative04.de
Tel. 02256-959 87 69

GELD & ROSEN GbR Unternehmensberatung für Frauen und soziale Einrichtungen

Jahresprogramm bundesweit, Gründungs-
beratung und fachkundige Stellungnah-
men, Coaching (kfw), Potentialberatung,
Organisationsentwicklung, Supervision,
Autorinnen von Fachbüchern.
Iversheimer Str. 17, 53894 Mechenich,
02256-959 87 68
info@geld-und-rosen.de
www.geld-und-rosen.de

Neuer Tai Ji Kurs in Graurheindorf. Yang-
stil nach W.C.C. Chen, Schüler von Cheng
Man Ching. Maximal 8 Teilnehmerinnen,
kostenlose Schnupperstunde! Informatio-
nen: 0 22 24 / 98 56 69, Sabine Heide,
Tai-Ji-Lehrerin

NOUVELLE - Frauen-Aktiv-Reisen
Skireisen für Langlaufen und Alpin/ Snow-
board. Sommer: Segeln, Surfen, Kajak,
Wandern, Klettern u.a.m. Informationen
unter 0401441456 o. 069/515280.

Gastronomie

FESTE & FETEN

Eventmobile zu vermieten
40 qm Dancefloor-Bus, mit Video-
screen und Kitchenboard
- für laue Sommernachtparties im Frei-
en! Info's zu unseren Veranstaltungs-
trucks unter
0 22 41 / 6 36 02

Internet

Internet, Workshops & Fotografie
Internetauftritt mit CMS Joomla & Word-
press, Suchmaschinenoptimierung (SEO)
und Google Adwords (SEA). Fotostudio: Pro-
fessionelles Fotoshooting für Businessfotos
& Portraits.
NEU: Homepage-Workshops als Einzel-
oder Gruppenschulung.
Tel. 0228-2400 2603 (10-18 Uhr)
www.pixel40.de

Kinder

Bonnatours Lernen mit allen Sinnen:
Schul- und Kindergartenprogramme, Kin-
dergeburtstage und Ferienprogramme in
und mit der Natur. Schnitzkurse für Groß
und Klein. Infos unter Tel. 0228 / 38 77 24 43,
www.bonnatours.de,
www.schnitzschule-bonn.de

"der kleine laden" e. V.

Kinder- und Jugendbuchhandlung
Budapester Str. 5
53111 Bonn
Tel. 0228-634335
www.kinderbuch-bonn.de
info@kinderbuch-bonn.de

Fröhliche Kinderfeste für kleine Ent-
deckerInnen veranstaltet Trudes Kinder-
Events. Kommt mit auf die Reise ins Land
der Phantasie, wo alles möglich ist. Auch
Ferienabenteuer warten auf euch!
Gertrud Markja Tel. 0228-92658690
email: trude.markja@gmx.de.

**Kunstpädagogik und Kunsttherapie
für Kinder und Jugendliche.** Kunst ent-
decken als Ausdrucksmöglichkeit und als
Entlastung in schwieriger Zeit. Einzel- und
Kleingruppenangebote auf Anfrage. Regina
Wenzel, Tel. 0172 / 21 71 766

Lerntherapie & Lerncoaching für Kinder
und Jugendliche, auch für besonders
Begabte. Sich selbst organisieren, Lernstra-
tegien kennen und anwenden.
Tel. 02 28 - 68 96 970.
www.lernen-kreativ.de

Körper/Seele

GESUNDHEIT

ATEM-Praxis Sabine Materlik
Atemzentrierte Körperarbeit
in Einzel- und Gruppenstunden und
Atem-Massage
Präventiv oder Symptombezogen
Mechenstr. 57 / 53129 Bonn-Kessenich
0151-53561807
www.atem-materlik.com

**Bewußtsein erweitern:
Yoga & Meditation
chakrenbezogene Körperarbeit**

Sylvia Dachselt (HP)
Praxengemeinschaft für
Psychotherapie & Körperarbeit
Rochusstr. 110, 53123 Bonn
Tel. 0228 - 227 337 5

Bionome Kosmetik und Wellness
Madira Irina Behrens,
Kurt-Schumacher-Str. 4,
53113 Bonn, 0228/85 02 99 00.
Termine nach Vereinbarung.
www.madira-bonn.de

Gymnastische Bewegung
Über eine intensive Wahrnehmung unserer
Bewegung entsteht Beweglichkeit und
Entspannung für Körper, Geist und Seele.
Gemeinsam entwickeln wir Formen im Raum.
Tel. 02223 4359
Kurse in: Bonn Beuel Oberkassel Hangelar
www.lohelandgymnastik.de

Massage trifft Meditation
Rebalancing & ARUN Conscious Touch
Tief entspannt im Hier und Jetzt
Zeit zu sein - Marion Endmann
Niebuhrstr. 52, 53113 Bonn
0176-30 47 24 48 www.zeit-zu-sein.de

**Osteopathie Schomisch
Leben ist Bewegung ist Leben**
Osteopathiepraxis im Haus der Gesundheit
Bonn, Wehrhausweg 42,
Tel. 0228 62 94 922
www.hdgbonn.de
www.osteopathinbonn.de

Praxis für Gesundheitsbildung
Yoga, Autogenes Training, Stressbewältigung,
MBSR, Kommunikation, Team-Begleitung.
Gruppen + Einzelberatung, Seminare für Fir-
men. Kooperationspartner der Krankenkassen.
Dr. Nikolaus Nagel,
Friedrich-Breuer-Str. 35, 53225 Bonn,
Tel. 9091900.
www.nagel-teamkommunikation.de
www.gesundheitsbildung-bonn.de

pur natur!
Gesundheits-Zentrum Kessenich
Wir bieten Einzeltherapien, Kurse, Workshops
zu: Naturheilverfahren + Fußpflege
+ Dr. Hauschka-Kosmetikbehandlungen
+ Homöopathie + Massagen + Manual-
therapie + Klang-Balance + Liquid Balance
+ Tuina + Akupunktur + BioScan + Eigenblut
+ Physiotherapie + Osteopathie + Cranio-
sacrale Behandlung + Atemtherapie
+ Neuraltherapie + Kristallheilung + Bowen
+ Dorn-Breuss + Bluteigel + Schröpfen
+ Vitametrik + Hormontherapie + P-TDR
+ Lymphdrainage + Hypnosetherapie
+ Psychotherapie + Persönlichkeitsentwick-
lung + Yoga + Qi Gong etc.
Mechenstr. 57, Bonn, Tel.: 0228-3388220
www.pur-bonn.de

**Praxis für Naturheilkunde
Rita Stallmeister, Heilpraktikerin**
• Wirbelsäulentherapie nach Dorn
• Breuss-Massage • Bachblütentherapie
• Medizinische Heilhypnose
Bonn-Poppelsdorf, Tel. 0228-21 92 31

www.qi-gong-tai-chi-bonn.de
Fortlaufende Kurse fon 3919996
Bad Godesberg Montag + 9.20; ++11 Uhr,
Freitag +14.30 (Qigong); ++16.15 Uhr,
Einstieg NEU ab 21.1./25.1. jederzeit.

HEILPRAKTIKER

AUF DIE FÜßE - FERTIG - LOS
Reflexzonentherapie am Fuß
nach Hanne Marquardt.
Entdecke die Möglichkeiten der Verän-
derung auf der geistigen, körperlichen
und emotionalen Ebene.
Heilpraktikerin Bettina Fink,
Tel. 0 22 26 / 89 59 299

Malen mit Demenzkranken
Motivierend und bestärkend, Gefühle und
Erinnerungen malend ausdrücken.
Anja Neimöck, Maltherapeutin/
Heilpraktikerin www.farbennest.de

Yoga & Psychotherapie
**Yogakurse als Prävention von gesetzli-
chen Krankenkassen bezuschusst**
bei Unruhe, Konzentrationsmangel,
Erschöpfung, Ängsten, Traumata, Depres-
sionen. Einzel- und Gruppenstunden.
Kerstin Löwenstein, Dipl. Biologin, HP
Psychotherapie, Tanztherapeutin, Supervi-
sorin, Yogalehrerin und -Therapeutin.
www.yoga-psychotherapie.de
Tel. 02224/986730

PSYCHE

**Auflösung von Folgen
traumatischer Erfahrungen
für Frauen & Männer**
Sylvia Dachselt (HP)
Coreina Wild (HP)

**Praxengemeinschaft für
Psychotherapie & Körperarbeit**
Rochusstr.110, 53123 Bonn
Tel. 0228 - 227 337 5

Dr. phil. I. Durdiak, Dipl. Psych.,
Praxis für Psychotherapie, alle Kassen
Lösungsorientierte Beratung/Verhaltenstherapie:
• Berufliches (Studium/Prüfungen etc.)
• Persönliches (Ängste, Essprobleme etc.)
• Zwischenmenschliches (soz. Kompetenz, Partnerschaft)
Gottfried-Claren-Str. 28-30, 53225 Bonn
Tel. 02 28 / 69 02 48; www.durdiak.de

Emotionsfokussierte Paartherapie
wertschätzend – fundiert – wirksam
Dr. med. Ursula Becker
Herseler Weg 7, 53347 Alfter,
Tel. 02222 9059578
kontakt@ursulabecker-bonn.de /
www.eft-paartherapie-bonn.de

Kunsttherapie für Krebspatienten und deren Angehörige bietet erfahrene Kunsttherapeutin in Bonn.
Einzel- und Gruppenangebote auf Anfrage.
Regina Wenzel, Tel. 0172 – 21 71 766

Osho UTA Institut & UTA Akademie
Spirituelle Therapie und Meditation
Aus- und Weiterbildung für Körper, Geist & Seele
Venloer Str. 5-7, 50672 Köln; 0221-57407-0
www.oshouta.de;
www.uta-akademie.de

Praxis für Gestalttherapie
Einzel- & Paartherapie
Selbsterfahrungsgruppen
Supervision & Ausbildung
Fritz Wagner, Gestalttherapeut
www.fritzwagner.de | Tel. 0163-7753 926

Praxis für Psychosynthese
• therapeutische Psychosynthese
• therapeutische Arbeit
mit der Phyllis-Krystal-Methode
Einzel-, Gruppen- und Paartherapie
Friederike Erhardt,
Hennef, Tel. 02242-84507
www.psychosynthesepraxis.de

RAUM für ZWEI
Einzel- und Paartherapie
Berlin . Bonn
Katrin Raum
Tel. 0228 . 76368945
www.katrin-raum.de

SYSTEMA
Institut für Kommunikation und Systemische Beratung
NLP · Systemische Therapie
Körpertherapie
Konstantinstraße 27 · 53179 Bonn
02 28/956 32 17

Systemische Beratung in persönlichen und beruflichen Krisen, Unterstützung beim Wunsch nach Veränderung bietet Antje Pollok, Systemische Beraterin und Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF)
Tel. 0228/643520;
www.sprachraum-bonn.de

Systemische Beratung und Therapie für Paare, Eltern, Familien und in allen Lebenslagen.;
Ulrike Lang, Dipl. Psych. System. Therapie,
Tel. 0152-33 96 0177.
www.familien-paar-einzelberatung.de

Systemisches Coaching auf buddhistischer Basis
Aktuelle Themen achtsam klären:
Verstehen – Ermutigen – Umsetzen
Coaching A. Schönke
Weg zum Wesentlichen
Tel. 0172-40 16 706
www.weg-zum-wesentlichen.de

Tobias Gräßer
Systemische Therapie
Paar- und Sexualberatung
Neuropsychologie
0228 - 24005933
www.tobiasgraesser.de

Transpersonale Psychotherapie (Spirituelle Krisen etc.), Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (alle Kassen), Gestaltpsychotherapie, Paartherapie, Supervision. Dipl.-Psych. Helmut Kames, Psychologischer Psychotherapeut. Praxis: Gottfried-Claren-Str. 28-30, 53225 Bonn, Tel 0228-9738036

ESOTERISCHES

HON-DAHJA®
Schamanische Heilweisen / Methoden
Seelenrückholung
– Shamanic Counseling
Seminare – Ausbildung – Beratung
Horizont-Zentrum Beate Ehlen
Grabenstr. 5a, 56598 Rheinbrohl,
Tel. 02635-31 64
www.hon-dahja.de /
info@hon-dahja.de

Weg des Herzens. Spirituelle Begleitung, frühere Leben, Befreiungsarbeit, Clearings.
Joachim G. Sevenich, Tel. 0 22 92/78 10

TANTRA

... BERÜHRUNG ... Du willst endlich deinen Körper wieder spüren und genießen
Dann komm, lass Dich fallen!
Wunderschöne, sinnlich-intuitive TANTRA-Massage.
Terminvereinbarungen täglich 9 bis 21 Uhr
Info unter : 0163-285 1831

YOGA/MEDITATION

*** 3 schätze ***
Meditations- & Yogabedarf
Heerstr. 167 | 53111 Bonn
T. 0228 | 92 61 64 57
www.3-schaetze.de

Anzeigenauftrag

Abschicken an: Schnüss · Prinz-Albert-Straße 54 · 53113 Bonn Tel. (0228) 604 76-0 · eMail: kleinanzeigen@schnuess.de

1	
2	
3	
4	
5	
6	

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40

als Kleinanzeige in der Schnüss, Ausgabe:

private Kleinanzeige
pro Rubrik: bis zu 5 Zeilen 3,- €, je weitere Zeile 1,- €
Zahlungsart:
 Bar Briefmarken in kleinen Werten

gewerbliche Kleinanzeigen
pro Rubrik: pro Zeile 2,50 € (zzgl. MwSt)
Zahlungsart:
 Bar Rechnung Briefmarken Bankeinzug

Chiffre (zusätzlich 5,- €)

Keine telefonische Anzeigenannahme!
Keine Anzeigenannahme im Schnüss-Büro!

Absender

Firma/Name, Vorname	
Straße, Nr	PLZ, Ort
e-Mail-Adresse	Telefon
Datum, Unterschrift	

Rubriken

- Wohnen
- Frauen
- Jobs
- Dienstleistungen
- Aus-/Fortbildung
- An- und Verkauf
- Reisen
- Kontakte
- Kinder
- Seminare/Workshops
- Büro-/Praxisräume
- Psycho
- Misch-Masch
- Musik/Unterricht
- Männer

als Branchenbucheintrag in der Schnüss
Ausschließlich für gewerbliche Kunden (maximal 8 Zeilen)

als Fließtext
 1/1 Jahr (70,- €) 1/2 Jahr (40,- €)

als Text mit Rahmen
 1/1 Jahr (110,- €) 1/2 Jahr (60,- €)

als Negativ
 1/1 Jahr (120,- €) 1/2 Jahr (70,- €)

Zahlungsart:
 Rechnung Bankeinzug

Preis für Branchenbucheinträge sind Nettopreise **ohne MwSt.!**
Der Branchenbuch-Eintrag verlängert sich um die erteilte Laufzeit,
wenn er nicht einen Monat vor Ablauf gekündigt wird.

Bitte Buchen Sie den Betrag von meinem Konto ab
(nur bei gewerblichen Kleinanzeigen und Branchenbuch-Einträgen)

Kontoinhaber	Geldinstitut
IBAN	
Datum, Unterschrift	

Rubriken

- Berufe/Weiterbildung
- Büro/Computer
- Dienstleistungen
- Dritte-Welt-Läden
- Fahrzeugmarkt
- Frauen
- Gastronomie
- Internet
- Kinder
- Körper/Seele
- Lesen/Schreiben
- Mode
- Ökologisches Leben
- Reisen
- Sound/Vision
- Sport/Fitness
- Wohnen/Einrichten

.....
Unterrubrik (falls vorhanden)

Ruhe und Gelassenheit durch Achtsamkeit Kurse zur Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR) nach Jon Kabat-Zinn und Kurse für Achtsamkeits-Yoga im Raum für Achtsamkeit, Brigitte Mailänder, Kaiserstr. 237, 53113 Bonn-Südstadt. Parkplätze am Haus.
Tel. 0228-97479570. www.mbsr-bonn-koeln.de

**Studio 52
Yoga in der Südstadt**
Zahlreiche Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Schwangere, Mütter & Kinder
www.studio-52.de
oder 0228-41 02 76 76

Zen-Meditation
Die Praxis des Soto-Zen-Buddhismus entdecken, meditieren lernen, den Geist ruhig und klar werden lassen.
Zentrum für Bewegung und Lebenskunst
www.lebenskunst-bonn.de;
0228 / 74 88 72 39

KUNST/UNTERRICHT

arte fact – Werkstatt für Kunst e.V.
bietet Kurse in den Bereichen Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Plastik sowie berufsbegleitende Intensivstudiengänge und Mappenkurse an.
• für Anfänger und Fortgeschrittene •
Telefon 0228-9768440
www.artefact-bonn.de
Heerstr. 84, 53111 Bonn

Kunstschule für kreatives Malen und Zeichnen, Mal- und Zeichenkurse, Porträt, Aquarell, Öl, Radierungen, Airbrush, Zeichnen, Günther Maria Knauth, Anekantener Kunstmaler, Endericher Str. 300, Tel. 0228/ 624260

Malraum-Bonn. Hier können Jung und Alt, Anfänger und Fortgeschrittene zeichnen, malen, drucken und plastische Gestaltungsmöglichkeiten kennenlernen.
Niebuhrstr. 46, 53113 Bonn,
www.malraum-bonn.de

Töpfer- und Keramikurse im Atelier Rolf Seebach Intensiv-Wochenendkurse, Drehen an der Töpferscheibe, Ton-Aktionen für Kinder (z.B. KiGeb), Familien und Erwachsene, ca. 30 Min. von Bonn im Bergischen. www.seebach-keramik.de Tel. 02245 61 93 25

MUSIK/STIMME

Gesangsunterricht Funktionale Stimmgebung für Einsteiger und Fortgeschrittene. Leichter, höher, lauter Singen.
Alle Musikstile – von Klassik bis Musical
Wochenendkurse Stimmgebung oder Atemtechnik für Chor- und Laiensänger

Besser sprechen
– für Lehrer und Schauspieler etc.
Neu:
Durchlaufende Stimmgebungskurse für die Sprech- oder Singstimme

Stimmschmiede Bonn
Ltg.: Mathias Knuth, staatl. gepr. Stimmbildner.
www.stimmschmiede-bonn.de
Tel. 0228-608 77 290

Stimmfaltung: Stimmbildungsunterricht und Atembehandlungen zur beruflichen und/ oder persönlichen Weiterentwicklung Ihres stimmlichen und körperlichen Ausdrucks. S. Koch (Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin), Tel. 02 28/ 26 19 119 oder kontakt@stimmfaltung.de

Singen in Enderich bei Hansjörg Schall, Einzel oder kleine Gruppen – Pop/Jazzgesang für alle Niveaus. 02 28/ 973 72 16, www.voice-connection.de

Lesen/Schreiben

BÜCHER

Altstadtbuchhandlung & Büchergilde
Belletristik, Krimis, Kinderbuch, Ausgefalle- nes... Wir bestellen jedes lieferbare Buch.
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-14.00 Uhr – Breite Str. 47 – 53111 Bonn
info@altstadtbuchhandlung-bonn.de

buchladen 46
Kaiserstraße 46, 53113 Bonn,
0228.223608, info@buchladen46.de
«Reich bin ich durch ich weiß nicht was,
man liest ein Buch und liegt im Gras.»
(Robert Walser)

Buchladen ‚Le Sabot‘, Lesen als SABOTage
Literatur, Kinderbücher, Linke Politik & Pop, Graffitibedarf, Klamotten & Veganes Essen. Mo.-Fr. 10-18.30 Sa. 10-16 Uhr
Breite Str. 76, 53111 Bonn, 0228/695193
buchladen@lesabot.de – www.lesabot.de

„der kleine laden“ e. V.
Kinder- und Jugendbuchhandlung
Budapester Str. 5
53111 Bonn
Tel. 0228-634335
www.kinderbuch-bonn.de
info@kinderbuch-bonn.de

Die Buchhandlung auf der Sonnenseite Bonn!
Bücher Bartz GmbH
Gottfried-Claren-Str. 3
53225 Bonn-Beuel
0228/476006, verkauf@buecherbartz.de
www.buecherbartz.de
Mo.-Fr. 9.30-18.30 Uhr Sa. 9.30-14 Uhr

La Libreria, Iberoamerikanische Buchhandlung, Inh. Angela Baron
Justus-von-Liebig-Str. 24 (schräg gegenüber vom General Anzeiger)
Eingang rechts, 1. Etage, 53121 Bonn
0228-659215 Mail: libros@lalibreria.de
www.lalibreria.de
Mo.-Fr. 12.00-19.00
Sa. 11.00-14.00/16.00 (auf Nachfrage)

Ökologisches Leben

BIOLÄDEN

Bioladen MOMO
www.bioladen.com
Hans-Böckler-Strasse 1
53225 Bonn-Beuel
Bioladen seit 1983, Bistro, Biometzger, Lieferdienst, Gemüseabo
Telefon 0800Bioladen – 0228-462765.

Bergfeld's Biomarkt Bonn-Bad Godesberg

Alte Bahnhofstr. 20
53173 Bonn
Tel 0228-359449; Fax 0228-359707
8-19 Uhr, Sa 8-16 Uhr

Bergfeld's Biomarkt Bonn-Poppelsdorf

Clemens-August-Str. 40
53115 Bonn
Tel. 0228-2426856; Fax 0228-2426857
8-19 Uhr, Sa 8-15 Uhr

Bergfeld's Biomarkt Bonn-Hofgarten

(direkt am Bonner Markt)
Stockenstr. 15
53113 Bonn
Tel 0228-94498941; Fax 0228-94498942
8-20 Uhr, Sa 8-18 Uhr

BIO-METZGEREIEN

Biometzger Huth

im Momo-Bioladen in Beuel
Hans-Böckler-Str. 1
0228- 47 83 39

ENERGIE & UMWELT

Institut für Baubiologie u. Umweltanalytik

Beratung und wissenschaftliche Messungen von Mobilfunk, Wohngiften, Schimmelpilzen, Radon, geologischen Störungen, Elektrosmog; Vorträge und Gutachten. Bonn (02 28)/97 666 97.
www.Institut-fuer-Baubiologie.de

VOLLWERT-SPEISEN

CASSIUS-Garten

Das Vollwertrestaurant
Riesige Auswahl – übertrifft in
Frische und Qualität
Durchgehend warme Küche
Mo-Sa, 11-20 h
Frühstück ab 8.00 h
PARTYSERVICE
53111 Bonn, Maximilianstr. 28d,
Cassius-Bastei –
vis-à-vis Hauptbahnhof

Reisen

Bonnatours Naturerlebnis Siebengebirge: Naturkundlich-historische Ausflüge für private Gruppen und Teams. Teamtraining in und mit der Natur. Infos unter Tel. 0228 / 38 77 2443, www.bonnatours.de

Segeln in den schönsten Revieren der Welt. Zu jeder Jahreszeit auch ohne Segelkenntnisse. www.arkadia-Segelreisen.de
Tel. 040 / 280 50 823

StattReisen Bonn erleben e.V.

Herwarthstr. 11
53115 Bonn
Tel.: 0228/654553
Fax: 0228/2425255
info@stattreisen-bonn.de
Stadtführungen auf neuen Wegen.
Umland-Touren. Bonn-Programme.

Sport & Fitness

Gezielt abnehmen und Problemzonen festigen durch die neue Supergymnastik ‚Callanetics‘ aus den USA.

Tolle Figur auch für Sie:
Fitness-Club Fit & Figur,
Tel. 02 28/47 60 36

MITTELPUNKT

Zentrum für Bewegung
PILATES – TAI CHI
Fitness, Faszientr., Kurse für Schwangere
www.mittelpunkt-bewegung.de
Dipl. Sportl. Simone Koch u Iris Thiem
Mirecourtstr. 14, Bonn – Beuel
0228/47 92 71 oder 0151-54 833 961

Studio 50 – das reifere Sportkonzept
+ Prävention + Rehabilitation + Fitness
für alle ab 45 Jahren.
Gerätetraining / Kurse / Sauna /
individuelle Trainingsplangestaltung
& Betreuung.
Kontakt: 0228-3367184 / studio50-bonn.de

Wohnen/Einrichten

Bio-Möbel-Bonn Massivholzmöbel, Bio-
küchen (Team 7, Wasa). Polstermöbel,
Lampen, Schlaf-systeme (Hüsler Nest),
Naturmatratzen und Bettwaren, Kinder-
möbel, Wiegenverleih.
An der Margarethenkirche 31,
Bonn-Graurheindorf, Tel. 0228-33 62 966
www.biomoebelbonn.de

da Vinci Denkmöbel
Ergonomie und Service
www.denkmoebel.de

Ihr badplaner in Bonn:
•kreativ•kompetent•kostenbewusst•
•unabhängig•seniorengerecht•
www.badplan.de

Obere Wilhelmstr. 8 • Bonn-Beuel
0228-9737931 • planung@badplan.de

Wolfe & Wolfe

Massivholzbetten, Naturmatratzen,
Futons, Stühle, Mobiles.
Adenauerallee 12-14, 53113 Bonn
Tel. 0228/ 69 29 07
www.wolfe-wolfe.de

Was hindert Sie am Wohlfühlen?

Wir finden es heraus!
Wohnwerke Institut
für Innenarchitektur + Feng Shui
www.wohnwerke.de
Thomas Mann Straße 38 in Bonn
Tel: 0228/97685704

Kleinanzeigen

Seminare / Workshops

FELDENKRAIS-Tagesseminar: 26.04. (So) »Lernen ist gesünder, als Patient zu sein!« Moshè Feldenkrais. Leitung: Helmut Engel. Gönnen Sie sich grössere Bewegungsfreiheit - körperlich - seelisch - geistig.
www.seminare-in-bonn.de

Atmen, Bewegen, Entspannen

A i k i d o

Japanische Kampfkunst

Aikido Schule Heinz Patt

8. DAN Aikido

Buschdorfer Str. 26 • 53117 Bonn

Tel.: 0228 - 67 47 27

www.aikido-bonn.de

Intensive und wirksame

LOS-LÖSUNG



- Workshops
- Bildungsurlaube
- private Coachings
- Übungsgruppen

Training
Coaching
Mediation

als Unterstützung für persönliche Entwicklung und Veränderung.

www.losloesung-coaching.de

0228 - 96104800 - Inh. A. Schöler

Kontakte

Der familiäre Freizeitclub für Leute ab 45. Gemeinsam wandern, tanzen, essen, spielen, feiern... Freundschaften schließen, Freizeit genießen! Komm zum Infoabend am 31.3 & 1.4. www.salz-freizeit.de

Frau, neu in Bonn, 64, 175, NR, Akad. sucht Freunde zum Wandern, Radfahren, Urlaub, DoKo-Abende, Kultur...
katrinb12@aol.de

Sie, 65, verwitwet möchte wieder die schönen Dinge des Lebens teilen mit einem unkonventionellen, spontanen Mann, der mich wieder zum Lachen bringt.
Chiffre »Behutsam«

Suche einen symp. Mann mit dem Herz auf dem rechten Fleck. Bin Bj. 1965, 175 cm groß, mittellanges blondes Haar. Ich wünsche mir einen Partner an meiner Seite, mit dem ich die vielen wunderbaren Dinge des Lebens genießen kann.
E-Mail: mapuche2013@gmx.de

Wo ist sie w, romantisch, feminin, NR. sportlich, spontan, reise- wie unternehmungslustig ohne Familienplanung und bereit für liebevolle Zweisamkeit dauerhaft. Mut wird belohnt!!! **0157 / 89 03 35 63 jederzeit**

www.Gleichklang.de - Die ganz besondere Partner- und Freundschaftsvermittlung im Internet.

Reisen

Ferien im wilden Osten Belgiens! Kleiner Campingplatz am Fluss. Wandern, radfahren und entspannen im Hohen Venn und Ardenen. Mit Zelt, Camperbus, im Bauwagen oder Trekkinghütte.
www.camping-wesertal.com

FeWo Südschwarzwald bei Freiburg 45 qm, 2-4 Gäste, gr. Naturpool 10x6m, 1 SZ, 1 WZ m. Schlafcouch, Balkon, Garten, perfekte Ausstattung, am Wanderweg. **www.ferienwohnung-schwarzwald-muenstertal.de**

Griechenland-Segeln. 11.9.-26.9. oder 4.10.-18.10. Athen, Korinth, Ionische Inseln. Segelerfahrung nicht erforderlich.
Tel: 06172 / 93 95 16

Segeln in den schönsten Revieren der Welt, zu jeder Jahreszeit, auch ohne Segelkenntnis. **www.arkadia-segelreisen.de, Tel.: 02401-8968822, Fax: 02401-8968823**

www.Gleichklang.de - Das etwas andere Kennenlern-Forum für Reisepartner.

Musik / -Unterricht

Chor FUNNY THURSDAYS Endenicher Burg, Do, 19:00. Leitung:Hansjörg Schall. Info unter: www.voice-connection.de & **Tel. 0228 - 973 72 16**

Stimmschmiede Bonn

Sprechen und Singen leicht erleben
Ltg.: Mathias Knuth

- Gesangsunterricht für alle Altersklassen (Klassik, Chor- und Popgesang)
- Sprechtraining für Lehre, Vortrag, Schauspiel und Moderation - auch als betriebliche Schulung
- Kostenlose Stimmberatung
- Stimmbildungskurse
- Geschenkgutscheine
- Inhouse Schulungen für Mitarbeiter und Lehrer
- Tag der Offenen Tür am 06.06.20

www.stimmschmiede-bonn.de
oder telefonisch 0228-60877290

ChorsängerInnen finden Chöre, Chöre finden ChorsängerInnen: www.chor-in-bonn.de - Chorkonzerte finden und annonciieren: www.chorkonzerte-in-bonn.de

GROOVY FRIDAY: Lachen, swingen, a cappella singen. Freitag 18:00. Leitung Hansjörg Schall. **Infos: 9737216 voice-connection.de**

Singen1: Gruppe für Einsteiger/-innen Mittwoch 20:00. Leitung Hansjörg Schall. Froch im Hals? Mitbringen!
Infos: 9737216 voice-connection.de

An- und Verkauf

E-Bike Flyer T5, 2 Akkus sowie E-Bike Flyer T8, neu, umständlich zu verkaufen.
Preis: VS. **Tel.: 0151 - 18 99 48 97**

Männer

Berghüttenommer für Männer & Jungs 22.07. - 01.08.20.
Info: www.manninsicht.de

Wohnen

MärchenerzählerIn sucht ruhige/n Hausgenossin/en, NR. Biete 70qm-Wohnung mit Balkon in Niederbachem/Bonn, KM 565+NK; www.wohnungsboerse.net/immobilier/25166870. **Tel. 0228 - 335421, Mail: carolaphilips@gmx.de**

Telefonischer Notdienst für psychisch kranke Menschen, Angehörige und Freunde

(0228) 96 53 901

Sprechzeiten:
20.00-23.00 Uhr (Mo-Fr)
18.00-23.00 Uhr (Sa, So, feiertags)

Gemeindepsychiatrie
Bonn-Rhein-Sieg gGmbH

Endlich angstfrei!

Eine neue, äußerst erfolgreiche Methode um alle Formen von Ängsten, Unsicherheiten, mangelndem Selbstbewusstsein dauerhaft zu beseitigen.
In nur 1 bis 4 Sitzungen.

i-balancing®

Coaching

0228-948 04 99

0171-36 555 10

info@i-balancing.com

www.i-balancing.com

POWER
RESEARCH
SEMINARE

Training, Seminare,
Coaching
Dyckhoff/ Westerhausen

NLP-Practitioner inkl. Basiskurs (DVNLP-zertifiziert)

Beginn: September, Sonderpreis!

Coaching-Ausbildung (DVNLP & ECA-zertifiziert)

Beginn: Dezember

Performance-Ausbildung -Stimme & Körpersprache

Beginn: August

Kontakt:

0228-948 04 99

0171-36 555 10

info@power-research-seminare.com

www.power-research-seminare.com

NLP TRAINING & COACHING

- **NLP-Basic** (zert. DVNLP)
 - Bildungsurlaub Mai 20 / Juli 20 Italien
- **NLP-Practitioner** (zert. DVNLP)
 - Ausbildungsbeginn Okt 20 / Feb 21
- **NLP-Master** (zert. DVNLP)
 - Ausbildungsbeginn April 20 / April 21

Informationen:
0221/ 940 46 80 oder
info@tomandreas.de
www.tomandreas.de

TOM ANDREAS

TRAINING
COACHING
SEMINARE



Spende und werde ein Teil von uns.
[seenotretter.de](https://www.seenotretter.de)

OHNE
DEINE
SPENDE
GEHT'S
NICHT

Einsatzberichte, Fotos, Videos und
Geschichten von der rauen See erleben:

    [#teamseenotretter](https://www.instagram.com/teamseenotretter)



— Spendenfinanziert —

Veranstaltungskalender

20

Montag

KINO

BONN

Programmkino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 43

KONZERT

BONN

20:00 **Lucas Sanchez & Band** – »The Songs of Bob Dylan« Ein Abend als Annäherung an den Musiker und Lyriker Bob Dylan und eine Reise in das Leben und die Poetik dieses Ausnahmekünstlers. Eintritt: 15,-/9,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN

20:00 **Deeper** Die Band aus Chicago spielt surfigen Post-Punk, Indie-Rock und Dream-Pop. → Die hängenden Gärten von Ehrenfeld, Vogelsanger Str. 140

20:00 **Eläkeläiset** Die »größte Humpapa-Band der Welt« spielt eine Art finnische Polka, immer eingeleitet von einem knappen, knallharten Schlagzeug-Intro. Eintritt: WK 18,- → Helios37, Heliosstr. 37

20:00 **Jake Isaac** – »Things I'll tell you tomorrow« Tour Soul-Pop. Support: Bianca Rose. Eintritt: WK 17,- → Yuca, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67

20:00 **Like A Storm & Deviskin** Zwei der besten neuseeländischen Heavy Bands haben sich im Rahmen ihrer Double-Headline-Show zusammengetan. Eintritt: WK 22,- → MTC, Zülpicherstr. 10

20:00 **Wolfgang Haffner & Band Jazz**. Eintritt: 28,-/18,- → Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40

20:30 **Kinderzimmer Productions** – »Todesverachtung To Go« Hip-Hop-Band aus Ulm. Eintritt: WK 18,- → Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129

PARTY

BONN

22:00 **Magic Monday** Eintritt: 5,- → Carpe Noctem, Wesselstr. 5

BÜHNE

KÖLN

20:00 **Kunst gegen Bares** Offene Bühne Show. → ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127

KINDER

BONN

10:00 **Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer** nach dem Roman von Michael Ende für Kinder ab 5 Jahren. → Junges Theater Bonn, Hermannstr. 50

KÖLN

11:00, 15:00 **PhilharmonieVeedel Baby** Heute: Turbulenzen in Venedig. Für Kinder bis 2 Jahren. → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

EXTRAS

BONN

19:15 **Degrowth for Future** Der Vortrag muss wegen Corona ausfallen! → Weltladen Bonn, Maxstr. 36

19:30 **Webmontag** Zwangloses Zusammentreffen von IT- und Medienschaffenden. Info: webmontag-bonn.de → Waschsalon »Innovation Point«, Kaiserstr. 1B

20:00 **Masuren & Thorn** Eine Liebeserklärung an die alten Städte, die idyllische Landschaft und die Bewohner des ehemaligen Ostpreußens. Live-Reportage von Dirk Bleyer in der Vortragsreihe »das-kaleidoskop«. Eintritt: 15,- → Kinopolis, Moltkestr. 7-9

KÖLN

20:00 **Dr. Leon Windscheid** – »Altes Hirn, Neue Welt« Psychologie live: Entlang der neuesten Erkenntnisse aus Psychologie und Hirnforschung gelingt ein Spagat zwischen Unterhaltung, Wissenschaft und Aha-Momenten. WK 24,50 → Gloria Theater, Apostelstr. 11

! ACHTUNG !

Liebe Leserinnen und Leser,

aufgrund des Erlasses der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen dürfen bis einschließlich 19. April keine Veranstaltungen stattfinden. Daher beginnt der Veranstaltungskalender in diesem Monat erst mit dem 20. April, in der Hoffnung, dass der Kulturbetrieb dann wieder aufgenommen werden kann. Alle Veranstalter suchen fieberhaft nach Ersatzterminen für möglichst viele der abgesagten Veranstaltungen und bitten daher alle Ticketkäufer, ihre Tickets nicht sofort zurückzugeben, sondern sich auf den Webseiten der Veranstalter zu informieren und die Tickets wenn möglich bis zu den Nachholterminen zu behalten.

Stand des abgedruckten
Veranstaltungskalenders ist der
Redaktionsschluss vom 20.03.2020!

21

Dienstag

KINO

BONN

19:30 **Yella** Deutschland 2007, Regie & Drehbuch: Christian Petzold, mit Nina Hoss, David Striesow, Hinrik Schönemann, Burghart Klaußner, Barbara Auer u.a. Filmreihe zur Ausstellung »Wir Kapitalisten! Von Anfang bis Turbo« mit Diskussion. Moderation: Horst Peter Koll (Filmjournalist). Eintritt: 7,- → Bundeskunsthalle, Friedrich-Ebert-Allee 4

Programmkino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 43

KONZERT

BONN

20:00 **Akkordeonale** Das Festival für Akkordeonmusik mit Tuulikki Bartosik (Estland), Andrew Waite (Schottland), Jelena Davidovic (Serbien), Alf Hägedal (Schweden) und Sverais Haanen (DNL). Eintritt: WK 29,50 → Harmonie, Frongasse 28-30

20:00 **WDR4 singt!** mit Guido Der Mitsingspaß mit Guido Horn und den Orthopädischen Strümpfen: Lieblingshits aus den 60er, 70er und 80er Jahren. Eintritt: 24,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN

20:00 **Billy Raffoul** Rock. Support: Moa. Eintritt: WK 20,- → Club Bahnhof Ehrenfeld, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67

20:00 **John Grant** Fünf Alben nahm John Grant als Sänger, Songwriter und Kopf der Alternative Folk-Band The Czars zwischen 1994 und 2006 auf. Eintritt: WK 30,- → Gloria Theater, Apostelstr. 11

20:00 **Kaiser Franz Josef** Abgesagt, Ersatztermin wird noch gesucht. → MTC, Zülpicherstr. 10

20:00 **Michelle David & The Gospel Sessions** Gospel, Blues und Soul. Eintritt: WK 20,- → Yuca, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67

20:00 **Moon Hooch** Die Nu-Jazz-Band aus New York ist für ihre tanzorientierte Musik mit Schlagzeug und Saxophon bekannt. Eintritt: WK 16,- → Helios37, Heliosstr. 37

20:00 **Ron Pope** US-amerikanischer Pop- und Rock'n'roll-Singer-Songwriter. Special guest: Emily Scott Robinson. Eintritt: WK 21,- → Kulturkirche Köln, Siebachstr. 85

20:00 **Wilhelmine** Verlegt auf den 3. September 2020. → Luxor, Luxemburger Str. 40

21:30 **Jazz-O-Rama** Heute: Benjamin Schaefer – »Stone Flowers«. Eintritt: 5,- → ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127

PARTY

BONN

22:00 **Cool Tuesday** Charts, 90s, Elektro, Deutschrapp, HipHop & Party Hits. Eintritt: 5,-/2,- → Carpe Noctem, Wesselstr. 5

BÜHNE

BONN

16:00 **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff. → Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5

18:00 **Studierenden-Preview** Heute: Staatstheater. Anmeldung bis zwei Tage vorher an portal@bonn.de. Eintritt frei. → Opernhaus Bonn, Am Boeselagerhof 1

20:00 **Die Leiden des jungen Werther** von Astrid Kohlmeier nach dem Roman von Johann Wolfgang von Goethe. → Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78

20:00 **Johannes Floehr** – »Ich bin genau mein Humor« Stand-Up. Eintritt: 16,-/12,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

20:00 **Maxi Gsettenbauer** – »Lieber Maxi als normal!« Comedy. Eintritt: 25,40/19,60 → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

KÖLN

20:00 **Aydin Isik** – »Ehrlich gesagt...« Kabarettistische Reinigung des schlechten Gewissens. WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23

KUNST

BONN

19:00 **Ausstellungseröffnung: Nico Joana Weber** Die aus Bonn stammende Künstlerin Nico Joana Weber ist die Gewinnerin des Bonner Kunstpreis 2019. In der Ausstellung wird Weber ihre neue Arbeit »Tropic Telecom« präsentieren, eine Videoinstallation über einen Albino-Alligator, der auf Reisen geht und dabei Orte kolonialer und post-kolonialer französischer Geschichte besucht. → Kunstmuseum Bonn, Friedrich-Ebert-Allee 2

LITERATUR

KÖLN

21:00 **Schanghai Schaschlik** Lesung mit Jenz Bumper & Jonny Bauer. Eintritt: 7,- → Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190

KINDER

BONN

10:00 **Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer** nach dem Roman von Michael Ende für Kinder ab 5 Jahren. → Junges Theater Bonn, Hermannstr. 50

10:00 **Viele Grüsse, Deine Giraffe** nach dem Kinderbuch von Megumi Iwasa für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: 12,-/6,- → Schauspielhaus, Foyer, Am Michaelshof 9

KÖLN

10:30 **Satelliten am Nachthimmel** Der Autor Kristofer Grønsgaard erzählt in seinem Stück eine poetisch-scurrile Geschichte vom Anderssein. Empfohlen ab 10 Jahre. → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

EXTRAS

BONN

15:00 **Offene Werkstatt** Heute: Monikas Nähtreff um 15 Uhr (Bitte anmelden bei Monika: 01511-11 32 403) und Projekte mit Holz um 18:30 Uhr. → Haus Müllestumpe, An der Rheindorfer Burg 22

19:30 **Das Spätwerk Claude Monets** Vom Impressionismus zur freien Farbkomposition. Die Kunsthistorikerin Dr. Silke Bettermann untersucht in ihrem Vortrag die Besonderheiten der stilistischen Entwicklung im Werk Monets, indem sie Arbeiten aus den letzten Lebensjahren des Künstlers seinen früheren Arbeiten aus der impressionistischen Phase gegenüberstellt. Eintritt: 6,- → Augustinum Bonn, Römerstr. 118

20:00 **Architektur und Erinnerung** Synagogenbau in Deutschland seit 1945. Vortrag von PD Dr.-Ing. habil. Ulrich Knufinke M. A., Hannover/Braunschweig in der Reihe »Tol'dot & Tarbut«. → Hörsaal VII, Hauptgebäude Uni Bonn

20:00 **Dieter Lange** – »Sieger erkennt man am Start - Verlierer auch« Vortrag. → Clemens-August-Saal, Clemens-August-Str. 32-36

20:00 **Klezmer on the spot** – tune learning session Klezmerstücke lernen und spielen mit Georg Brinkmann. Alle Instrumente willkommen. Eintritt: MVZ 10,- → Kult41, Hochstadenring 41

22

Mittwoch

KINO

BONN

19:30 **Das melancholische Mädchen** DFF/DK 2019, Regie & Drehbuch: Susanne Heinrich, mit Maria Rathscheck u.a. Filmreihe zur Ausstellung »Wir Kapitalisten! Von Anfang bis Turbo« mit Diskussion. Moderation: Sonja Eisemann (Redakteurin Missy Magazin). Eintritt: 7,- → Bundeskunsthalle, Friedrich-Ebert-Allee 4

Programmkino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 43

KONZERT

BONN

19:30 **ABBA macht glücklich** Eine Konzertsow mit dem Musicalstar Carolin Fortenbacher. Eintritt: WK ab 25,- → Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69

19:30 **Frau Höpker bittet zum Gsang** Konzertsow. Nur mit Voranmeldung unter frauhoepker.de. Eintritt: 14,- → Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17

20:00 **Lazuli** – »The Fantastic« Tour Verlegt auf den 04.11.2020. → Harmonie, Frongasse 28-30

20:00 **Outrage** Punkrock, mit einer sehr grossen Prise Sax und Rock'n Roll. Eintritt: 10,- → Kult41, Hochstadenring 41

20:00 **The Dissonant Series 81** Heute: Patrícia Radicale – »Invitationes«. Die argentinischen Komponistinnen Natalia Solomonoff und Osvaldo Budon haben für das renommierte Ensemble für Neue und Improvisierte Musik Stücke geschaffen, welche erst durch die individuelle Klanggestaltung der Musikerinnen komplettiert werden. Eintritt: 12,-/17,50 → Dialograum Kreuzung an Sankt Helena, Bornheimer Str. 130

KÖLN

19:30 **Markus Stockhausen** Jazz, Experimental. Eintritt frei. → Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40

20:00 **257ers** Deutschrapp-Duo aus Essen. Support: Antifuchs. Im Rahmen des do pop Festivals. WK 29,- → E-Werk, Schanzenstrasse 37

20:00 **Asgeir** Isländischer Singer-Songwriter. Eintritt: WK 25,- → Gloria Theater, Apostelstr. 11

20:00 **Balbina** Support: Luisa Barbaro. Im Rahmen der clo Pop. Eintritt: WK 32,- → Kulturkirche Köln, Siebachstr. 85

20:00 **City Of The Sun** Die Tournee wird verschoben, Nachholtermin steht noch nicht fest. → Luxor, Luxemburger Str. 40

20:00 **Mia Morgan** Grufftopp. Support: Neue Deutsche Wahrheit. Im Rahmen des clo Pop Festivals. Eintritt: WK 15,- → Yuca, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67

20:00 **Paul Weber & Mele** – **Doppeltour** Eintritt: WK 10,- AK 15,- → ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127

20:00 **Redd Kross** 1980 von den Brüdern Jeff und Steven McDonald gegründet, trug die Liebe der Band zum Popsongwriting der Sechziger in Verbindung mit einem Hang zum ungestümen Krach des Punkrocks zur Entstehung des Alternative Rock bei. Support: Fuck Authority. Eintritt: WK 24,- → Yard Club, Neußer Landstr. 2

20:00 **Steaming Satellites** – »Running out of Time« Mix aus Space Rock, Alternative und Soul. Eintritt: WK 20,- → Helios37, Heliosstr. 37

20:00 **Voyages of Song** Experimentell mit The Bottomline & The Kasper Collusion. Eintritt: 12,-/18,- → Jaki – Klub im Stadtgarten, Venloer Str. 40

23

Donnerstag

KINO

BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 43

KONZERT

BONN

19:30 **14. RPZ Showcase** Heute mit den Bands Bloodflowers, Dennis, Fuchsbau & Polarbandit. Eintritt frei. → *Rock & Pop Zentrum Bonn, Moltkestr. 41*

19:30 **ABBA macht glücklich** Eine Konzertshow mit dem Musicalstar Carolin Fortenbacher. Eintritt: WK ab 25,- → *Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69*

20:00 **The Stiff** - »The Spiff Radio Show« Verlegt auf den 28. April 2021. → *Harmonie, Frongasse 28-30*

20:00 **Basta** - »In Farbe« A Cappella & Comedy - stimmungswalig, ironisch und smart. Eintritt: 24,-/20,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

21:00 **Tom's Blues Session** Eine der ältesten Sessions in Deutschland. Eintritt frei. → *Musikklub Session, Gerhart von Aré Str. 4-6*

KÖLN

19:30 **Nura Nura** mit neuem Sound, weg vom derben Rap mit provokanten Texten, hin zu Trap und RnB. Support: Dissy. Im Rahmen des c/o Pop Festivals. WK 26,- → *Gloria Theater, Apostelstr. 11*

19:30 **Twilight Force** - »Magical Mystical-Tour Epic Metal. Eintritt: WK 22,- → *MTC, Zülpicherstr. 10*

19:45 **Westghost** Hip-Hop. Eintritt: WK 24,- → *Club Volta, Schanzenstr. 6-20*

20:00 **Apache 207** Rapper. → *Paladium, Schanzenstr. 40*

20:00 **Fat Nick** Eintritt: WK 16,- → *Luxor, Luxemburger Str. 40*

20:00 **Holy Fuck** Rockband aus Kanada. Support: CV Vision. Im Rahmen des c/o Pop Festivals. Eintritt: WK 16,- → *Yucca, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67*

20:00 **Mavi Phoenix** Österreichischer Popmusiker und Rapper. Eintritt: WK 17,- → *Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129*

20:00 **Provinz** Support: Betterov. Im Rahmen der c/o Pop. Ausverkauf! → *Kulturkirche Köln, Siebachstr. 85*

20:00 **Querbeat** Kölsche Musik. Support: IUMA. Im Rahmen des c/o Pop Festivals. Ausverkauf! → *Carlswerk Victoria, Schanzenstraße 6-20*

20:00 **Ziggy Alberts** Singer-Songwriter aus Australien. Support: Nathan Ball. Konzert abgesagt. → *Live Music Hall, Lichtstr. 30*

20:15 **David August** Dance & Elektro. Support: Bendik Giske. Im Rahmen des c/o pop Festivals. Eintritt: WK 28,- → *Sartory Säle, Friesenstr. 44-48*

20:30 **Leif Vollebakk** Pop, Folk, World & Country. Eintritt: WK 17,- → *Blue Shell, Luxemburger Str. 32*

20:30 **The Acacia Strain** US-Metalcore. Support: Left Behind & Mental Cruelty. WK 18,- → *Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129*

PARTY

BONN

22:00 **Studentenfutter** Studentenparty. → *N8schicht, Bornheimer Str. 20-22*

BÜHNE

BONN

16:00, 19:30 **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff. → *Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5*

20:00 **Die Leiden des jungen Werther** von Astrid Kohlmeier nach dem Roman von Goethe. → *Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78*

20:00 **Freaks** Die Show feiert das Skurrile, das Subtile, den Überraschungseffekt und spielt auf allen Ebenen mit der Faszination des Besonderen - mit einem ungewöhnlichen Artisten-Ensemble, großartigen Effekten und einer Inszenierung, die unter die Haut geht. Eintritt: WK ab 34,- → *GOP Variété-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1*

20:00 **Kollegen III** - »Ende der Schonzeit« Theatercomedy mit Andreas Etienne, Michael Müller und Cosima Seitz. Eintritt: 26,50/20,80 → *Haus der Springmaus, Frongasse 8-10*

20:00 **Schatten (Eurydike sagt)** von Elfriede Jelinek. Eintritt: 20,-/12,- → *Theater Die Pathologie, Weberstr. 43*

KÖLN

19:30 **Comedy for Future** 17 der bekanntesten Comediennes/Comedians Deutschlands finden sich in einer knapp dreistündigen Comedy-Stand-up-Show zusammen. Eintritt: WK ab 30,- → *Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3*

20:00 **Best Of Poetry Slam** mit Moderator Jean-Philippe Kindler und den Gästen Micha Ebeling, Timo Schneepf, Klaus Urban und Jule Weber. Eintritt: WK 20,-/13,- → *Comedia Theater, Vondelstraße 4-8*

20:00 **Die ImproVisatoren** - »Richard Gere tanzt Shakespeare« Improshow. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → *Bürgerhaus Stallwerck, Dreikönigenstr. 23*

KUNST

BONN

15:00 **Fotoausstellung »Dialoge«** Kunst im Kirchenraum: Vom 19. April bis 3. Mai (Mi-So, 15-18 Uhr) ist die Ausstellung »Dialoge« zu besichtigen. Die vier Fotograf*innen Gerd Graef, Bettina Buschbeck, Michael Kickum und Frank Friedrich beziehen in großformatigen Bildern ganz unterschiedliche Positionen künstlerischer Fotografie. Eintritt frei. → *Matthäikirche, Gutenbergstr. 10*

KÖLN

16:00 **Vernissage: Art Cologne** vom 23. bis 26. April versammelt die Art Cologne rund 180 renommierte Galerien mit Arbeiten von über 2.000 Künstlern der klassischen Moderne. Eintritt: WK 75,- → *Congress-Centrum Koelnmesse, Deutz-Mülheimer Str.*

LITERATUR

BONN

20:00 **Gitti Müller** - »Comeback mit Backpack« 1980 zog Gitti Müller als Backpackerin in die Welt. 35 Jahre später schultert sie erneut den Rucksack in Richtung Südamerika. Eintritt: 8,-/5,- → *Thalia Bonn, Markt 24*

KINDER

BONN

10:00, 18:30 **Krabat** Schauspiel nach dem Roman von Otfrid Preußler. Ab 10 Jahren. → *Junges Theater Bonn, Hermannstr. 50*

KÖLN

10:30 **Satelliten am Nachthimmel** Der Autor Kristofer Grönskag erzählt in seinem Stück eine poetisch-skurrile Geschichte vom Anderssein und schafft damit eine kleine Liebeserklärung an das Fremde, das scheinbar Unverständliche. Empfohlen ab 10 Jahren. → *Comedia Theater, Vondelstraße 4-8*

EXTRAS

BONN

19:00 **Artenvielfalt - Erhaltlichkeit** Heute: »Nicht nur Exoten - Wie Botanische Gärten zum Schutz der Pflanzenvielfalt beitragen«. Vortrag von Frau Dr. Cornelia Löhne (Kuratorin, Botanische Gärten, Universität Bonn). → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

19:30 **Katalonien in der Krise** Bricht das spanische Mosaik auseinander? Vortragsgespräch mit Heike Keilhofer, Vorsitzende der Städtepartnerschaft Köln-Barcelona und Dr. Antonio Saez Arance, Historiker - Köln. Moderation: Raimund Allebrand, AFIB Bonn. → *Musikschule Bad Godesberg, Kurfürstenallee 8*

DIALOGE

Frank Friedrich · Gerd Graef · Michael Kickum · Bettina Buschbeck



19.04. - 03.05.2020
Fotoausstellung

Matthäikirche · Gutenbergstraße 10 · 53123 Bonn-Duisdorf

Vernissage am 19.04.2020 um 14 Uhr

Öffnungszeiten · mittwochs - sonntags · jeweils 15 - 18 Uhr

23. Donnerstag

KONZERT

KARTEN
ZU GEWINNEN!
SIEHE S. 5

Basta



Ein Zuviel an Grau musste man von basta noch nie befürchten. Beständig versorgen die fünf Jungs im besten Alter ihr Publikum seit Jahren mit lebensprallen Liedern, umwerfend komischen Geschichten und feinsinnigen Balladen und arbeiten so unentwegt an der kulturellen Kolorierung für eine Bunte Republik Deutschland. Dass das a cappella, also nur mit Stimmen geschieht, ist dabei fast schon Nebensache. Ganze Orchester und Bands entstehen vor den inneren Augen und Ohren des Publikums. Es ist der (musikalische) Farbenreichtum, der souveräne Zugriff auf alle erdenklichen Genres und Stilrichtungen, der basta so auszeichnet.

20:00 Uhr → *Bonn, Pantheon*

20:00 **Theater Uhu** - »Hans und Grete« Hans und Grete auf der Suche nach den verlorenen Krümeln der Kindheit, frei nach den Gebrüder Grimm. Auf den Spuren von Hänsel und Gretel reisen die Uhus zurück in eine Kinderzeit voller Wunder, aber auch voller Wunden. Eintritt: 14,-/8,- → *Brotfabrik, Kreuzstr. 16*

KÖLN

20:00 **Carmela De Feo ist La Signora** - »Allein unter Geiern!« Comedy. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → *Bürgerhaus Stallwerck, Dreikönigenstr. 23*

LITERATUR

BONN

19:30 **»Coco, Sophie und die Sache mit Paris«** Premierenausstellung mit Ursula Kollritsch und Stephanie Jana. → *Unsere Buchhandlung, Paulusplatz 2*

KINDER

BONN

10:00 **Krabat** Schauspiel nach dem Roman von Otfrid Preußler für Zuschauer ab 10 Jahren. → *Junges Theater Bonn, Hermannstr. 50*

KÖLN

10:30 **Satelliten am Nachthimmel** Der Autor Kristofer Grönskag erzählt in seinem Stück eine poetisch-skurrile Geschichte vom Anderssein und schafft damit eine kleine Liebeserklärung an das Fremde, das scheinbar Unverständliche. Empfohlen ab 10 Jahren. → *Comedia Theater, Vondelstraße 4-8*

SPORT

BONN

19:00 **Telekom Baskets Bonn** - FC Bayern München easyCredit BBL. → *Telekom Dome, Basketsring 1*

EXTRAS

BONN

18:00 **Auf Leben und Tod** Ringvorlesung zu Pränataldiagnostik, Hirntod und Sedierung. Heute:

18:15 **Gegen Erbschleicherei und Bürgerrechtsbetrug** Zur Markierung von Verwandtschaftsbeziehungen durch Lithophorenmonumente an athensischen Gräbern der Klassik. Vortrag von Prof. Dr. Johanna Fabricius (Berlin). Eintritt frei. → *Akademisches Kunstmuseum, Am Hofgarten 21*

18:30 **Offene Werkstatt** Heute: Fahrradschrauben, Holzarbeiten und andere Basteleien. → *Haus Müllestampe, An der Rheindorfer Burg 22*

19:00 **Ein Rheinländer im China des 17. Jahrhunderts** Adam Schall von Bell wirkte als Missionar des Jesuitenordens in Peking und stieg dort zum Berater des Kaisers auf. Dieter Ohm berichtet über sein spannendes Leben und Wirken. Eintritt frei, Spenden willkommen. → *Stiftung Pfennigsdorf, Poppelsdorfer Allee 108*

20:30 **Theater Tumult: Türen schließen selbstständig** Georg zeigt sein neuestes Stück. Danach Kneipe und Kicker. Eintritt frei. → *Kult41, Hochstadtenerring 41*

KÖLN

19:30 **»Verstehen Sie?«** Disput im Stadtgarten. Heute: Vom Like Button zur Wahlurne - Politische Partizipation im Zeitalter von Social Media. Der niederländische Politikwissenschaftler Jan van Deth stellt die Relevanz von politischer Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für eine demokratische Gesellschaft heraus. Eintritt frei. → *Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40*

JOTT WE DE

16:30 **20 Jahre Bonnatours Naturerlebnisausflüge** Heute: »Baumeister des Waldes - von Spinne, Specht und Co.« Informationen unter: www.bonnatours.de. 02283872443. Preis: 12,-/Erw., 8,-/Kind → *Treffpunkt: Lindenstr. 21, Königswinter-Oberdollendorf*

KINO

BONN

► **ProgrammKino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 43

KONZERT

BONN

► 19:00 **Wegbier** Punk-Rock mit Exkursen in Jazz oder Hip-Hop. Special Guests: Kreflich & Frustkiller. Eintritt: 10,-/8,- → *Kult41, Hochstadtenering 41*

► 19:30 **ABBA macht glücklich** Eine Konzertshow mit dem Musicalstar Carolin Fortenbacher. Eintritt: WK ab 25,- → *Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69*

► 19:30 **Meisterkonzert Miniaturen** Pianistin Henriette Gärtner spielt Werke von Johann Sebastian Bach sowie von Clara und Robert Schumann. Eintritt: 15,- → *Augustinum Bonn, Römerstr. 118*

► 20:00 **Lisa Adieux** Pianist Evgeni Korolov spielt Beethovens Klavierkonzerte. Eintritt: WK 34,-/17,- → *Beethoven-Haus, Bonnsgasse 20*

► 20:00 **Lisa Bassenge** In rund 20 Jahren Karriere hat die Berlinerin mit ihren Bands Micatone und Nylon, mit dem Lisa Bassenge Trio oder solo das Publikum begeistert, insgesamt 14 Alben veröffentlicht und sich mit ihrer urbanen Mischung aus Jazz, Blues und Chanson den Rang einer der besten deutschen Sängerinnen erobert. Eintritt: 20,- → *Ortszentrum Dottendorf, Dottendorfer Str. 41*

! ACHTUNG !

Liebe Leserinnen und Leser,

aufgrund des Erlasses der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen dürfen bis einschließlich 19. April keine Veranstaltungen stattfinden. Daher beginnt der Veranstaltungskalender in diesem Monat erst mit dem 20. April, in der Hoffnung, dass der Kulturbetrieb dann wieder aufgenommen werden kann. Alle Veranstalter suchen fieberhaft nach Ersatzterminen für möglichst viele der abgesagten Veranstaltungen und bitten daher alle Ticketkäufer, ihre Tickets nicht sofort zurückzugeben, sondern sich auf den Webseiten der Veranstalter zu informieren und die Tickets wenn möglich bis zu den Nachholterminen zu behalten.

Stand des abgedruckten Veranstaltungskalenders ist der Redaktionsschluss vom 20.03.2020!

► 20:00 **Still Collins** The Best Of Phil Collins & Genesis. Eintritt: WK 21,50 → *Harmonie, Frongasse 28-30*

KÖLN

► 17:00 **Freedom Sounds Festival** Verlegt auf den 4. und 5. September 2020. → *Essigfabrik, Siegburgerstr. 110*

► 18:00 **SPH Music Masters** Vorrunde mit den Bands The Jaworskys, The Lucky Guess u.a. Eintritt: 7,- → *MTZ, Zülpicherstr. 10*

► 19:00 **Rogers** Punkrock. Support: Deine Cousine. Eintritt: WK 20,- → *Live Music Hall, Lichtstr. 30*

► 19:00 **Tiemo Hauer** - »Wir müssen reden«-Tour Stuttgarter Popmusiker. Eintritt: WK 23,- → *Luxor, Luxemburger Str. 40*

► 19:30 **AVEC** Die österreichische Sängerin schreibt traurig-schöne Songs. Support: Wezn. Im Rahmen des clo Pop Festivals. Eintritt: WK 19,- → *Club Bahnhof Ehrenfeld, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67*

► 19:30 **Eunique** Hip-Hop, Rap. Support: Mama Malou. Im Rahmen des clo Pop Festivals. Eintritt: WK 19,- → *Club Volta, Schanzenstr. 6-20*

► 19:45 **Cosmo meets clo pop** mit Pongo & Lyzza. Im Rahmen des clo Pop Festivals. Eintritt: WK 11,- → *Yuca, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67*

► 19:45 **The Crystal Ball** Im Rahmen des clo Pop Festivals. Ausverkauft! → *Bürgerzentrum Ehrenfeld, Venloer Str. 429*

► 20:00 **Backstage Session** mit Simon & Ingo. Eintritt: 12,-/10,- → *Jaki - Klub im Stadtgarten, Venloer Str. 40*

► 20:00 **Foals** Indie- und Math-Rock-Band aus England. Support: The Murder Capital. Im Rahmen des clo pop Festivals. Eintritt: WK 42,- → *Palladium, Schanzenstr. 40*

► 20:00 **Joscho Stephan Quartett** Gypsy Swing. Eintritt: 15,- → *bi-stro verde in der alten Schmiede, Maternusstr. 6, K-Rodenkirchen*

► 20:00 **Köbes Underground** Die Hausband der Kölner Stunksitzung. Eintritt: WK 26,50/24,50 → *Eltzthof, St. Sebastianusstr. 10*

► 20:00 **Martin Müller MM & The Rib** »Grand Cru Gitarre«. Eintritt: WK 18,- AK 22,- → *Altes Pfandhaus, Kartäuserwall 20*

► 20:30 **Rantanplan** Hamburger Ska-Punk-Band. Support: Skin Of Tears. Eintritt: WK 20,- → *Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129*

► 20:45 **GoGo Penguin** Musikalisch wird die dreiköpfige Band häufig als Akustika-Elektronika beschrieben, schöpft aber gleichermaßen aus Rock, Jazz, Minimal und Computerspiel-Soundtracks. Support: Jason Pollux. Im Rahmen des clo pop Festivals. Eintritt: WK 35,- → *Sartory Säle, Friesenstr. 44-48*

► 21:00 **17 Jahre Kompott Party** Klezmer mit Amsterdam Klezmer Band live. Eintritt: WK 17,- AK

20,- → *Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40*

► 21:30 **The Helldozers** Heavy Rock mit Einflüssen aus Groove-, Southern- und Thrashmetal. Eintritt: 8,- → *Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190*

JOTT WE DE

► 19:30 **Troisdorfer Bluesclub** Heute mit Jessie Lee & The Alchemist - Blues. Eintritt frei, Hut geht rum. → *Konzertsaal der Realschule »Am Heimbach«, Heimbachstr. 10, Troisdorf*

► 20:30 **Olli K.'s Hot Affair** Rock-Klassiker der 70er und 80er Jahre sowie neuere Songs. Support: PS Gitarrenduo. Eintritt: WK 15,- AK 18,- → *Kubana, Zeitstr. 100, Siegburg*

PARTY

BONN

► 22:00 **Endlich Wochenende...** Wechselndes Party-Programm (Ankündigung unter carpe-noctem-bonn.de). → *Carpe Noctem, Wesselstr. 5*

► 22:00 **Freitag-N8** Charts & Classics mit DJ MACrey. Eintritt 5,- → *N8schiicht, Bornheimer Str. 20-22*

► 22:00 **TanzBar** Mix aus Pop, Rock, Partyclassics, Charts & Clubsonds. Eintritt: 7,- → *Jazz Galerie, Oxford Str. 24*

► 23:00 **Gabriel Ananda** Support: Adriano Rosso & Kai Stecher. Eintritt: 12,- → *N8Lounge, Franzstr. 41*

KÖLN

► 23:00 **80er/90er Party** Pop-Perlen der 80er und 90er. → *Live Music Hall, Lichtstr. 30*

► 23:00 **Autistic Disco** mit Lars Eiding, Bonnie & DJ Sex. Im Rahmen der clo Pop. Ausverkauft! → *Waggonfabrik, Herbrandstraße 21*

► 23:00 **BallroomBlitz!** PunkRockRollHitz. Eintritt frei. → *Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190*

► 23:00 **Rock Party** mit dem MTC-DJ-Team. Eintritt: 5,- MVZ. → *MTZ, Zülpicherstr. 10*

► 23:00 **Tanzklub Ost** Musikalische Perlen der letzten 50 Jahre mit Himbeerhans & FX Gold. Eintritt: 5,- → *Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129*

► 23:30 **Purest Health** Electro, Techno, Experimental, EBM & Trance mit Abgewandt, DJ Hyperdrive, Miles Pinkert & MRD. Eintritt: 10,- → *Jaki - Klub im Stadtgarten, Venloer Str. 40*

► 24:00 **Brutalism x clo pop Festival** mit Bjarki, MK Braun, Mätyrer & Dornen. → *ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127*

BÜHNE

BONN

► 16:00 **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff. → *Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5*

► 18:00, 21:00 **Freaks** Die Show feiert das Skurrile, das Subtile, den Überraschungseffekt und spielt auf allen Ebenen mit der Faszination des Besonderen - mit einem ungewöhnlichen Artisten-Ensemble, großartigen Effekten und einer Inszenierung, die unter die Haut geht. Eintritt: WK ab 34,- → *GOP Variété-Theater Bonn, Karl-Larstens-Str. 1*

► 19:30 **Premiere: Babel Bonn** Ein partizipatives Rechercheprojekt von Simon Solberg. Anschl. Premierenfeier im Foyer. Eintritt: 9,90 bis 35,20 → *Schauspielhaus, Am Michaelshof 9*

► 19:30 **West Side Story** Musik von Leonard Bernstein. Eintritt: 11,- bis 62,70 → *Opernhaus Bonn, Am Boeselagerhof 1*

► 20:00 **Die Installation der Angst** Der portugiesische Schriftsteller Rui Zink beschreibt mit der not-

wendigen Bissigkeit und einem sicheren Gefühl fürs Absurde und Groteske den Weg der Angst in die Seelen der Menschen. Eintritt: 15,40 → *Werkstatt, Rheingasse 1*

► 20:00 **Die Leiden des jungen Werther** von Astrid Kohlmeier nach dem Roman von Johann Wolfgang von Goethe. → *Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78*

► 20:00 **Into The Fields** Tanzfestival vom 24. April bis 09. Mai. Heute: tanzmainz - »Effect (black version)«. Effect ist ein ebenso poetisches wie sensibles Tanzstück über die Eroberung des Raumes. Eintritt: 15,-/19,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

► 20:00 **La Signora (Carmela de Feo)** - »Allein unter Geiern« Vorpremiere: Die Rabattmarke des deutschen Kabarett zeigt in ihrem neuen Programm, dass Schicksal durchaus Spaß machen kann. Eintritt: 25,40/19,60 → *Haus der Springmaus, Frongasse 8-10*

► 20:00 **LoL - Das Comedy StartUp** Die Stand Up-Newcomershow mit wechselndem Moderator und Gastkünstlern. Eintritt: 15,- → *Post Tower Lounge, Charles-de-Gaulle-Str. 20*

► 20:00 **»Sie haben es geschafft, bitte legen Sie nicht auf...!«** Eine vergnügliche Vision vom Leben nach dem Tod von Virginie Cointe. Eintritt: 20,-/12,- → *Theater Die Pathologie, Weberstr. 43*

► 20:00 **Theater Uhu** - »Hans und Grete« Hans und Grete auf der Suche nach den verlorenen Krümeln der Kindheit, frei nach den Gebrüder Grimm. Auf den Spuren von Hänsel und Gretel reisen die Uhus zurück in eine Kinderzeit voller Wunder, aber auch voller Wunder. Eintritt: 14,-/8,- → *Brotfabrik, Kreuzstr. 16*

► 20:00 **Willy Astor** - »Jäger des verlorenen Satzes« Deutschlands wahrscheinlich berühmtester Verb-Brecher, Silbenfischer und Vers-Sager ist wieder unterwegs mit seiner neuen Wortschöpfung. Eintritt: 26,-/22,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

KÖLN

► 20:00 **Anny Hartmann** - »NoLobby is perfect« Kabarett. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → *Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigen-Str. 23*

► 20:00 **Hagen Rether** - »Liebe« Kabarett mit Klavier. Eintritt: WK 25,- → *Theater am Tanzbrunnen, Rheinparkweg 1*

JOTT WE DE

► 20:00 **Dat Kölsche Hotel** Rheinisches Musical. Eintritt: WK 19,80/16,- AK 22,-/17,60 → *Drehwerk 17/19, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf*

► 20:00 **Heger & Maurischadt** - »Eine geht noch« Musikkabarett. → *Kur-Theater Hennef, Königstr. 19a, Hennef*

► 20:00 **Stunk unplugged!** Zwölf Mitglieder der legendären Kölner Stunksitzung geben Kabarett-Highlights und Lieder aus den letzten Jahren der Stunksitzung zum Besten. Eintritt: WK 28,90 → *Stadthalle Troisdorf, Kölner Str. 167*

LITERATUR

BONN

► 19:30 **»Flut und Boden - Roman einer Familie«** Per Leo liest aus seinem neuen Roman - Eine Familiengeschichte von elementarer Kraft, die die Verheerungen und Brüche des 20. Jahrhunderts spiegelt. Eintritt: WK 15,- → *Parkbuchhandlung, Koblenzer Str. 57*

► 20:00 **László F. Földényi** - »Lob der Melancholie« Rätselhafte Botschaften. Eintritt: 15,-/10,- → *Buchhandlung Böttger, Maximilianstraße 44*

Music Diversity Festival

OVER THE BORDER

In diesen schwierigen Zeiten ist es notwendig dass wir die großen Herausforderungen in einer solidaren Gemeinschaft über die Grenzen angehen. Alle Maßnahmen, die Menschenleben retten können, haben jetzt oberste Priorität.

Natürlich werden wir die behördlichen Verfügungen ernst nehmen und werden das Festival verlegen. Keine der angekündigten Veranstaltungen wird im März stattfinden. Wir versuchen sovieler Veranstaltungen wie möglich Ende August / September zu verschieben und sind zuversichtlich durch die Solidarität der Veranstaltungsorte und der Künstler in Kürze alle neuen Termine ankündigen zu können.

Festivalkarten und Eintrittskarten behalten Ihre Gültigkeit und müssen für die neuen Termine nicht umgetauscht werden, können aber natürlich auch zurück gegeben werden. Falls Sie dazu Fragen haben schreiben Sie uns mit eine Mail: m.banha@wunsch.com

Over the Border ist eine private Initiative und finanziert sich zum größten Teil aus den Eintrittseinnahmen, die durch die Verlegung einer großen finanziellen Herausforderung ausgesetzt wird. Wir bitten Sie daher herzlich darüber nachzudenken die Ersatztermine wahrzunehmen oder sollten die neuen Termine nicht möglich sein, die Karten im Freundeskreis weiterzugeben.

Sobald weitere Terminverlegungen feststehen - werden wir Sie auf der Homepage und auf der Facebook Seite veröffentlichen. Wir wünsche Ihnen viel Gesundheit und hoffen mit Ihnen ein tolles Festival nachholen zu können.

Das Over the Border - Team

25

Samstag

KINDER

BONN
 10:00 **Michel aus Lönneberga** nach dem Roman von Astrid Lindgrén für Kinder ab 5 Jahren. → **Junges Theater Bonn, Hermannstr. 50**

EXTRAS

BONN
 09:15 **Tanzende Universen** Offene 5Rhythmen-Session (Tanzmeditation). Infos unter 5rhythms.com. Kosten 15,-/12,- → **Künstlerhaus KulturdezernatNord (KDN), Bornheimer Str. 25**
 20:00 **»Der größte Crash aller Zeiten«** Vortrag der Bestsellerautorin, Finanzexperten und Querdenker Marc Friedrich und Matthias Weik. → **Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17**
 21:00 **Nachtwächter-Fackeltour durch das mittelalterliche Bonn** Mit dem Nachtwächter ca. 2 Stunden durch die Gassen von Bonn. Anmeldung unter 0157-38527455 (vanueuem-events.de). Preis: 10,-/8,- → **Treffpunkt: Altes Rathaus, Markt**
 22:30 **Live Beatz – Former & Future Classics** In der late night-Lounge trenden Klassik, Pop und Electro Sound in respektvollem Dialog. Heute mit Toni Ming Geiger (Klavier) und DJ Tobby Lolli. Eintritt frei. → **Pantheon-Lounge, Siegburger Str. 42**

KINO

BONN
Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 43

KONZERT

BONN
 19:00 **Michel Sanya und der Chor Pamoja** In der Reihe Hardtberger Frühling. Eintritt frei. → **Kulturzentrum Hardtberg, Rochusstr. 276**
 19:00 **Volcano Fest V** Unterstützt wird 1reearth (Experimental Eifel Noise) aus der Eifel beim Volcano Fest in diesem Jahr von Serpent Eater (Black-Punk und Sludge) und Sarkofvuck (Stoner Doom Kraut). Eintritt: 8,- → **Kult41, Hochstadenring 41**
 19:30 **ABBA macht glücklich** Eine Konzertschöpfung mit dem Musicalstar Carolin Fortenbacher. Eintritt: VKK ab 25,- → **Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69**
 20:00 **B.B. King Blues Band** Abgesagt. → **Harmonie, Frongasse 28-30**
 20:00 **Jenseits der Sonaten** Pianist Amadeus Wiesensee spielt Werke

ES GIBT UNS AUCH GRATIS IM INTERNET



ALS PDF-DOWNLOAD ODER READER

www.schnuess.de

von Ludwig van Beethoven, Alban Berg, Johann Sebastian Bach, Béla Bartók und Johannes Brahms. Eintritt: VKK 34,-/17,- → **Beethoven-Haus, Bonngasse 20**
 20:00 **Klaus Hoffmann singt Brel** Sänger Klaus Hoffmann bringt wieder einen Konzertabend mit Jacques Brel-Chansons in deutscher Sprache auf die Bühne. Begleitet von Hawo Bleich am Flügel werden Lieder der gesamten Schaffensbreite des belgischen Stars dabei sein. → **Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17**

KÖLN

15:00 **Freedom Sounds Festival** Verlegt auf den 4. und 5. September 2020. → **Essigfabrik, Siegburgerstr. 110**

17:30 **clo Ehrenfeld** Heute mit scenic Route to Alaska, Komfortrauschen und Niklas Paschburg. → **ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127**

19:00 **Montreal – »Hier und Heute Nicht«-Tour** Punk-Rock-Band aus Hamburg. Support: Schrottgrenze. Eintritt: VKK 23,- → **Live Music Hall, Lichtstr. 30**

20:00 **BRDigung – »Zeig Dich«-Tour** Rock. Support: Grenzen/Los. Ausverkauft! → **Club Volta, Schanzenstr. 6-20**

20:00 **Christian Löffler** House, Techno. Support: Fejká. Eintritt: VKK 25,- → **Carlswerk Victoria, Schanzenstraße 6-20**

20:00 **Howard Jones – »Transform & The Hits«-Tour** Die Ikone des Synth-Pop der 80er Jahre. Support: Thorsten Quaeschning. Eintritt: VKK 44,- → **Kantine, Neußer Landstr. 2**

20:00 **Jazz at Jaki** feat. Peter Protschka's Organic Universe. Eintritt: 12,-/8,- → **Jaki – Klub im Stadtgarten, Venloer Str. 40**

20:00 **Köbes Underground** Die Hausband der Kölner Stunksitzung. Eintritt: VKK 26,50/24,50 → **Eltzshof, St. Sebastianusstr. 10**

20:00 **Queen Revival Band – »God save the Queen«** Hommage an Freddie Mercury und Queen. Eintritt: VKK ab 28,- → **Theater am Tanzbrunnen, Rheinparkweg 1**

20:00 **Rebell Duck Special Guests: Halbtags & Mnemonaut.** → **MTK, Zülpicherstr. 10**

20:00 **Völkerball A** Tribute To Rammstein. Eintritt: VKK 28,- → **Palladium, Schanzenstr. 40**

21:30 **Tequilasavate Y Su Hijo Bastardo** Rock'n'Roll aus Frankreich. Eintritt: 8,- → **Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190**

JOTT WE DE

18:00 **Heart's Music** Mitsingkonzert mit dem Bonner Kammerchor. Werke von Ludwig van Beethoven, Robert Pearsall, Edward Elgar, Ralph Vaughan Williams, James McMillan u.a. Eintritt: 10,-/8,- → **Annapopelle, Klostergarten 1, Remagen**

21:00 **Goldplay** Coldplay Tribute Show. Eintritt: VKK 18,- AK 21,- → **Kubana, Zeitstr. 100, Siegburg**

PARTY

BONN
 22:00 **Bonn Voyage** Partyhits, 90s, Pop, Rock & Charts mit DJ Helmut. Eintritt: 5,-/2,- (frei bis 23h). → **Carpe Noctem, Wesselstr. 5**

22:00 **OneN8Stand** Clubsounds, Black Music & Classics mit DJ Kim. Eintritt: 5,- (frei bis 23h). → **N8schiicht, Bornheimer Str. 20-22**

22:00 **SamstagsParty** Charts und Partyhits. Eintritt: 7,- → **Jazz Galerie, Oxford Str. 24**

KÖLN

22:00 **Old but Gold** Ü30 Hip Hop Party mit Denyo (Beginner), Teddy O & DJ Crypt. → **Live Music Hall, Lichtstr. 30**

23:00 **Balkan Express** Balkanmusik mit Kostja Kostov feat. Makala. Eintritt: 8,-/6,- → **Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129**

23:00 **Hard Rock Halleluja** mit DJ Glen. Eintritt: 5,- MVZ. → **MTK, Zülpicherstr. 10**

23:00 **Hendroyd's Hoes** mit Hendroyd, Janara, Nour Lawin uvm. → **ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127**

23:00 **Living on Video** Bos Pop & Wave mit Reptile und Action!Mike. Eintritt: 6,- → **Tsunami-Club, Im Ferkulum 9**

23:00 **Shake Appeal** 60sPunk, Garage, Soul, RnR & Punkrock. Eintritt frei. → **Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190**

23:30 **Tom-Tom Club** feat. Bas Grossfeldt & DJ Money. Eintritt frei. → **Jaki – Klub im Stadtgarten, Venloer Str. 40**

BÜHNE

BONN
 16:00 **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff. → **Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5**

18:00, 21:00 **Freaks** Die Show feiert das Skurrile, das Subtile, den Überraschungseffekt und spielt auf allen Ebenen mit der Faszination des Besonderen – mit einem ungewöhnlichen Artisten-Ensemble, großartigen Effekten und einer Inszenierung, die unter die Haut geht. Eintritt: VKK ab 34,- → **GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1**

19:30 **Premiere: Staatstheater** Szenische Komposition von Mauricio Kagel. Anschlag. Premierenfeier im Foyer. Eintritt: 11,- bis 62,70 → **Opernhaus Bonn, Am Boeselagerhof 1**

19:30 **Szenen einer Ehe** Das berühmte Ehedrama des schwedischen Filmregisseurs Ingmar Bergman war im Kino ein weltweiter Erfolg. Er selbst brachte Anfang der 1980er Jahre am Münchner Residenztheater eine eigene Theateradaption des Stoffes auf die Bühne. Eintritt: 9,90 bis 35,20 → **Schauspielhaus, Am Michaelshof 9**

20:00 **Das Ende von Iffingen** von Wolfram Lotz. Eintritt: 15,40 → **Werkstatt, Rheingasse 1**

20:00 **Dennis Grundt – »Geschnitten und unzensuriert 2.0 – Ein Friseur dreht auf«** Stand Up Comedy. → **RheinBühne, Oxfordstr. 20-22**

20:00 **Die Leiden des jungen Werther** von Astrid Kohlmeier nach dem Roman von Johann Wolfgang von Goethe. → **Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78**

20:00 **Girls & Boys** von Dennis Kelly. Eintritt: 20,-/12,- → **Theater Die Pathologie, Weberstr. 43**

20:00 **Helene Bockhorst – »Die fabelhafte Welt der Therapiek«** Mit ihren Auftritten therapiert sie sich selbst und andere, indem sie alles ausspricht, was schon immer mal gesagt werden musste. Eintritt: 16,-/12,- → **Pantheon, Siegburger Str. 42**

Haus der **SPRINGMAUS**

Vorschau
2020

Frongasse 8-10 - 53121 Bonn
springmaus-theater.de

30. Oktober, 20 Uhr
Stadthalle Troisdorf
BODO WARTKE
Wandelmut

12. November, 20 Uhr
Brückenforum
NIGHTWASH LIVE

8. Dezember, 20 Uhr
Brückenforum
PROFILER SUZANNE
GRIEGER-LANGER

19. Dezember, 20 Uhr
Stadthalle Troisdorf
GÖTZ ALSMANN
LIEBE

Tickets immer am günstigsten unter 0228-798081. Auch auf springmaus-theater.de und an allen BONNÉTICKET -VVK-Stellen.

25. Samstag

Stefan Verra

KARTEN
ZU GEWINNEN!
SIEHE S. 5



Fliegen auf den Frauenschwarm alle nur wegen seiner inneren Werte? Und die Chefetagen und Regierungen besetzen immer die Besten? Nicht sehr glaubhaft! Gewinnende Menschen zeigen in ihrem Auftreten mehr Überzeugungskraft, Offenheit und Selbstsicherheit als andere. Wer die Körpersprache für Selbstbewusstsein, Sympathie und Vertrauenswürdigkeit kennt, ist klar im Vorteil. Lebensnah, selbstironisch und unglücklich anschaulich entlarvt Stefan Verra all die Signale, die wir im Alltag zu oft übersehen oder uns schon immer gefragt haben, was sie eigentlich bedeuten.

20:00 Uhr → **Bonn, Haus der Springmaus**

Fahrradwerkstatt geöffnet!

Ihr E-Bike-Spezialist

Drahtesel

Moltkestr. 10 - 12
Bonn-Bad Godesberg
www.drahtesel-bonn.de

20:00 **Into The Fields** Tanzfestival vom 24. April bis 09. Mai. Heute: Andrés Déri - »Mysterium Cosmographicum«. Interaktive Performance des Choreographen Andrés Déri und der Musiker György Szatmáry und Zsolt Varga. Eintritt: 15,-/9,- → Theater im Ballsaal, Frongasse 9

20:00 **Stefan Verra** - »Körpersprache: Braucht kein Mensch? Und ob!« Lebensnah, selbstironisch und anschaulich entlarvt Stefan Verra die Signale, die wir im Alltag zu oft überschenn. In der Reihe »Neummaklug«. Eintritt: 28,80/23,10 → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

20:00 **Stephan Bauer** - »Vor der Ehe wollt' ich ewig leben« Kabarett und Comedy. Eintritt: 14,70/10,70 → »Kulturraum Auerberg«, SKM-Aufbruch gGmbH, Kölnstr. 367

20:00 **Theater Uhu** - »Hans und Grete« Hans und Grete auf der Suche nach den verlorenen Kräuteln der Kindheit, frei nach den Gebrüder Grimm. Auf den Spuren von Hänsel und Gretel reisen die Uhus zurück in eine Kinderzeit voller Wunder, aber auch voller Wunder. Eintritt: 14,-/8,- → Brotfabrik, Kreuzstr. 16

KÖLN

14:00, 19:00 **Cavalluna** - Legende der Wüste Europas beliebteste Pferdeshow mit einer Symbiose aus Reitkunst, Akrobatik, Tanz und Musik. Eintritt: WK ab 43,- → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

19:00 **Siegfried & Joy** Zaubershow. Eintritt: WK 18,-/14,- → Gloria Theater, Apostelstr. 11

20:00 **Blözinger** - »Vorzüglich Betrachtungen« Die beiden Kabarettisten Robert Blöchl und Roland Penzinger hauen sich Ironie und Sarkasmus mit derartiger Wucht und Pointiertheit um die Ohren, dass es nur so kracht. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → Bürgerhaus Stallwerck, Dreikönigenstr. 23

20:00 **Cat Ballou** - »Auf samtlichen Pfoten« Kölsche Mundart-Band. Eintritt: WK ab 28,- → Musical Dome, am Kölner Hbf.

JOTT WE DE

20:00 **Dat Kölsche Hotel** Rheinisches Musical. Eintritt: WK 19,80/16,- AK 22,-/17,60 → Drehwerk 17/19, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf

20:00 **Torsten Sträter** - »Schnee der auf Ceran fällt« Ausverkauft! → Rhein-Sieg-Halle, Bachstr. 1, Siegburg

KUNST

BONN

12:00 **Kuratorenführung** durch die Ausstellung »Wir haben die Schnauze voll« mit Volker Zander. → Bonner Kunstverein, Hochstadtenering 22

18:00 **Vernissage: Valentina Pavlova** - »Gärten der Erinnerung« Die Ausstellung der Malerin, Zeichnerin, Bildhauerin und Installationskünstlerin (25.4. bis 17.5.) widmet sich der so genannten »Kinder-Euthanasie« (1939-1945). → Dialograum Kreuzung an Sankt Helena, Bornheimer Str. 130

26

Sonntag

KINO

BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 43

KONZERT

BONN

11:00 **»Amici rivali«** - Beethoven und Woelfl mit Gerhard Oppitz, Klavier. → Beethoven-Haus, Bonngasse 20

11:00 **Beethoven ganz nah** Modernisierte Klaviermatinee auf Nachbauten historischer Hammerklaviere in der Ausstellung. Heute mit Olga Pashchenko (Hammerklavier). Eintritt: 14,-/9,- → Bundeskunsthalle, Friedrich-Ebert-Allee 4

11:00 **MatineeKonzert** Das Chur Cölnische Orchester Bonn präsentiert Werke von Anton Bruckner, Johann Sebastian Bach, Paul Hindemith und Wolfgang Amadeus Mozart. Eintritt: WK 20,- → Kleine Beethovenhalle, Hopmannstr. 19

11:00 **Oberklasser Matinee** Heute mit dem Trio Artissimo. Zum Repertoire gehören Werke von Georg Friedrich Händel, Niccolò Paganini, Gioachino Rossini, moderne Kompositionen von Georg Gershwins, Andrew Lloyd Webber, Astor Piazzolla sowie russische Romanzen. Eintritt frei, Spenden erwünscht. → Kulturzentrum Altes Rathaus Oberkassel, Königswinter Str. 720

15:30 **152. Meisterkonzert Klassische Gitarre** Heute mit Rolf Liesevand aus Norwegen - Mittelmeerische Saitenklänge aus dem 17. Jahrhundert. Unter dem Titel »La Mascadera« erklingt Musik für Barockgitarre, Theorbe und Erzlute. Eintritt: 18,-/10,- → Auditorium des Kunstmuseums Bonn, Friedrich-Ebert-Allee 2

16:00 **Heart's Music** Mitsingkonzert mit dem Bonner Kammerchor. Werke von Ludwig van Beethoven, Robert Pearsall, Edward Elgar, Ralph Vaughan Williams, James McMillan u.a. Eintritt: 10,-/8,- → IVR - LandesMuseum Bonn, Colmantstr. 14-16

19:00 **The Fiddle Festival** Abgesagt. → Harmonie, Frongasse 28-30

KÖLN

16:00 **do Ehrenfeld** Heute mit Feuer & Brot, June Coco und Warm Graves. → ARTTheater, Ehrenfeldgürtel 127

18:00 **CCJO feat. Werner Neumann** - Gitar Heroes Big Band Jazz. Eintritt: 18,-/12,- → Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40

20:00 **Mnozil Brass** - »Pandaemonium« Das Repertoire des österreichischen Bläserseptetts umfasst typische Blasmusik, Schlager, Jazz und Popmusik bis hin zu Oper und Operette. → Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1

20:00 **Novaa** - »Al Am On«-Tour Tour abgesagt. → Jaki - Klub im Stadtgarten, Venloer Str. 40

20:00 **Tribez** Hip-Hop. Loop Sessions feat. Juicy Gay, Dexter & Döll. Eintritt: WK 30,- → Club Volta, Schanzenstr. 6-20

20:00 **Will And The People** Sound, der irgendwo zwischen Reggae, Ska, Alternative Rock, Folk und Punk angesiedelt ist. Eintritt: WK 13,- → Yard Club, Neußer Landstr. 2

JOTT WE DE

17:00 **Frauenchor Furore** Frühlingskonzert unter dem Motto »Sagenhafte Melodien - Mysterische Klangvielfalt«. → Stadthalle Troisdorf, Kölner Str. 167

BÜHNE

BONN

14:00 **Der Rheinreden U20-Slam** Ein Line-Up aus talentierten Nachwuchspoet*innen von 10-20 Jahren tritt ans Mikrofon. Moderation: Ella Anshein. Eintritt: 10,-/5,- → Pantheon-Lounge, Siegburger Str. 42

14:00, 17:00 **Freaks** Die Show feiert das Skurrile, das Subtile, den Überraschungseffekt und spielt auf allen Ebenen mit der Faszination des Besonderen - mit einem ungewöhnlichen Artisten-Ensemble, großartigen Effekten und einer Inszenierung, die unter die Haut geht. Eintritt: WK ab 34,- → GOP Variété-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1

16:00 **Die Leiden des jungen Werther** von Astrid Kholmeier nach dem Roman von Johann Wolfgang von Goethe. → Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78

18:00 **Girls & Boys** von Dennis Kelly. Eintritt: 20,-/12,- → Theater Die Pathologie, Weberstr. 43

18:00 **Into The Fields** Tanzfestival vom 24. April bis 09. Mai. Heute: Özlem Alkis - »Soundtracking the stage«. Work in progress Präsentation mit anschließendem Publikumsgespräch. Eintritt frei. → Theater im Ballsaal, Frongasse 9

18:00 **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff. → Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5

18:00 **West Side Story** Musik von Leonard Bernstein. Eintritt: 11,-

bis 62,70 → Opernhaus Bonn, Am Boeselergerhof 1

18:15 **Pflichtlich und unerwartet** von Francis Durbridge. Eintritt: 10,-/7,- → tik theater im Keller, Rochusstraße 30

20:00 **Wilfried Schickler** - »Kein zurück« Schicklers charakteristisches Feuerwerk punktgenauer Pointen. Ausverkauft! → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN

14:00, 20:00 **Cat Ballou** - »Auf samtlichen Pfoten« Kölsche Mundart-Band. Eintritt: WK ab 28,- → Musical Dome, am Kölner Hbf.

14:00 **Cavalluna** - Legende der Wüste Europas beliebteste Pferdeshow mit einer Symbiose aus Reitkunst, Akrobatik, Tanz und Musik. Eintritt: WK ab 43,- → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

15:00, 20:00 **WDR 4 Sing(t) mit Guido** Der Mitsingspaß mit Guido Horn & Die Orthopädischen Strümpfe. → Gloria Theater, Apostelstr. 11

JOTT WE DE

15:00 **4. Siegburger Tanztage** mit über 20 Tanzgruppen aus den Bereichen Hip Hop, Jazz Dance, Modern/Contemporary, orientalisches Bauchtanz, Ballett, Zumba, Folklore, Cheerleading, Standart-, Gardé- und Showtanz und Rock'n Roll. → Rhein-Sieg-Halle, Bachstr. 1, Siegburg

17:00 **Doris Day** - »Day by Day« Musicaldrama mit Angelika Milster, Nini Stadlmann, Sascha Rotermund, Sven Prüwer & Liveband. → Stadttheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25

19:00 **Dat Kölsche Hotel** Rheinisches Musical. Eintritt: WK 19,80/16,- AK 22,-/17,60 → Drehwerk 17/19, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf

KUNST

BONN

11:30 **Mit Stich und Faden** Führung: Expressionistische und zeitgenössische Kunst im Gegenüber. Kosten: 3,- (zzgl. Eintritt). → Museum August Macke Haus, Hochstadtenering 36

15:00 **Auf den Spuren August Mackes in der Bonner Innenstadt** Spaziergang mit Wolfgang Linden entlang markanter Punkte in der Stadt. Anmeldung erbeten unter 0228 1 655531 o. buero@august-macke-haus.de. Eintritt: 15,- (inkl. Kaffee und Kuchen). → Treffpunkt: »Café Macke« im Museum August Macke Haus

18:00 **Finissage der Sonderausstellung »In bester Gesellschaft. Joseph Stieler's Beethoven-Portrait und seine Geschichte«** Künstlergespräch in Zusammenarbeit mit der Galerie Pamme-Vogelsang, Köln. Eintritt frei. → Beethoven-Haus, Bonngasse 20

LITERATUR

BONN

11:15 **Literatur-Bingo** Zum 30jährigen Bestehen der Buchhandlung hat sich Rainer Brauer etwas Neues ausgedacht: Literatur-Bingo. Wer als erster seine Fragekarte beantwortet hat, gewinnt einen der vielen Preise. Eintritt: 8,- (inkl. Frühstück). → Altstadtbuchhandlung Büchergilde, Breite Str. 47

11:30 **Der Kampf der Brüder gegen § 218 StGB bis hin zu § 219a StGB** Vortrag mit Dr. jur. Barbara Degen. Eintritt frei. → Haus der FrauenGeschichte, Wolfstr. 41

11:30 **Sabine Wackernagel** - »Lernen lachen ohne zu weinen« Sabine Wackernagel liest Texte von

Kurt Tucholsky und erzählt von seinem Leben. Eintritt: 10,-/6,50 → Brotfabrik, Kreuzstr. 16

KINDER

BONN

15:00 **Kino für Kids** Alle Vorführungen im April sind vorläufig abgesagt. Aktuelle Informationen unter bonnerkinotheat.de. → Kino in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16

15:30 **Michel aus Lönnberga** nach dem Roman von Astrid Lindgrén für Kinder ab 5 Jahren. → Junges Theater Bonn, Hermannstr. 50

16:00 **»Hast du schon gehört?«** Eine heitere Musiktheaterperformance für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: 8,-/6,- → Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16

KÖLN

14:00 **Kasperle und die Ampelmännchen** Puppentheaterstück zum Mitmachen und Mitlachen für Zuschauer von 2 bis 7 Jahren. Eintritt: 5,- → Die Wohngemeinschaft, Richard-Wagner-Str. 39

SPORT

BONN

08:30 **Deutsche Post Marathon Bonn** Der 20. Deutsche Post Marathon Bonn kann nicht wie geplant am 26. April 2020 stattfinden. In Abstimmung mit der Stadt Bonn konnte aber mit dem 18. Oktober ein neuer Termin für den Deutsche Post Marathon Bonn gefunden werden. → Bonn

MARKTPLATZ

KÖLN

10:00 **Frühlingsfest mit Blumenmarkt** Zahlreiche Aussteller präsentieren ein vielfältiges Angebot. Eintritt frei. → Eltzhof, St. Sebastianusstr. 10

JOTT WE DE

11:00 **Rhein-Antik-Markt** Antik-, Kunst- & Designmarkt von 11-18 Uhr. → Marktplatz, Siegburg

EXTRAS

BONN

10:00 **Sonntags-Frühstücksbuffet** vom 10-14.11. Anmeldung erbeten. Erwachsene: 13,90, Kinder von 6-11 Jahre: 6,50, Kinder unter 6 Jahren: 1,- pro Lebensjahr. → PAUKE -Life- KulturBistro, Endenicher Str. 43

11:15 **Musik in Archäologie und Kunst** Die Führung bietet einen umfangreichen Einblick über Musik in Archäologie und Kunst. Kosten: 2,- zzgl. Museumseintritt. → IVR - LandesMuseum Bonn, Colmantstr. 14-16

11:15 **Sonntagsführung** Heute: Geggosen und zum Leben erweckt - Bronzestatuetten im AKM. Eintritt: 3,- → Akademisches Kunstmuseum, Am Hofgarten 21

11:30 **Bonner Stadtspariergang** mit Rainer Selmann über den Poppelsdorfer Friedhof. Kreuzberg & Heilige Stiege - Ein Friedhof zwischen alt und neu u.a. Ke-kulé, Hausdorff, Hempel-Soos. Dauer: ca. 2,5 Std. Beitrag: 9,- → Treffpunkt: Eingang Poppelsdorfer Friedhof (unten), Wallfahrtsweg

16:00 **Alles unter der Sonne?** Vortrag: Segen und Fluch des Tourismus in Spanien. Eintritt frei, Spenden willkommen. → Stiftung Pfennigsdorfer, Poppelsdorfer Allee 108

18:00 **Pauline Viardot-García (1821 - 1910)** Werke der französischen Komponistin für Klavier. Konzeption und am Klavier: Sibylle Wagner. Text: Prof. Dr. Beatrix Borchard, Autorin von: »Pauline Viardot-García - Fülle des Lebens«. Eintritt: 6,- → Frauenmuseum, Im Krausfeld 10

! ACHTUNG !

Liebe Leserinnen und Leser,

aufgrund des Erlasses der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen dürfen bis einschließlich 19. April keine Veranstaltungen stattfinden. Daher beginnt der Veranstaltungskalender in diesem Monat erst mit dem 20. April, in der Hoffnung, dass der Kulturbetrieb dann wieder aufgenommen werden kann. Alle Veranstalter suchen fieberhaft nach Ersatzterminen für möglichst viele der abgesagten Veranstaltungen und bitten daher alle Ticketkäufer, ihre Tickets nicht sofort zurückzugeben, sondern sich auf den Webseiten der Veranstalter zu informieren und die Tickets wenn möglich bis zu den Nachholterminen zu behalten.

Stand des abgedruckten Veranstaltungskalenders ist der Redaktionsschluss vom 20.03.2020!

27

Montag

KINO

BONN

► **Programmokino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 43

KONZERT

BONN

► 20:00 **Roachford** – »Twice In A Lifetime«-Tour Roachford ist ein wahrer Soul-Gentleman, ganz gleich, ob man seine Songs eher dem R'n'B zuordnet, oder ob Roachford Elemente des Reggae, Jazz oder Rock ins eigene Werk integriert, der smarte Künstler glänzt als erstklassiger Songwriter und Interpret, der in den letzten drei Dekaden den Soul made in Britain mitgeprägt hat. Eintritt: WK 31,50 → Harmonie, Frongasse 28-30

KÖLN

► 19:00 **Musiker ohne Grenzen** Doppelkonzert mit Melissa Muther Trio & The MoG Collective. Eintritt: WK 12,- → Club Bahnhof Ehrenfeld, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67

► 20:00 **Ballad Session pres. by Pablo Held** Jazz. Eintritt frei. → Jaki – Klub im Stadtgarten, Venloer Str. 40

► 20:00 **Blind Monarch** Doom. Special Guest: Eremit. → MTC, Zülpicher Str. 10

► 20:00 **Josh Savage** Eintritt: WK 17,- → Yucca, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67

► 21:00 **Omega Sun** Stoner Doom. Support: Swanmay. Eintritt: 9,- → Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190

PARTY

BONN

► 22:00 **Magic Monday** Eintritt: 5,- → Carpe Noctem, Wesselstr. 5

BÜHNE

BONN

► 20:00 **Das VPT** – »Helden der Galaxis« Verlegt auf den 5. Oktober 2020. → Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17

► 20:00 **Die Leiden des jungen Werther** von Astrid Kohlmeier nach dem Roman von Johann

Online-Vor-Ort-Service!

Ihr E-Bike-Spezialist



Drahtesel

Moltkestr. 10 – 12
Bonn-Bad Godesberg
www.drahtesel-bonn.de

Wolfgang von Goethe. → Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78

► 20:00 **Freaks** Die Show feiert das Skurrile, das Subtile, den Überraschungseffekt und spielt auf allen Ebenen mit der Faszination des Besonderen – mit einem ungewöhnlichen Artisten-Ensemble, großartigen Effekten und einer Inszenierung, die unter die Haut geht. Eintritt: WK ab 34,- → GOP Variété-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1

KÖLN

► 20:00 **Charlotte Roche** Testosteron Stand Up Tour. Ausverkauf! → Gloria Theater, Apostelnstr. 11

► 20:00 **Kunst gegen Bares** Offene Bühne Show. → ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127

LITERATUR

BONN

► 20:00 **Stefan Viering** liest »Hölderlin, Hyperion« Eintritt: 15,- → BuchLaden 46, Kaiserstr. 46

KINDER

BONN

► 10:00 **»Hast du schon gehört?«** Eine heitere Musiktheaterperformance für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: 8,-16,- → Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16

► 10:00 **Michel aus Lönnberga** nach dem Roman von Astrid Lindgrén für Kinder ab 5 Jahren. → Junges Theater Bonn, Hermannstr. 50

EXTRAS

BONN

► 19:30 **Irland** – Inselperle im Atlantik Die beiden Fotojournalisten Sandra Butschke und Stefan Mender haben diese Insel voller Kontraste bereist. Eintritt: 8,- → Augustinum Bonn, Römerstr. 118

28

Dienstag

KINO

BONN

► 17:00 **Best of Anime** Heute: Dan-Machi – Arrow of the Orion. → Sternlichtspiele, Markt 8

► 20:00 **Best of Anime** Heute: Millennium Actress → Sternlichtspiele, Markt 8

► **Programmokino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 43

KONZERT

BONN

► 19:30 **Beethovens Unvollendete** Die Uraufführung von Beethovens 10. Sinfonie wird verschoben. Ein neuer Termin wird derzeit gesucht. → Telekom Forum, Landgrabenweg 151

► 20:00 **Shakatak** Shakatak servieren zum 40-jährigen Bestehen einen frischen Mix aus Pop, Jazz und Funk. Eintritt: WK 29,50 → Harmonie, Frongasse 28-30

KÖLN

► 18:30 **Visions of Atlantis** Österreichische Metal-Band. Special Guests: Edenbridge, Scarlet Aura & Leecher. → Helios37, Heliosstr. 37

► 19:00 **UADA** Metal. Special Guests: Grift, Solbrud & Velnias. Eintritt: WK 20,- AK 26,- → Club Volta, Schanzenstr. 6-20

► 20:00 **Capital Bra & Samra** – »Berlin lebt 2«-Tour Rap. Eintritt: WK ab 42,- → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

► 20:00 **Caribou** Konzert wird verlegt, Termin folgt. → E-Werk, Schanzenstrasse 37

► 20:00 **Glass Music** Das belgische Instrumental-Duo kommt mit seiner Mischung aus traditionellem Jazz, orchestralen Arrangements und elektronischer Musik. Eintritt: WK 18,- → Jaki – Klub im Stadtgarten, Venloer Str. 40

► 20:00 **Microwave** – »Death Is A Warm Blanket«-Tour Rock aus den USA. Eintritt: WK 21,- → MTC, Zülpicherstr. 10

► 20:00 **Stefan Karl Schmid** Jazz. Eintritt: 18,-/12,- → Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40

► 20:00 **zamus unlimited** Heute: »Alte Musik neu gedacht« – Ein klangvokaler Brückenschlag zwischen persischer und arabischer Musik mit dem Ensemble Orpheus XXI NRW und Gästen. Eintritt: WK 12,-/18,- → zamus – Zentrum für Alte Musik, Heliosstr. 15

► 21:00 **Broken Witt Rebels** Die Rockband aus Birmingham spielt einen Mix aus Blues Rock, Indie Pop und eingängigen Melodien. Eintritt: WK 19,- → Blue Shell, Luxemburger Str. 32

► 21:00 **Jo Carley & The Old Dry** Skulls Voodoo rhythms of 1930's ska and blues. Eintritt: 8,- → Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190

► 21:30 **Jazz-O-Rama** Heute: Benjamin Schaefer – »Stone Flowers«. Eintritt: 5,- → ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127

PARTY

BONN

► 22:00 **Cool Tuesday** Charts, 90s, Elektro, Deutschrapping, HipHop & Party Hits. Eintritt: 5,-/2,- → Carpe Noctem, Wesselstr. 5

BÜHNE

BONN

► 16:00 **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff. → Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5

► 19:30 **Wie im Himmel** Nur wenige Theaterstücke setzen sich so intensiv mit Musik, künstlerischer Leidenschaft und deren positiven Auswirkungen auf den einzelnen Menschen und ein soziales Gefüge auseinander, wie das von Kay Pollak nach seinem gleichnamigen, oscarnominierten Film geschriebene Theaterstück. Empfohlen für Kinder ab 10 Jahren. Eintritt: 13,20 bis 41,80. → Opernhaus Bonn, Am Boeselergerhof 1

► 20:00 **Tino Bomelino** – »Man muss die Dinge nur zudeck« Comedy. Eintritt: 20,80/15,- → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

KÖLN

► 20:00 **Charlotte Roche** Testosteron Stand Up Tour. Ausverkauf! → Gloria Theater, Apostelnstr. 11

► 20:00 **»Türken, Tucken, Temperamente«** Die Satireshow mit Markus Barth & Moritz Nelenjakob. WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23

JOTT WE DE

► 19:00 **StaubFrei Glanz-Edition** Noch frechere Titel der 20er bis 40er mit dem neu formierten Salon-Orchester. WK 17,60/14,- AK 19,50/15,60 → Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf

KUNST

BONN

► 14:30 **Kunst und Kuchen: Mit Gabel, Stich und Faden** Nach einer Führung durch die Ausstellung bietet sich bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit des Austauschs. Anmeldung erbeten unter 0228 / 655531 o. buero@august-mackehaus.de. Eintritt: 16,- (inkl. Eintritt, Kaffee und Kuchen). → Museum August Macke Haus, Hochstädtenring 36

LITERATUR

BONN

► 19:30 **Dr. Simone Scharbert** – »Geh unter, schöne Sonne!« Ein literarischer, bisweilen kulturgeschichtlicher Streifzug auf der Suche nach der Sonne. Eintritt: 8,- (inkl. Getränke). → Altstadtbuchhandlung Büchergilde, Bertr. Str. 47

KINDER

BONN

► 10:00, 14:30 **»Hast du schon gehört?«** Eine heitere Musiktheaterperformance für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: 8,-/16,- → Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16

KÖLN

► 11:00 **Krabat** Die Zuschauer ab 10 Jahren begeben sich mit Krabat

HEUTE GIBT ES DIE NEUE schnüss

auf eine geheimnisvolle Reise in eine Welt voller Macht und Abhängigkeiten. Es geht um Verantwortung und die Stärke des freien Willens. → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

SPORT

BONN

► 19:00 **Telekom Baskets Bonn** – RASTA Vechta easycredit BBL. → Telekom Dome, Basketsring 1

EXTRAS

BONN

► 15:00 **Offene Werkstatt** Heute: Monikas Nähtreff um 15 Uhr (Bitte anmelden bei Monika: 01511-1132403). → Haus Müllestumpe, An der Rheindorfer Burg 22

science on

Talk: Mobilität der Zukunft Eine Welt ohne Autos?

28. April | 19 Uhr

Bundeskunsthalle

→ dfg.de/science_on

► 19:00 **Science On #7** Heute in der Talkreihe der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Bundeskunsthalle: »Mobilität der Zukunft: Eine Welt ohne Autos?« Es diskutieren Philine Gafron, Verkehrsforscherin, Technische Universität, Immo Fritsche, Professor für Sozialpsychologie, Universität Leipzig, Peter Vortisch, Professor für Verkehrsweisen, Karlsruhe Institut für Technologie und Michael Glotz-Richter, Referent Nachhaltige Mobilität, Freie Hansestadt Bremen. Moderation: Cécile Schormann und Kilian Reichert. Eintritt: 10,-/5,- → Bundeskunsthalle, Friedrich-Ebert-Allee 4

► 19:30 **32. Bonner Rudelsingen** Die Kult-Mitsingveranstaltung, präsentiert von David Rautenberg & Matthias Schneider. Eintritt: WK 11,-/9,- AK 13,-/11,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

28. Dienstag

KARTEN ZU GEWINNEN! SIEHE S. 5

BÜHNE

Tino Bomelino

Tino Bomelino ist der neue Tino Bomelino der deutschen Comedy. Ein Virtuose an der Loopstation, dem Kinderkey-board, dem Zeichenstift und der affektiven Störung. Pointen, die man so noch nie gehört hat, meisterhaft komponiert zu einem formvollendeten Obstsalat der Unterhaltsamkeit. Ein Programm, das wirklich mindestens ok, wenn nicht sogar überragend ist. Denn wenn Tino Bomelino sich etwas in den Kopf setzt, dann gibt es nichts, was ihn davon abhält. Nur Witze über Angela Merkel macht er nicht.



20:00 Uhr → Bonn, Haus der Springmaus

! ACHTUNG !

Liebe Leserinnen und Leser,

aufgrund des Erlasses der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen dürfen bis einschließlich 19. April keine Veranstaltungen stattfinden. Daher beginnt der Veranstaltungskalender in diesem Monat erst mit dem 20. April, in der Hoffnung, dass der Kulturbetrieb dann wieder aufgenommen werden kann. Alle Veranstalter suchen fieberhaft nach Ersatzterminen für möglichst viele der abgesagten Veranstaltungen und bitten daher alle Ticketkäufer, ihre Tickets nicht sofort zurückzugeben, sondern sich auf den Webseiten der Veranstalter zu informieren und die Tickets wenn möglich bis zu den Nachholterminen zu behalten.

Stand des abgedruckten Veranstaltungskalenders ist der Redaktionsschluss vom 20.03.2020!

29

Mittwoch

KINO

BONN

► **Programmokino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 43

KONZERT

BONN

► 20:00 **Mark Gillespie** Verlegt auf den 18. April 2021. → Harmonie, Frongasse 28-30

KÖLN

► 19:30 **Novelists FR** Special Guests: Landmvrks & Svalton. Eintritt: WK 18,- → Club Volta, Schanzenstr. 6-20

► 20:00 **Aynsley Lister** Der britische Gitarrist, Sänger und Songwriter hat sich in der Blues/Rock-Szene in den letzten 18 Jahren einen exzellenten Ruf erspielt. Eintritt: WK 20,- AK 25,- → Yard Club, Neuffer Landstr. 2

► 20:00 **God Is an Astronaut** – »All Is Violent All Is Bright«-Tour irische Post-Rock-Band. Support: The American Dollar. Eintritt: WK 25,- → Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129

► 20:00 **Gotthard** Mit großen und eingängigen Melodien, sowie angemessener Härte hat sich die Schweizer Hard-Rock-Band zu einer eigenen und verlässlichen Größe entwickelt. Special Guest: Magnum. Eintritt: WK 49,50 → E-Werk, Schanzenstrasse 37

► 20:00 **Hundreds** – »The Current«-Tour Elektropop-Band aus Hamburg. Eintritt: WK 25,- → Kulturkirche Köln, Siebachstr. 85

► 20:00 **JFDR** Mit ihrer Zwillingsschwester bildet Jofnidur Akadottir das Indie-Folk-Duo Pascal Pinon, sie ist Sängerin beim elektronischen Trio Samaris und Mitglied des mysteriösen Ambient-Kollektivs JFDR. JFDR ist ihr hingehauchtes Soloprojekt. Verlegt auf den 13. Oktober 2020 → ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127

► 20:00 **Julian Le Play** Österreichischer Sänger. Eintritt: WK 25,- → Luxor, Luxemburger Str. 40

► 20:00 **Klaeng, die Serie #22** Heute mit Miles Perkin Solo und Céline Rudolph & Sonic Pearls. Eintritt: 18,-/12,- → Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40

► 20:30 **Dean Wareham plays Galaxie 500** The Album »On Fire« and more. Drei Alben in gerade mal vier Jahren haben Galaxie 500 zwischen 1987 und 1991 veröffentlicht. Seit zehn Jahren geht der ehemalige Frontmann Dean Wareham mit dem Galaxie 500 Material wieder auf Tour. Eintritt: WK 23,- → MTC, Zülpicherstr. 10

► 21:00 **The Grams** – »Kids Like Us«-Tour Americana-Duo. Abgesagt. → Blue Shell, Luxemburger Str. 32

► **JOTT WE DE**

► 20:00 **Björn Heuser** Kölsches Mitsingkonzert. Ausverkauf! → Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf

► **PARTY BONN**

► 22:00 **Studentenfutter** Studentenparty. → N8schiecht, Bornheimer Str. 20-22

► **BÜHNE BONN**

► 16:00 **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff. → Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5

► 19:30 **Anne Frank** – Tagebuch An-

30

Donnerstag

ne Frank ist durch ihre Tagebücher zum Symbol für die vielen Millionen Juden geworden, die dem Holocaust zum Opfer gefallen sind. Ihre Tagebücher fesseln und berühren Generationen von Lesern bis heute und mahnen, das Geschehene nie zu vergessen. Matthias Jochmann hat »Anne Frank – Tagebuch« für Zuschauer ab 13 Jahren inszeniert. → **Thalia Bonn, Kuppelsaal, Markt 24**

→ 19:30 **Die Fledermaus** Das Theater Bonn stellt den Spielbetrieb bis zum 19. April ein. → **Opernhaus Bonn, Am Boeselerhof 1**

→ 19:30 **Szenen einer Ehe** Das berühmte Ehedrama des schwedischen Filmregisseurs Ingmar Bergman war im Kino ein weltweiter Erfolg. Er selbst brachte Anfang der 1980er Jahre am Münchner Residenztheater eine eigene Theateradaption des Stoffes auf die Bühne. Eintritt: 9,90 bis 35,20 → **Schauspielhaus, Am Michaelshof 9**

→ 20:00 **Freaks** Die Show feiert das Skurrile, das Subtile, den Überraschungseffekt und spielt auf allen Ebenen mit der Faszination des Besonderen – mit einem ungewöhnlichen Artisten-Ensemble, großartigen Effekten und einer Inszenierung, die unter die Haut geht. Eintritt: VK ab 34,- → **GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1**

→ 20:00 **RheinBühne Open Mic** Eintritt frei. → **RheinBühne, Oxfordstr. 20-22**

→ 20:00 **Roberto Capitonì – »Spätzele, Sex und Dolce Vita – mein Leben zwischen Amore und Kehrwoch«** Comedy. Eintritt: 23,10/17,30 → **Haus der Springmaus, Frongasse 8-10**

→ 20:00 **Tan Caglar – »Geht nicht? Gibt's nicht!«** Inklusion auf der Comedybühne – Der Ex-Basketballprofi/Ex-Model/Deutsch-Türke mit seinem 2. Bühnensolo. Eintritt: 18,-/14,- → **Pantheon, Siegburger Str. 42**

→ 20:00 **Das ist Wahnsinn!** Das Musical mit den Hits von Wolfgang Petry. Eintritt: VK ab 47,- → **Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3**

→ 20:00 **Micha Marx – »Vom Leben gezeichnet«** Kitzel-Comedy. Eintritt: VK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → **Bürgerhaus Stallwerk, Dreikönigenstr. 23**

KINDER BONN

→ 10:00 **»Hast du schon gehört!«** Eine heitere Musiktheaterperformance für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: 8,-/6,- → **Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16**

KÖLN

→ 11:00 **Krabat** Die Zuschauer ab 10 Jahren begeben sich mit Krabat auf eine geheimnisvolle Reise in eine Welt voller Macht und Abhängigkeiten. Es geht um Verantwortung und die Stärke des freien Willens. → **Comedia Theater, Vondelstraße 4-8**

SPORT BONN

→ 19:00 **Harlem Globetrotters** Die spektakuläre Basketballshow für die ganze Familie kommt wieder nach Deutschland. Im unnachahmlichen Zusammenspiel vereinen die Spieler außergewöhnliches Basketballkönnen mit wahnwitzigen Showeinlagen. In der neuen Show glänzen die coolen Ausnahmeathleten mit sportlichen Höchstleistungen und genialer Basketballkunst, gepaart mit rasend komischen Slapstick-Einlagen. Eindrucksvoll zeigen die Ballartisten aus den USA dabei, was so alles mit dem Ball möglich ist. Eintritt: VK ab 38,- → **Telekom Dome, Basketsring 1**

EXTRAS BONN

→ 19:30 **Haiti – 10 Jahre nach der Erdbebenkatastrophe** Was haben Nichtregierungsorganisationen dazugelernt? Moderiertes Vortragsgespräch mit Jürgen Schübelin, Kindernothilfe Duisburg, Moderation: Dr. Rainer Gerold, Bonn. → **Musikschule Bad Godesberg, Kurfürstenallee 8**

KINO BONN

→ **Programm kino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 43

KONZERT BONN

→ 19:00 **Jazzfest Bonn 2020** Eintritt: 7,- → **Telekom Forum, Landgrabenweg 151**

→ 21:00 **Tom's Blues Session** Eine der ältesten Sessions in Deutschland. Eintritt frei. → **Musikclub Session, Gerhard von Arx Str. 4-6**

KÖLN

→ 19:30 **Alain Johannes** Produzent, Rockmusiker und Songwriter Alain Johannes ist mit seinem neuen Solo-Album unterwegs. Eintritt: VK 24,- → **Helios37, Heliosstr. 37**

→ 20:00 **Bukhara** Verschoben auf den 28. Oktober 2020. → **Palladium, Schanzenstr. 40**

→ 20:00 **Druckpunkt RapRock**. Support: Gimme Toro & Purple Dawn. → **Blue Shell, Luxemburger Str. 32**

→ 20:00 **Explosions In The Sky – »20th Anniversary«-Tour** VK 34,- → **E-Werk, Schanzenstrasse 37**

→ 20:00 **Rock In Den Mai** mit The Dirty Denims, Black Sheriff und Stacy Crowne. Eintritt: VK 12,- → **MTG, Zülpicher Str. 10**

→ 21:00 **Big Bill's Funk Empire** Funk in den Mai. → **Tsunami-Club, Im Ferkulum 9**

→ 21:00 **Soul United** Soul & Funk Coverband der 60er, 70er und 80er Jahre. Eintritt: VK 13,- AK 16,- → **Herbrand's, Herbrandstr. 21**

→ 21:00 **Tanz in den Mai** mit Köbes Underground, der Hauskapelle der Stunksitzung. VK 28,- AK 33,- → **Kantine, Neufßer Landstr. 2**

→ 21:30 **The Jancee Pornick Casino** Surf meets Rockabilly meets Garage. Eintritt: 10,- → **Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190**

JOTT WE DE

→ 20:00 **Kasalla – »...entert den Mai«** mit Kölns beliebtester Mundart-Band. → **Rhein-Sieg-Halle, Bachstr. 1, Siegburg**

PARTY BONN

→ 18:00 **Pauke Disco – Tanz in den Mai** Integratives und inklusionsorientiertes Tanzvergnügen für Menschen mit und ohne Handicap mit den Hits der 1970er, 80er, 90er Jahre und von heute. Eintritt frei. → **PAUKE – Life – Kulturbistro, Endenicher Str. 43**

→ 20:00 **AfterJob Springtime-Party** Partymusik von DJ Phunktion & Friends. → **Ameron Hotel Königshof, Adenauerallee 9**

→ 21:00 **Tanz in den Mai Flashback** Das Beste der 80er & 90er Jahre mit den DJs Manu Pop & Mike L. Eintritt: VK 10,- → **Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17**

→ 22:00 **Ladies Night Partyclassics**, R'n'B & House mit den DJs Ak Spoon und Illi-C. → **NBSchicht, Bornheimer Str. 20-22**

→ 22:00 **Tanz in den Mai** Eintritt: 7,- → **Jazz Galerie, Oxford Str. 24**

KÖLN

→ 19:00 **Tanz in den Mai** Eintritt: VK 9,50 AK 12,- → **Playa in Cologne, Junkersdorfer Straße**

→ 20:00 **Brings »PolkaParty«** Tanz in den Mai für Freunde der Kölschen Musik. Eintritt: VK ab 18,- → **Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3**

→ 20:00 **Tanz in den Mai** mit Chartklassikern und Evergreens. Ein-

tritt: 10,- → **Eltzhof, St. Sebastiansstr. 10**

→ 22:00 **Kleiner Freitag** A Journey into Sound feat. Flimmy Hendrixxx (Team Rhythmusgymnastik). Eintritt: 5,- → **Subway, Aachener Str. 82**

→ 22:00 **Radio Sabor XXI Tanz in den Mai** Party mit lateinamerikanischer Musik. Eintritt: VK ab 15,- → **Carlswerk Victoria, Schanzenstrasse 6-20**

→ 22:00 **That's 80's – Tanz in den Mai** Pop, New Wave, Funk, Indie, Dance, Rock, Soul & Synthpop mit dem The Memphis Team. Eintritt: 8,- → **Luxor, Luxemburger Str. 40**

→ 23:00 **Basswerk in den Mai** Die traditionelle grosse Drum 'n Bass-Sause in der Mainacht mit der Basswerk Crew und Special Guests. → **Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129**

→ 23:00 **May Rave** mit Gaiser & Slam. → **ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127**

→ 23:00 **Shake A Blitz!** 60sPunk, Garage, Soul, Hits, RnR & Punkrock mit dem schönen Nils. Eintritt frei. → **Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190**

BÜHNE BONN

→ 10:00 **Anne Frank – Tagebuch** Anne Frank ist durch ihre Tagebücher zum Symbol für die vielen Millionen Juden geworden, die dem Holocaust zum Opfer gefallen sind. Ihre Tagebücher fesseln und berühren Generationen von Lesern bis heute und mahnen, das Geschehene nie zu vergessen. Matthias Jochmann hat »Anne Frank – Tagebuch« für Zuschauer ab 13 Jahren inszeniert. → **Thalia Bonn, Kuppelsaal, Markt 24**

→ 10:00, 19:30 **Das letzte Aufgebot** Die Geschichte einer verlorenen Jugend für Jugendliche ab 13 Jahren. → **Junges Theater Bonn, Hermannstr. 50**

→ 16:00 **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff. → **Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5**

→ 19:30 **Babel Bonn** Ein partizipatives Rechercheprojekt von Simon Solberg. Eintritt: 9,90 bis 29,70 → **Schauspielhaus, Am Michaelshof 9**

→ 19:30 **Irmgard Knef – Ein Lied kann eine Krücke sein** Musikalische Comedy von und mit Ulrich Michael Heisig. Eintritt: VK ab 25,- → **Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69**

→ 19:30 **Staatstheater** Szenische Komposition von Mauricio Kagel. Eintritt: 11,- bis 51,70 → **Opernhaus Bonn, Am Boeselerhof 1**

→ 20:00 **Archi Clapp – »Scheiße Schatz, die Kinder kommen nach Dir!«** Comedy mit Musik, pädagogisch nicht immer wertvoll, dafür lustig. Eintritt: 23,10/17,30 → **Haus der Springmaus, Frongasse 8-10**

→ 20:00 **Die Nase** nach der gleichnamigen Novelle von Nikolai Gogol. Eintritt: 15,40 → **Werkstatt, Rheingasse 1**

→ 20:00 **Freaks** Die Show feiert das Skurrile, das Subtile, den Überraschungseffekt und spielt auf allen Ebenen mit der Faszination des Besonderen – mit einem ungewöhnlichen Artisten-Ensemble, großartigen Effekten und einer Inszenierung, die unter die Haut geht. Eintritt: VK ab 34,- → **GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1**

→ 20:00 **Gregor Pallast – »Ansichtssache«** In seinem dritten Programm ist der mehrfach preisgekürnte Kabarettist nicht nur politisch sondern wird auch philosophisch. Eintritt: 18,-/14,- → **Pantheon, Siegburger Str. 42**

KÖLN

→ 20:00 **Abba jetzt!** Ein unverschämtes musikkabarettistisches Abba-Tribut mit Tilo Nest, Hanno Friedrich und Alexander Paeffigen am Flügel. Eintritt: VK 20,-/13,- → **Comedia Theater, Vondelstraße 4-8**



LIEBES PUBLIKUM,
Der Virus hält uns alle in seinem Bann. Jeder Tag ist momentan wie ein Premiertag mit seinen mannigfaltigen Herausforderungen. Wir konnten bislang fast alle vom Ausfall betroffenen Vorstellungen erfolgreich auf neue Termine verlegen. Natürlich hoffen wir zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Schnüß-Ausgabe sehr, dass wir tatsächlich ab dem 20.4. wieder spielen können, sollte dies jedoch nicht der Fall sein, so halten Sie sich doch bitte durch Nachschauen auf unserer homepage auf dem Laufenden.
Wenn Sie uns unterstützen möchten, spenden Sie doch an unseren Pantheon-Förderverein, oder werden Sie gar Mitglied dort! Infos dazu unter:
<https://www.pantheon.de/home/kulturfoerderkreis/>

BASTA In Farbe
Ein Zuviel an Grau musste man von basta noch nie befürchten. Beständig versorgen die fünf Jungs im besten Alter ihr Publikum seit Jahren mit lebensprallen Liedern, umwerfend komischen Geschichten und feinsinnigen Balladen und arbeiten so unentwegt an der kulturellen Kolorierung für eine Bunte Republik Deutschland.
basta nehmen das Leben ernst und humorvoll zugleich, und das muss man ihnen erstmal nachmachen.
Do 23.4., 20h

GREGOR PALLAST Ansichtssache
Gregor Pallast gilt als Geheimtipp der Kabarettszene. Noch vergangenen Herbst gewann er den Reinheimer Satirelöwen und beim Paulaner Solo in Fürstenfeldbruck sowohl den Jury- als auch den Publikumspreis. Sein neues Programm „Ansichtssache“ feierte im November im Pantheon vor ausverkauftem Haus Premiere. Jetzt kommt er zur Zusatzvorstellung zurück. Mit scheinbarer Naivität nähert sich Pallast auch komplexen Zusammenhängen, entlarvt dabei angeblich Unabänderliches als durchaus nicht alternativlos...
Do 30.4., 20h

RAINER PAUSE & NORBERT ALICH als »Fritz und Hermann« in »Alles neu!
Um es gleich zu sagen: keine Angst! Das neue Neu ist wie das alte Alt: Fritz & Hermann regen sich auf wie eh und je! Und tun genau das, was seit mittlerweile fast 30 Jahren von ihnen erwartet wird: sie kämpfen, aufrecht, und wenns drauf ankommt, zum großen Vergnügen all jener, die das Glück haben Zeugen sein zu dürfen, nicht nur miteinander und mit sich selbst, sondern selbstverständlich auch für eine neue und vor allem bessere Welt!
9.5. & 25.9., 20h

SEBASTIAN 23 Cogito, ergo dumm
Sebastian 23 geht entlang wirklich haarsträubender, absurder und vor allem unterhaltsamer Beispiele dem Phänomen Dummheit selbst auf den Grund. Entlang des Weges gibt es natürlich auch Gedichte, Geschichten und Lieder vom Poetry Slam-Altmeister. Und wenn wir am Ende des Abends alle ein bisschen dümmere und glücklicher sind, dann beweist sich diese Show selbst.
Do 28.5., 20h
weitere Pantheontermine im Schnüß-Veranstaltungskalender

29. Mittwoch

Tan Caglar



»Geht nicht? Gibts nicht!« Wer könnte diesen Titel besser verkörpern als Tan Caglar, der mit seinem Alleinstellungsmerkmal eine neue Art von deutscher Stand-up-Comedy erschaffen hat? Dass es Tan Caglar wie kein anderer versteht, sein Handicap mit Inklusion, Witz und Ironie zu verbinden, hat er schon in seinem ersten Erfolgsprogramm »Rollt bei mir...!« unter Beweis gestellt. In gewohnt amüsanten Manier deckt Tan Caglar die Tücken des Alltags auf und rechnet dabei ganz nonchalant mit den »Fußgängern« im Leben eines Rollifahrers ab.

20:00 Uhr → **Bonn, Pantheon**

BÜHNE

KARTEN ZU GEWINNEN! SIEHE S. 5

Impressum



Prinz-Albert-Straße 54
53113 Bonn

TELEFON:

Zentrale: (0228) 6 04 76 - 0
Anzeigen: - 12
Abo/Vertrieb: - 13
Redaktion: - 15
Tageskalender: - 16
Grafik: - 17
Branchenbuch: - 18
Kleinanzeigen: - 19
Internet: www.schnuess.de
E-Mail: redaktion@schnuess.de
tageskalender@schnuess.de
verlosungen@schnuess.de
kleinanzeigen@schnuess.de
abo@schnuess.de
anzeigen@schnuess.de

BÜROZEITEN:

Mo-Fr 10:00-15:00 Uhr

BANKVERBINDUNG:

Sparkasse Köln/Bonn
DE35 3705 0198 0000 0256 84

HERAUSGEBER:

Verein zur Förderung
alternativer Medien e.V.

REDAKTION:

Ulli Klinkert (Film), Patricia Reinhard (Musik, Schlussredaktion), Christoph Pierschke (Theater), Marc Oberschachtsiek (Veranstaltungskalender), Klaas Tigchelaar (Gastro), Gitta List (Magazin, Politik, Literatur, V.i.S.d.P.).

HEFTGESTALTUNG

Christian Hiergeist (Grafik)

BELICHTUNG & DRUCK

RMP Media & Print Verlag KG
Kasinostraße 28-30
53840 Troisdorf

VERTRIEB

Kulticus
Argelanderstraße 101 · 53115 Bonn

GESCHÄFTSLEITUNG

Christian Hiergeist

ANZEIGENBEARBEITUNG + MARKETING

Michael Heinz, Oton Seyfarth
anzeigen@schnuess.de

URHEBERRECHTE

für Anzeigenentwürfe und Texte bleiben beim Herausgeber oder den AutorInnen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Wir behalten uns vor, LeserInnenbriefe gekürzt abzu drucken.

TERMINE

werden kostenlos abgedruckt.

DIE NÄCHSTE SCHNÜSS

erscheint am **28.04.**
Redaktionsschluss **15.04.**
Tageskalender **15.04.**
Anzeigenschluss **15.04.**
Kleinanzeigenschluss **15.04.**

Die SCHNÜSS erscheint monatlich. Bezug per Abo, 12 Ausgaben: 18,- EUR (incl. MWST + Porto)

20:00 **Carsten Höfer - »Ehe-Män - Superhelden für den Hausgebrauch!«** Standup-Kabarett. WK 17,-/h2,- AK 20,-/h5,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23

JOTT WE DE

20:00 **Bernd Schumacher - »Ratz Fatz in den Mai«** Eine charmante und humorvolle Vorschau auf den »Wonnemonat« mit vernünftigen Mundartliedern und Anekdotchen. WK 13,20/h0,60 AK 15,-/h2,- → Drehwerk 17/19, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf

20:00 **Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs** Arnd Zeigler zeigt, woraus man wirklich Fußballträume strickt. → Stadttheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25

LITERATUR

BONN

18:30 **»Hexen«** Geschichte durch die Jahrhunderte Vortrag mit Isabel Busch, M.A. In der Walpurgisnacht nimmt Isabel Busch (HdFG) die Gäste mit auf einen Streifzug durch die Geschichte der »Hexen« und stellt unterschiedliche Hexen der modernen Fantasy vor. Eintritt frei. → Haus der Frauen Geschichte, Wolfstr. 41

20:00 **Jana Schick - »Meraki«** Eine Lesung: »Meraki« ist eine bunt gemischte Textsammlung. → RheinBühne, Oxfordstr. 20-22

KINDER

KÖLN

11:00 **Krabat** Die Zuschauer ab 10 Jahren begeben sich mit Krabat auf eine geheimnisvolle Reise in eine Welt voller Macht und Abhängigkeiten. Es geht um Verantwortung und die Stärke des freien Willens. → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

EXTRAS

BONN

10:00 **Jazzfest Bonn 2020** Heute: Symposium »Improvisation macht Zukunft«. Als Referenten sind eingeladen: Julia Ronge, Beethoven-Haus Bonn, Michael Lehner, Hochschule der Künste Bern und Wolfram Knauer, Jazzinstitut Darmstadt und Buchautor. Dazu ein musikalischer Beitrag von Christian Padberg alias Dad's Phonkey, Bonn. Eintritt frei. → Haus der Geschichte, Willy-Brandt-Allee 14

18:30 **Offene Werkstatt** Heute: Fahrradschrauben, Holzarbeiten und andere Basteleien. → Haus Müllestumpe, An der Rheindorfer Burg 22

19:30 **Unter Goethes Augen** Über die Erziehung des Weimarer Erbprinzen Carl Alexander durch Frédéric Soret spricht Ingrid Rufflar. Eintritt frei, Spenden willkommen. → Stiftung Pfennigsdorf, Poppelsdorfer Allee 108

20:00 **Tumult61** Kneipenabend mit Musik. → Kult41, Hochstadening 41

JOTT WE DE

17:30 **Naturerlebnis zur Walpurgisnacht** Bei einer geführten Kräuterwanderung durch die Wälder und Obstwiesen der Dollendorfer Hardt gibt es Spannendes über die vorkommenden Wildkräuter und vor allem deren Gebrauch in der traditionellen Heilkunde zu erfahren. Am Lagerfeuer gibt es dann einen kleinen, zauberhaften Imbiß. Informationen unter: www.wildkrauterschule.de o. 02283877243. Preis: 48,-/Erw., 24,-/Kind → Treffpunkt: Königs-winter-Oberdollendorf

18:00 **22. Hexennacht auf Burg Satzvey** Walpurgisnacht mit Open-Air-Konzert mit Fuchsfeuer, Tanzwut und Harpyie, Hexentanz ums Feuer, Mittelalter-Party und Mittelaltermarkt. Eintritt: 20,-/h8,-/h0,- (Kinder unter 4 Jahren frei). → Burg Satzvey, An der Burg 3, Mechenrich-Satzvey

Das gefällt

Das teutsche Wörterbüchlein

Manieren, die (Pl.):

(gute) Umgangsformen, (gepflegtes, *manierliches*) Benehmen in Gesellschaft anderer (*Menschen*). Völlig überbewertet bzw. inzwischen auch stark veraltet. Gepflegt von Traditionalisten, die nichts zu tun haben außer unsinnige Regeln aufzustellen wie z.B. bei Tisch gefälligst nicht zu schmatzen und/oder zu schlingen und/oder sich überhaupt gefälligst stets so zu verhalten, dass anderen nicht der Appetit/die Laune/überhaupt alles vergeht.

Mensch, der:

(*homo sapiens*); zur Familie der Menschenaffen zählender Primat, der sich für etwas Besonderes hält, weil er gelernt hat, mit einer Reihe von Werkzeugen umzugehen, und weil er eine Reihe

kleiner Erfindungen (Autos, *Waffen*, Treibhauseffekt) gemacht hat, die er für ziemlich bedeutsam hält. Genießt unter (*seinesgleichen*) Kultstatus, allerdings nur dort.

Mitte, die:

Standpunkt im politischen Spektrum, der sich zwischen (*links*) und (*rechts*) verortet. Was ansonsten so gut wie gar nichts aussagt. Genießt unter Christdemokraten, Sozialdemokraten und Liberalen Kultstatus und wird von allen gleichermaßen in Anspruch genommen, um (»Wir sind die Partei der Mitte«) den eigenen Mehrheits- bzw. Regierungsanspruch zu begründen.

FORTSETZUNG FOLGT. G.L.

Osterspecial!





DLS

Ihre Vollkorn-
Mühlenbäckerei

2020
Year of the
Toasty

ihreDLS.de



**Kirschblüte in der Altstadt.
Wir freuen uns auf Sie!**

*Genießen wir gemeinsam die Atmosphäre in
der Bonner Altstadt während der Kirschblüte.
Wir haben besondere Angebote vorbereitet!*

Der Grüne Laden

Breite Straße 53 * 53111 Bonn * Mo-Fr 7-19 Uhr + Sa 7-14 Uhr

Öko-Markt Bonn, Martinsplatz

DLS Vollkorn-Mühlenbäckerei GmbH

Conrad-Roentgen-Straße 3 * 53773 Hennef * Mo-Fr 6-18 Uhr + Sa 6-13 Uhr

... und natürlich in allen gut sortierten Bioläden!

MISSION 2050
NULL EMISSIONEN
GOGREEN



WEIL WIR DIE WELT LIEBEN

Die Zukunft der Logistik muss nachhaltig sein. Unser Ziel lautet: null Emissionen bis 2050.
Diesen Weg gehen wir gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern.

dhl.com/gogreen

